

# Unternehmens- Befragung 2025

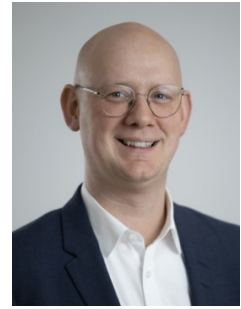
Abt. Wirtschaft, Innovation, Klimaschutz und EU,  
Abt. Stadtforschung im Auftrag von Stadtrat Thomas Gegenhuber



Dezember 2025

Büro  
Stadtregerung **L\_nz**

## Vorwort



Liebe Linzer\*innen, liebe Unternehmer\*innen,

wie steht es um den Wirtschaftsstandort Linz? Welche Rahmenbedingungen stärken unsere Betriebe? Wo liegen Chancen, wo Herausforderungen? Diese Fragen stellen wir uns als Stadt regelmäßig. Um Antworten auf all diese Fragen zu bekommen, wurden rund 6.900 Linzer Unternehmen eingeladen, an der städtischen Unternehmensbefragung teilzunehmen. Denn es sind die Linzer Unternehmer\*innen, die Arbeitsplätze schaffen, Innovationen vorantreiben und wissen, was es braucht, damit Linz auch zukünftig ein wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort bleibt.

Die aktuelle Unternehmensbefragung 2025 liefert uns wertvolle Rückmeldungen auf eine Vielzahl unterschiedlicher Fragestellungen. Sie zeigt, wie Maßnahmen seitens der Linzer Stadtpolitik in der Praxis ankommen. Besonders erfreulich ist: Beinahe 72 Prozent der teilnehmenden Unternehmen sind zufrieden mit Linz als Wirtschaftsstandort. Diese breite Zustimmung ist in herausfordernden Zeiten keine Selbstverständlichkeit.

Die Unternehmensbefragung zeigt auch auf, wo noch Handlungsbedarf besteht und welche Themen wir in Zukunft noch stärker bearbeiten müssen: Linz steht im Wettbewerb um Talente, muss die Herausforderung der Digitalisierung und einer nachhaltigen und wirtschaftlichen Transformation meistern. Die zahlreichen Herausforderungen der letzten Jahre haben ihre gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Spuren hinterlassen. Leider ist aufgrund neuer Krisen und Kriege – insbesondere der Iran-Krieg und seinen Auswirkungen auf die weltweite Energieversorgung und Lieferketten – keine Entspannung in Sicht. Die Konsequenzen dieser Krise und die damit einhergehende Unsicherheit wird uns in den nächsten Jahren noch beschäftigen.

Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist es daher umso wichtiger, verlässliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu schaffen und Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen. Ich möchte gemeinsam mit den Linzer Unternehmer\*innen die Zukunft unseres Standortes aktiv gestalten: Modern, resilient und vorausschauend. Das ist entscheidend für gute Arbeitsplätze, Raum für Innovationen und eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung.

Allen, die sich an der Befragung beteiligt haben, danke ich sehr herzlich. Ihr Feedback ist uns wichtig – als Orientierung, als Ansporn und als Grundlage für konkrete nächste Schritte. Lassen Sie uns diesen Weg weitergehen. Für ein Linz, das wirtschaftlich stark bleibt und zugleich Raum für Neues schafft.

Thomas Gegenhuber  
Stadtrat für Wirtschaft, Innovation und Finanzen

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1 Vorbemerkungen .....	2
2 Ergebnisse der Befragung im Überblick.....	3
3 Detailergebnisse der Befragung.....	8
3.1 Zusammensetzung .....	8
3.2 Zufriedenheit.....	15
3.3 Standortfaktoren .....	20
3.4 Flächenbedarf.....	24
3.5 Kooperationen .....	33
3.6 Herausforderungen.....	40
3.7 Entwicklungen & Maßnahmen .....	45
3.8 Englisch als Arbeitssprache.....	47
3.9 Stadtverwaltung.....	51
3.10 Nachhaltigkeit.....	56
3.11 Vorschläge, Anregungen und Anmerkungen .....	60
4 Anhang .....	62
4.1 Einladungsschreiben .....	62
4.1.1 Postalisch .....	62
4.1.2 E-Mail .....	63
4.2 Erstes Erinnerungsschreiben.....	64
4.3 Zweites Erinnerungsschreiben.....	65
4.4 Fragebogen .....	66

# 1 Vorbemerkungen

Die Stadt Linz ist bestrebt, durch eine aktive und vorausschauende Gestaltung der Rahmenbedingungen optimale Voraussetzungen für die Sicherung und Weiterentwicklung von Arbeitsplätzen in den ansässigen Betrieben zu schaffen. Die Abteilung Wirtschaft, Innovation, Klimaschutz und EU richtet ihre Tätigkeit dabei auf vier zentrale Zielgruppen aus: Klein- und mittlere Unternehmen (KMUs) sowie Einzelpersonenunternehmen (EPUs), Industrieunternehmen, Startups und die Zivilgesellschaft.

Ziel der vorliegenden Umfrage ist es, die spezifischen Bedürfnisse der Zielgruppe der KMUs systematisch zu erheben, um darauf aufbauend zielgerichtete wirtschaftspolitische Maßnahmen entwickeln zu können. Zu diesem Zweck wurde im Oktober 2025 rund 6.900 kommunalsteuerpflichtigen Unternehmen die Möglichkeit geboten, im Rahmen einer Online-Befragung ihre Einschätzungen zum Wirtschaftsstandort Linz, zur aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung sowie zu zukünftigen Herausforderungen abzugeben.

Der Fragebogen wurde von den Abteilungen Wirtschaft, Innovation, Klimaschutz und EU sowie der Abteilung Stadtforschung des Magistrats der Landeshauptstadt Linz konzipiert. Die Durchführung und Auswertung lag bei der Abteilung Stadtforschung.

Die Einladung zur Teilnahme erfolgte primär per Email, sofern eine Emailadresse bekannt war, ansonsten auf postalischem Weg. Beides erging im Namen von Stadtrat Thomas Gegenhuber. Die Befragung konnte bei Email-Einladungen durch einen Klick auf den enthaltenen Link gestartet werden. Auf den Papieranschreiben waren ein Link und Teilnahmecode angebracht, die im Browser eingegeben werden mussten. Alternativ konnte mit einem mobilen Gerät einfach der aufgedruckte QR-Code gescannt werden, um direkt im Fragebogen zu landen.

Unternehmen, die per Mail angeschrieben wurden, erhielten im Befragungszeitraum zwei Erinnerungsemails.

## Eckdaten

**Grundgesamtheit:** Hauptzielgruppe waren die kleinen und mittleren Unternehmen, die einen Standort in Linz aufweisen.  
Etwa **6.900 Unternehmen** haben eine Einladung zur Befragung erhalten.

**Befragungsart:** Online-Befragung

**Befragungszeitraum:** 24. September bis 31. Oktober 2025

**Auswertbare Fragebögen:** **969**  
Das entspricht einer Beteiligung von rund **14 Prozent**.

Anmerkung: Bei den folgenden Darstellungen wird bei der Aufgliederung nach Teilbereichen aufgrund der teilweise sehr geringen Fallzahlen und der damit verbundenen geringen Aussagekraft auf die vollständige Aufzählung aller Untergruppen verzichtet. Eine Folge davon ist, dass die Gesamtsumme der Antworten nicht immer die Gesamtzahl der teilnehmenden Unternehmen ergibt.

## 2 Ergebnisse der Befragung im Überblick

969 von rund 6.900 eingeladenen Unternehmen haben die Gelegenheit genutzt, der Stadt Linz ihre Einschätzungen zum Unternehmensstandort mitzuteilen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur zukünftigen Schwerpunktsetzung der städtischen Wirtschaftspolitik. Hauptzielgruppe der Befragung waren die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Bei einem Großteil – mehr als 83 Prozent – erfolgten die Angaben durch den\*die Inhaber\*in selbst, die Geschäftsführung, den Vorstand oder den\*die Prokurist\*in.

### Kleinunternehmen dominieren

Während rund 9 Prozent der teilnehmenden Betriebe angaben, gar keine unselbständig Beschäftigten am Standort Linz aufzuweisen, beschäftigt die Mehrheit (57,3 Prozent) zwischen 1 und 9 unselbstständig Beschäftigte. Nimmt man auch die nächste Größenklasse noch dazu, so haben knapp 8 von 10 Befragungsteilnehmenden weniger als 20 Beschäftigte am Standort Linz.

Branchenmäßig gibt's einen bunten Mix: Es dominieren der Handel (rund 20 Prozent) und diverse Dienstleistungsbereiche (technisch/wirtschaftlich/freiberuflich/sonstige), aber auch Bau (9,0 Prozent), Gesundheits- und Sozialwesen (8,9 Prozent) oder Beherbergung und Gastronomie (8,7 Prozent) sind vertreten.

Mehr als 40 Prozent der teilnehmenden Unternehmen haben einen Standort im statistischen Bezirk Innere Stadt und rund zwei Drittel der Unternehmen haben seit mehr als 10 Jahren einen Standort in Linz, etwa 44 Prozent sogar schon länger als 20 Jahre.

### Hohe Zufriedenheit mit dem Unternehmensstandort Linz

In Bezug auf die generelle Zufriedenheit mit dem Standort Linz zeigen sich sehr hohe Werte. Mehr als 70 Prozent sind damit eher oder sogar sehr zufrieden, nur 6 Prozent eher oder sehr unzufrieden.

Auch mit der Entwicklung in den letzten 5 Jahren sind 47 Prozent eher oder sehr zufrieden. Dem gegenüber stehen rund 22 Prozent, die damit eher oder sehr unzufrieden sind. Ein knappes Drittel konnte sich für keine der beiden Seiten entscheiden.

Etwas gedämpfter sind die Erwartungen für die nächsten 5 Jahre. Rund 37 Prozent rechnen hierbei mit einer (eher) positiven, rund 27 Prozent mit einer (eher) negativen Entwicklung.

Auffällig ist dabei, dass Betriebe mit mehr Beschäftigten offenbar deutlich zufriedener und positiver sind als jene mit wenigen Beschäftigten. Auch bezüglich der Branchenzugehörigkeit zeigen sich zum Teil deutliche Unterschiede, wobei insbesondere Unternehmen aus dem Bereich IT und Telekommunikation mit einer besonders positiven Sichtweise auffallen.

### Standortfaktoren für Unternehmensansiedelungen – Unterschiede in der Zufriedenheit

Zunächst lässt sich feststellen, dass alle 21 vorgeschlagenen Standortfaktoren mehrheitlich als wichtig erachtet werden, mehr als die Hälfte davon von mehr als 80 Prozent der Teilnehmenden und die Top 5 sogar von über 90 Prozent. Als am wichtigsten werden dabei die

technische Infrastruktur, Sauberkeit, Sicherheit, eine effiziente Verwaltung sowie die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte angesehen.

Bei der Bewertung nach der Zufriedenheit mit diesen Faktoren zeigen sich dann allerdings doch markante Unterschiede. Während mit der technischen Infrastruktur noch 70 Prozent eher oder sehr zufrieden sind, offenbaren sich mit den Punkten „Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte“, „Preisniveau der Gewerbeflächen“ und „effiziente Verwaltung (z.B. Genehmigungen)“ mit jeweils rund um 40 Prozent die höchsten Unzufriedenheitswerte.

### **Alleinstellungsmerkmal des Standortes Linz: Industrie und gute Verkehrsanbindung**

In Form einer offenen Fragestellung bestand die Möglichkeit Alleinstellungsmerkmale für den Unternehmensstandort Linz im Vergleich zu anderen Städten zu benennen. Besonders häufig wurde dabei auf die Industrie und die positive Standortentwicklung sowie die gute Verkehrsanbindung hingewiesen.

### **Ein Drittel der größeren Betriebe plant Erweiterung am Standort Linz**

In einem eigenen Fragenblock wurden von jenen 62 teilnehmenden Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten Überlegungen und Bedürfnisse hinsichtlich einer zukünftigen Veränderung am Standort Linz abgefragt. Etwa 3 von 10 planen demnach eine Expansion am Standort Linz. Hauptgrund dafür ist in erster Linie eine Veränderung des Personalbedarfs, aber auch Modernisierung (Technik, Abläufe, Gebäudestruktur) oder die Veränderung der Lagerfläche spielen eine Rolle. Ein Teil dieser Unternehmen, insbesondere jene, bei denen bereits jetzt eine hohe Dringlichkeit zur Erweiterung gegeben ist, verfügen über interne Flächenreserven am bestehenden Standort. Bei zumindest einem Drittel ist dies allerdings nicht der Fall. Ganz ähnlich stellt sich die Situation hinsichtlich des Verdichtungspotenzials am bestehenden Standort dar. Zu beachten ist, dass sich all diese Aussagen auf eine letztlich sehr kleine Gruppe von Befragungsteilnehmer\*innen beziehen und daher mit Vorsicht zu interpretieren sind.

Etwa 36 Prozent der Betriebe zeigen sich grundsätzlich offen auf die hypothetische Frage, ob für sie im Falle einer anstehenden räumlichen Veränderung auch andere Standorte in Linz in Frage kämen.

### **Etablierte Zusammenarbeit mit Zuliefern und Institutionen, geringes Interesse an Kooperationen zur Kapitalbeschaffung, Fusionen oder Allianzen**

Betriebe mit 100 oder mehr unselbständig Beschäftigten nutzen bereits in hohem Ausmaß Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen im Rahmen von Zuliefernetzwerken aber auch mit Institutionen (z.B. Kammern, Stadt, etc.). Nur gering ist hingegen das Interesse an Formen der Zusammenarbeit zum Zweck der Kapitalbeschaffung (z.B. Crowdfunding). Rund 66 Prozent tun dies aktuell nicht und haben daran auch überhaupt kein Interesse. Allerdings gibt es in diesem Punkt mit knapp 15 Prozent auch den höchsten Anteil jener, die eine solche Möglichkeit hingegen sehr wohl gerne nutzen würden.

Fast zwei Drittel kooperieren nicht in Fusionen oder Allianzen, auch hier hat ein Großteil keine dahingehenden Ambitionen.

Etwa 4 von 10 Betrieben mit mindestens 100 unselbständig Beschäftigten kooperieren mit Forschungseinrichtungen, hauptsächlich der Johannes Kepler Universität Linz, der Fachhochschule OÖ und dem Software Competence Center Hagenberg.

### **Netzwerke und Cluster – Bekanntheit ausbaufähig, Interesse vorhanden**

4 von 10 an der Befragung teilnehmenden Betrieben kennen Branchennetzwerke oder Cluster, etwa 12 Prozent sind bereits Mitglied in einem solchen. Immerhin fast 45 Prozent sind derzeit noch nicht Mitglied, bekunden aber grundsätzliches Interesse daran. Diese Werte variieren sehr stark in Abhängigkeit von der jeweiligen Branche. So scheint die IT- und Telekommunikationsbranche, die mit Abstand am besten vernetzteste zu sein, während in vielen anderen noch Ausbaupotenzial gegeben ist.

### **Größte Herausforderungen: Entwicklung der Arbeitskosten und Fachkräftegewinnung**

Die mit Abstand am häufigsten genannten größten Herausforderungen für die nächsten fünf Jahre sind die Entwicklung der Arbeitskosten sowie die Gewinnung von Fachkräften. Deutlich abgeschlagen folgen dahinter „Digitalisierung“, „Entwicklung der Energiepreise“, „Inflation“, „Auftragslage“, „Globale Wirtschaftsentwicklung“ sowie „Innovation / Trends rechtzeitig erkennen“.

### **Digitalisierungsthemen stellen viele Unternehmen vor Herausforderungen.**

Im Hinblick auf die Digitalisierung sind in erster Linie die Themen „Datenschutz und IT-Sicherheit“, die „IT-Kompetenz der Mitarbeiter\*innen“ sowie die „Kosten der Digitalisierung“ und der „Einsatz von KI“ die brennendsten, die jeweils mehr als die Hälfte der Unternehmen als eine Herausforderung sehen.

Bei dieser Frage zeigt sich ein deutliches Muster in dem Sinne, dass sich Betriebe mit mehr unselbständig Beschäftigten stärker betroffen fühlen als kleinere Unternehmen. Auch branchenmäßig gibt es deutliche Unterschiede. So ist etwa „Datenschutz und IT-Sicherheit“ für jeden dritten Betrieb aus dem Bereich „Beherbergung und Gastronomie“ offenbar kein Thema.

### **Unternehmensnachfolge –**

#### **Betriebe sehen sich großteils gut vorbereitet, geringer Informationsbedarf**

Für rund die Hälfte der Unternehmen ist dies in naher Zukunft nicht relevant. Von jenen Betrieben, die sich zumindest teilweise davon betroffen fühlen, sehen sich 44 als (eher) gut darauf vorbereitet, rund 31 Prozent teil, teils. Etwa 22 Prozent sehen sich darauf nicht gut vorbereitet. Etwa ein Viertel der Betroffenen haben noch Informationsbedarf zu diesem Thema.

## **Gewinnung von Arbeitskräften – eines der wichtigsten Ziele**

Fast 55 Prozent der teilnehmenden Unternehmen möchte in Zukunft an der Gewinnung und Bindung geeigneter Mitarbeiter\*innen arbeiten. Bei etwas weniger als jedem zweiten Betrieb steht der Ausbau bestehender Geschäftsfelder auf dem Plan, 46,7 Prozent würden gerne ihr Kostenmanagement optimieren.

Als am wichtigsten unter den vorgeschlagenen Maßnahmen zur Bindung und Gewinnung von Fachkräften stufen die meisten Teilnehmenden Unternehmen mit 100 oder mehr unselbstständig Beschäftigten die Schaffung von Wohnraum durch gemeinnützige Wohnbauträger ein. Knapp 65 Prozent sehen dies so. Ebenfalls deutlich mehr als die Hälfte hält spezielle Wohnangebote für Auszubildende, wie Mitarbeiter\*innenunterkünfte oder Studierenden- und Lehrlingsheime, sowie Unterstützungsangebote für Fachkräfte aus dem Ausland für eher oder sehr wichtig. Als deutlich weniger wichtig empfunden werden Unterstützungsangebote für Akademiker\*innen aus dem Ausland sowie zur Gewinnung von Auszubildenden aus dem Ausland.

## **Englisch als Arbeitssprache – Bedeutung nimmt zu**

In knapp mehr als der Hälfte der teilnehmenden Unternehmen wird Englisch aktiv als Arbeitssprache genutzt. Bei ziemlich genau einem Drittel ist dies nur in der externen, bei ca. 3 Prozent der Unternehmen nur in der internen Kommunikation der Fall. Etwa ein Sechstel gibt an, dass Englisch sowohl intern als auch extern zur Anwendung kommt. In 46,6 Prozent der Unternehmen findet Englisch gar keine Verwendung.

Die Nutzung von Englisch als Arbeitssprache weist zum Teil große Unterschiede zwischen den verschiedenen Branchen auf. So wird etwa im Handel und bei den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistern vergleichsweise häufig nur in der externen Kommunikation Englisch gesprochen. In der Beherbergung und Gastronomie findet Englisch öfter als in anderen Branchen nur intern Anwendung.

Der Anteil der englischen Sprache in der internen oder externen Kommunikation wird jeweils von der Mehrheit der Befragungsteilnehmenden mit unter 25 Prozent eingeschätzt.

Während rund 51 Prozent der Betriebe der Meinung sind, dass die Bedeutung der englischen Sprache im Unternehmen in den letzten Jahren gleichgeblieben ist, glauben 44 Prozent, dass dies zugenommen hat. Nur ein sehr geringer Prozentsatz von 3,3 Prozent aller teilnehmenden Unternehmen sieht eine Abnahme der Bedeutung der englischen Sprache in ihrem Unternehmen.

## **Zwiespältige Meinungen gegenüber der Stadtverwaltung**

Ganz generell zeigen sich knapp 42 Prozent der Unternehmen im Allgemeinen mit der Stadtverwaltung zufrieden, rund 24 Prozent sind unzufrieden. Ein Drittel der Betriebe ist unentschieden.

Nach Branchen betrachtet sind Betriebe aus der IT und Telekommunikation am zufriedensten. Die größte Unzufriedenheit gibt es mit etwa 37 Prozent bei Unternehmen aus der Bau- bzw. Grundstücks- und Wohnungswesen-Branche.

In Bezug auf die Zufriedenheit mit einzelnen Punkten des Kontaktes mit der Stadtverwaltung zeigt sich die höchste Zufriedenheit mit der Möglichkeit der digitalen Abwicklung, der Dauer der Bearbeitung sowie der Verständlichkeit der Formulare. Die höchste Unzufriedenheit ist hinsichtlich des Einblicks in den Bearbeitungsstand, die Transparenz der Abläufe und Entscheidungen sowie der Erreichbarkeit einer Ansprechperson gegeben.

Als besondere Herausforderungen mit dem Magistrat empfinden die Unternehmen Genehmigungsverfahren, die Zusammenarbeit mit dem Bauamt bzw. in Bauverfahren sowie in Verkehrsangelegenheiten.

Als Lösungsvorschläge wurden eine Verbesserung der Kommunikation, mehr Information und wertschätzende Herangehensweise gewünscht. Auch der Abbau von Bürokratie, mehr Digitalisierung und mehr Transparenz werden gefordert.

### **Nachhaltigkeit**

38 der teilnehmenden 62 Unternehmen mit 100 oder mehr unselbständig Beschäftigten haben eine Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie. Die wichtigsten nachhaltigen Energiemaßnahmen sind die Errichtung von PV-Anlagen auf eigenen Dächern, Energieeffizienzmaßnahmen, der Bezug von Ökostrom sowie die Installation von Energiespeichern. Wenig Relevanz haben hingegen die Installation von Wärmepumpen, die Nutzung von grünem Wasserstoff sowie der Einsatz von Biomasse.

### **Vorschläge, Anregungen für einen attraktiven Unternehmensstandort**

Das häufigste angesprochene Thema behandelt Verkehrskonzepte und Mobilitätsformen. Dabei wird einerseits bemängelt, dass die Nutzung von PKWs immer mehr erschwert würde, umgekehrt wird aber auch von vielen die Verbesserung der Radinfrastruktur und eine Attraktivierung der Öffis gefordert.

Von vielen wird auch die Linzer Politik und Verwaltung angesprochen. Es wird dabei mehr Nähe zu den Bürger\*innen bzw. Unternehmen, eine bessere Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen und ein genereller Abbau von Bürokratie angeregt.

Weitere häufig genannte Themen sind die Attraktivierung der Stadt für den Handel und die Kund\*innen gleichermaßen sowie die Parkplatzsituation in Linz. Bei letzterer werden sowohl die Notwendigkeit von Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe des stationären Handels als auch von Park & Ride Anlagen an den Stadteinfahrten ins Feld geführt.

## 3 Detailergebnisse der Befragung

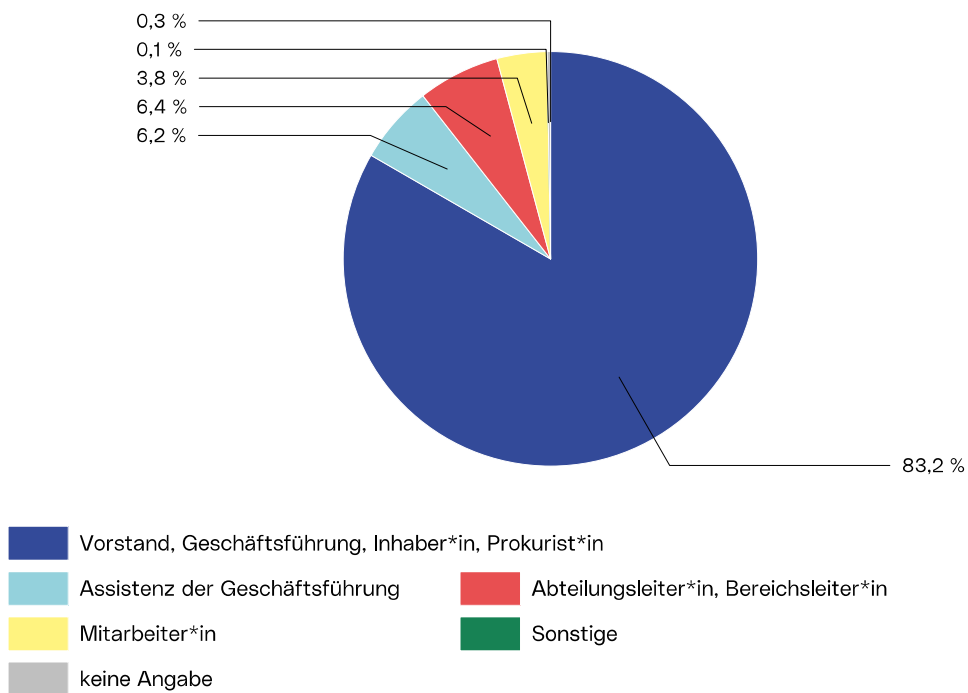
### 3.1 Zusammensetzung

Bei 83,2 Prozent der teilnehmenden Unternehmen wurde die Befragung von einer Person aus dem Vorstand bzw. der Geschäftsführung, dem bzw. der Inhaber\*in des Betriebes oder einer Prokuristin bzw. einem Prokuristen ausgefüllt. Bei jeweils etwas über 6 Prozent hat die Assistenz der Geschäftsführung bzw. ein\*e Abteilungs- oder Bereichsleiter\*in geantwortet. Ein\*e einfache\*r Mitarbeiter\*in tat dies in knapp 4 Prozent der Fälle. Dass jemand anderes im Namen des Unternehmens teilgenommen hat oder zu diesem Punkt gar keine Angabe gemacht wurde, kam hingegen nur äußerst vereinzelt vor.

#### Position im Unternehmen

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Welche Position nehmen Sie in Ihrem Unternehmen ein?



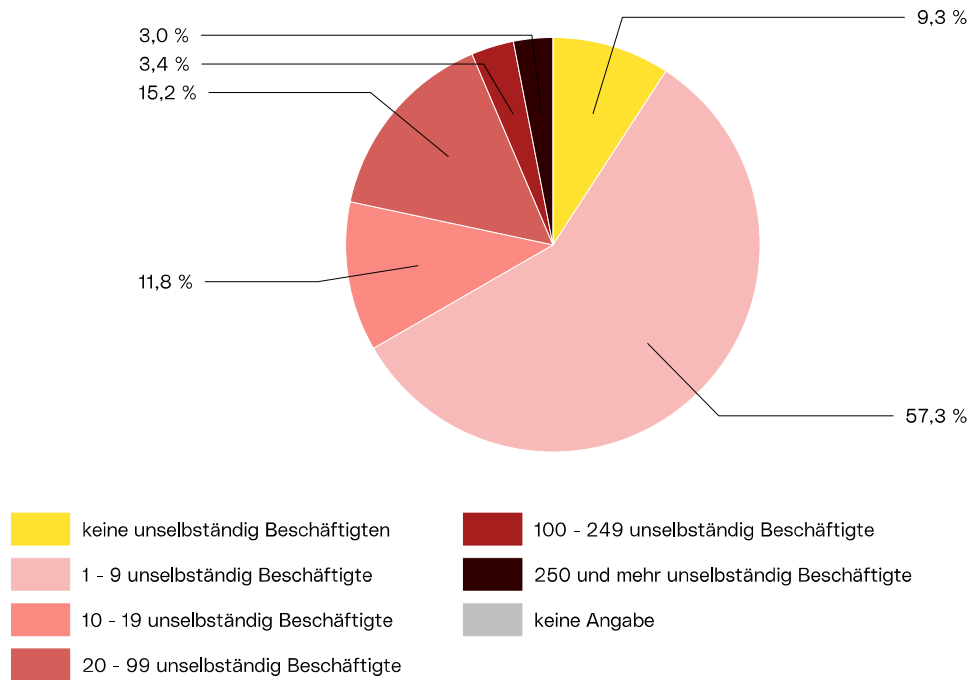
Der mit 57,3 Prozent überwiegende Teil der antwortenden Firmen beschäftigt am Standort Linz 1 bis 9 Personen. Knapp 12 Prozent haben 10 bis 19 unselbständig Beschäftigte, bei rund 15 Prozent sind es 20 bis 99. Insgesamt 6,4 Prozent der teilnehmenden Unternehmen beschäftigen 100 oder mehr Mitarbeiter\*innen. Hingegen gibt es auch 9,3 Prozent, die gar keine unselbständig Beschäftigten haben.

Einige der Fragen wurden nur Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten gestellt. In absoluten Zahlen umfasst diese Gruppe 62 Betriebe.

## Mitarbeiter\*innen

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Wie viele Mitarbeiter\*innen hat Ihr Unternehmen am Standort Linz?



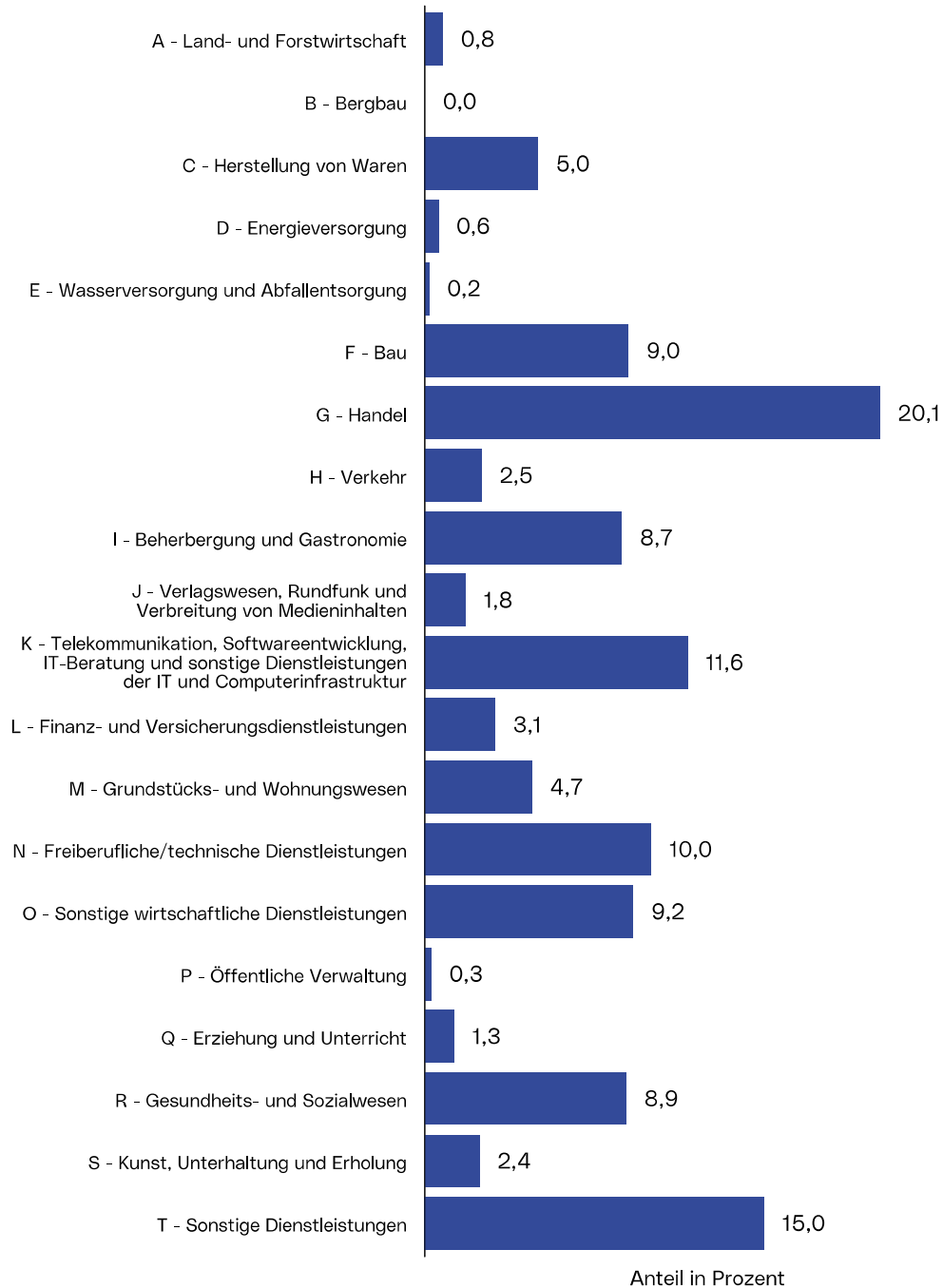
Die in der Umfrage am häufigsten vertretenen Branchen nach ÖNACE-Zuordnung sind mit rund 20 Prozent der antwortenden Unternehmen der Handel sowie die Gruppe der sonstigen Dienstleistungen mit 15 Prozent. Weiters gehören 11,6 Prozent der Unternehmen der IT und Telekommunikationsbranche an. 10 Prozent verüben freiberufliche bzw. technische Dienstleistungen und jeweils rund 9 Prozent sind aus den Branchen „sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“, „Bau“, „Gesundheits- und Sozialwesen“ sowie „Beherbergung und Gastronomie“. In etwa 5 Prozent sind es bei der Herstellung von Waren und beim Grundstücks- und Wohnungswesen. Den restlichen Branchen gehören nur 30 Unternehmen oder weniger an. Diese wurden in den weiteren Auswertungen nicht näher betrachtet.

Es sei noch erwähnt, dass Unternehmen durchaus mehreren Branchen angehören können und somit bei der detaillierteren Auswertung dieses Merkmals in mehreren Gruppen vertreten sein können. Aufgrund der Möglichkeit der Mehrfachauswahl beträgt die Summe der relativen Häufigkeiten in diesem Fall nicht 100 Prozent.

## Branchenzugehörigkeit

Unternehmens-  
befragung 2025

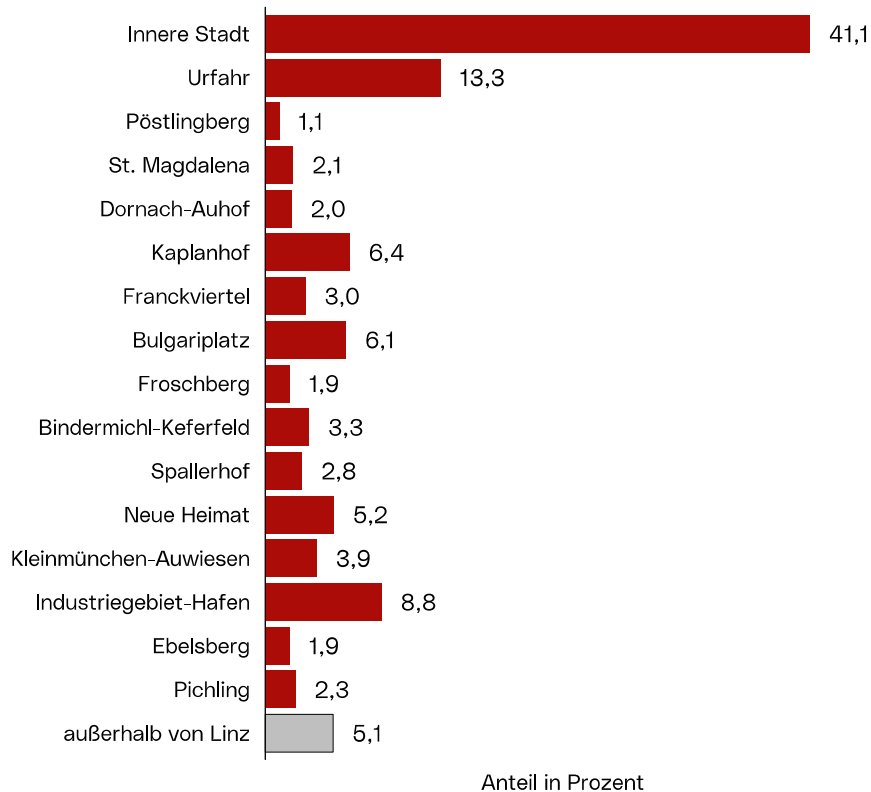
Frage: Zu welcher Branche (lt. ÖNACE) gehört Ihr Unternehmen?  
(Mehrfachauswahl möglich, wenn Ihr Unternehmen mehreren Branchen zuzuordnen ist.)

Magistrat Linz  
Stadtforschung

## Standorte

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Wo befinden sich Standorte Ihres Unternehmens?  
(Mehrfachauswahl möglich, wenn Sie mehrere Standorte haben.)



Anteil in Prozent

Magistrat Linz  
Stadtforschung

Bezogen auf die 16 statistischen Bezirke in Linz zeigt sich, dass die Innere Stadt mit 41,1 Prozent jener Stadtteil ist, in dem die mit Abstand meisten antwortenden Unternehmen einen Standort haben. In Urfahr sind es bereits nur noch 13,3 Prozent, während Industriegebiet-Hafen Standort von 8,8 Prozent ist. Kaplanhof und Bulgariplatz wurden von 6,4 bzw. 6,1 Prozent als Standort genannt, in Neue Heimat sind es gut 5 Prozent. Alle anderen statistischen Bezirke sind zum Teil noch wesentlich seltener vertreten. Außerdem gaben etwa 5 Prozent der teilnehmenden Unternehmen an, einen Standort außerhalb von Linz zu betreiben.

Aufgrund der Möglichkeit der Mehrfachauswahl – ein Unternehmen kann mehrere Standorte aufweisen – ergibt sich, dass die Gesamtsumme über alle Teilgebiete gerechnet über 100 Prozent liegt.

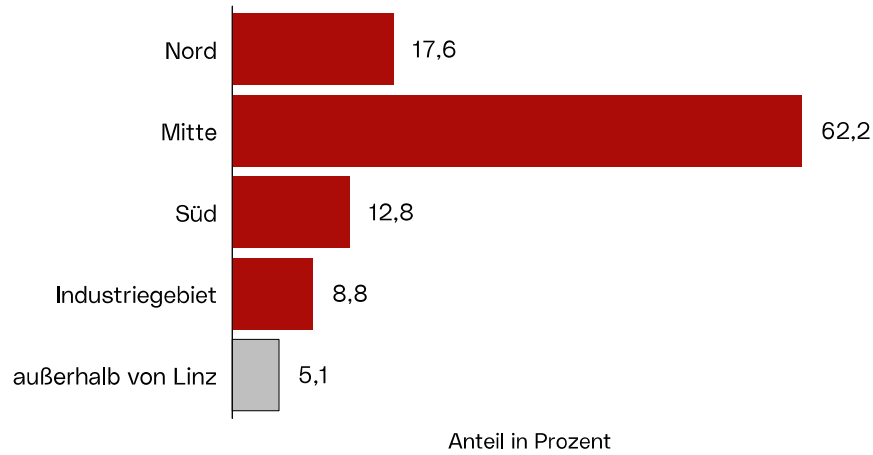
Für eine regionale Betrachtung der Ergebnisse wurden die statistischen Bezirke zu den Gebieten Nord, Mitte, Süd und Industriegebiet zusammengefasst, wobei die Zuteilung aus nachfolgender Grafik ersichtlich ist.



## Standorte

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Wo befinden sich Standorte Ihres Unternehmens?  
(Mehrfachauswahl möglich, wenn Sie mehrere Standorte haben.)



Anteil in Prozent

Magistrat Linz  
Stadtforschung

Dadurch ergibt sich, dass 17,6 der teilnehmenden Unternehmen im Linzer Norden einen Standort haben. 62,2 Prozent sind unter anderem im mittleren Teil der Stadt vertreten und 12,8 Prozent sind in Linz Süd zu finden. Die Werte für das Industriegebiet und außerhalb von Linz bleiben unverändert.

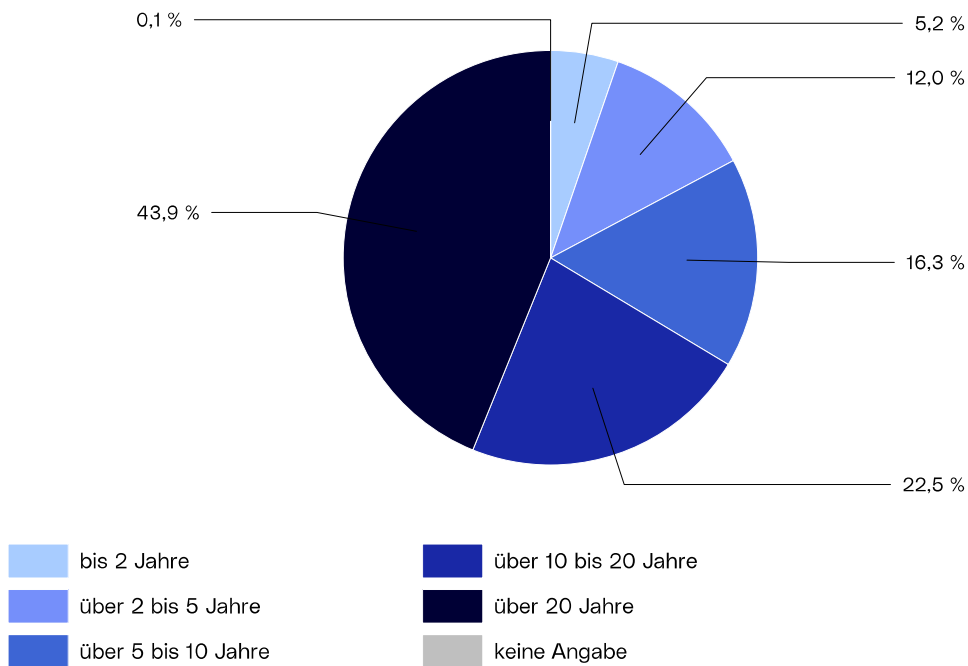
Aufgrund der Möglichkeit der Mehrfachauswahl – ein Unternehmen kann mehrere Standorte aufweisen – ergibt sich, dass die Gesamtsumme über alle Teilgebiete gerechnet über 100 Prozent liegt.

## Dauer Standort

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Wie lange hat Ihr Unternehmen bereits einen Standort in Linz?

*Diese Frage wurde nur Unternehmen mit Standort in Linz gestellt.*



Magistrat Linz  
Stadtforschung

Fast 44 Prozent der Betriebe, die an der Unternehmensbefragung teilgenommen haben, sind bereits seit mehr als 20 Jahren in Linz tätig. Bei weiteren 22,5 Prozent ist dies immerhin seit über 10 Jahren der Fall. 16,3 Prozent haben seit mehr als 5 Jahren, 12 Prozent seit über 2 Jahren einen Standort in Linz. Lediglich rund 5 Prozent der antwortenden Unternehmen sind erst kürzer in Linz vertreten.

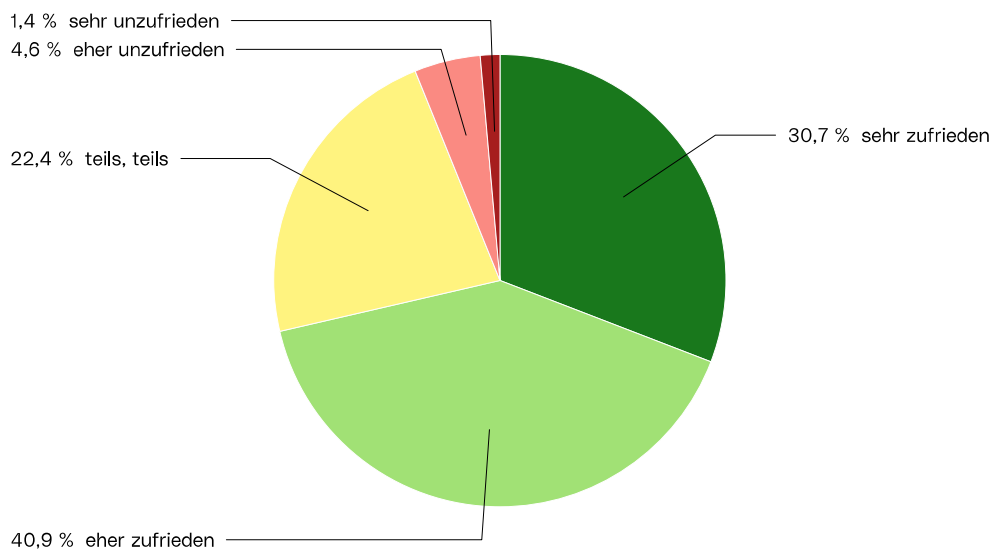
## 3.2 Zufriedenheit

Beinahe 72 Prozent der Unternehmen zeigen sich in der Befragung insgesamt eher oder sehr zufrieden mit dem Unternehmensstandort Linz. Mehr als 30 Prozent sind es, die hier sogar die höchste Zufriedenheitsstufe gewählt haben. Gleichzeitig geben nur 6 Prozent der befragten Unternehmen an, damit unzufrieden zu sein, davon gerade einmal jedes Vierte sehr.

### Zufriedenheit Unternehmensstandort Linz

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit dem Unternehmensstandort Linz?



Magistrat Linz  
Stadtforschung

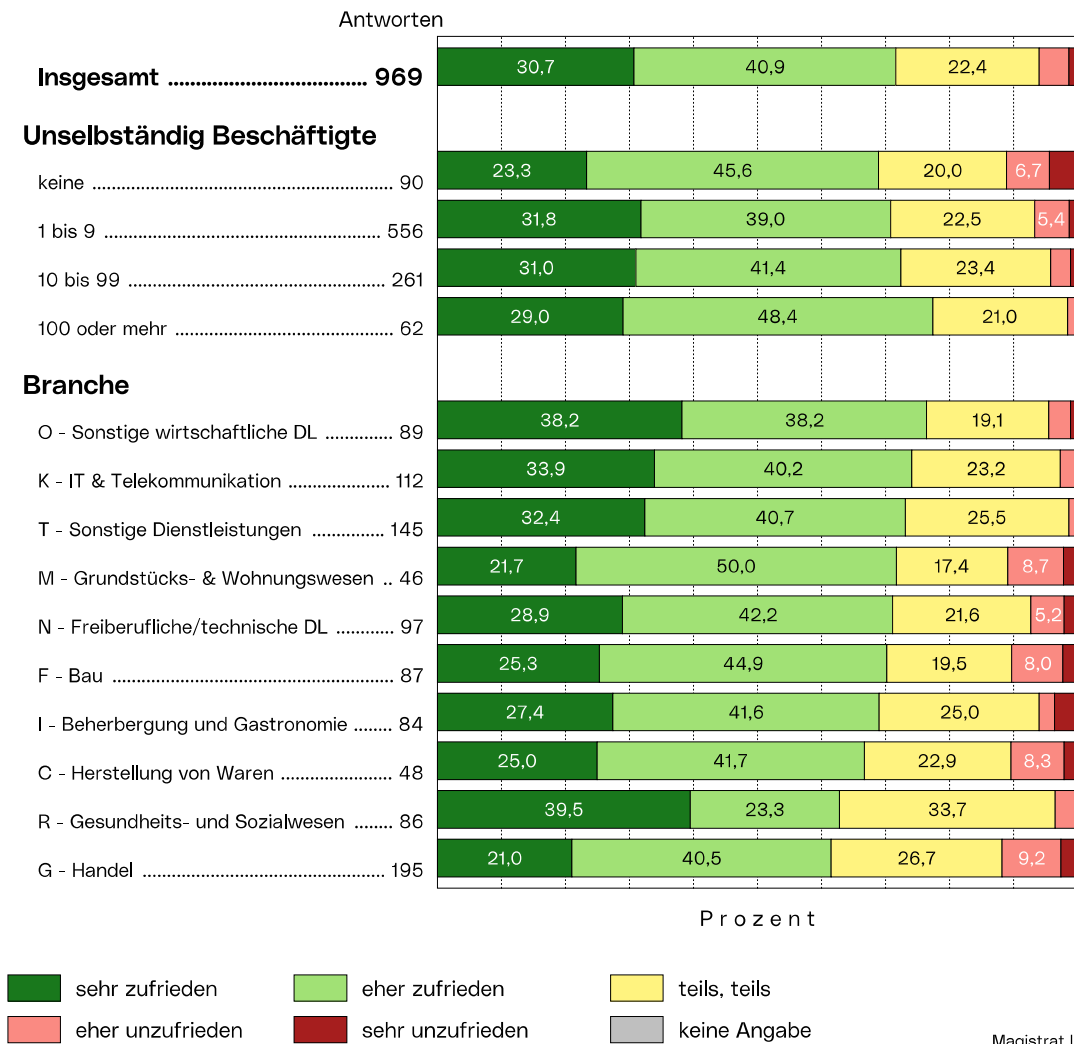
Nach der Anzahl der unselbständig Beschäftigten aufgeteilt, zeigt sich, dass die Betriebe mit mindestens 100 Mitarbeiter\*innen den höchsten Anteil an Zufriedenheit aufweisen. Dieser sinkt tendenziell mit fallenden Beschäftigtenzahlen.

Unter den 10 am häufigsten vertretenen Branchen in der Befragung ist jene der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleister am zufriedensten, gefolgt von der IT und Telekommunikationsbranche und den sonstigen Dienstleistungen. Knapp dahinter liegt das Grundstücks- und Wohnungswesen, wobei hier anzumerken ist, dass dieses beim Anteil der sehr Zufriedenen nur minimal über dem Wert der in Bezug auf die Zufriedenheit letztplatzierten Branche – dem Handel – liegt. Ebenso sind diese beiden auch jene Branchen, die umgekehrt die höchsten Anteile an eher und sehr unzufriedenen Unternehmen aufweisen. Auch beim Bau und bei der Herstellung von Waren bekunden vergleichsweise viele Firmen ihre Unzufriedenheit mit dem Unternehmensstandort Linz. Auffällig ist auch, dass im Gesundheits- und Sozialwesen, das im Zufriedenheitsranking in Summe nur den vorletzten Platz belegt, jedoch der höchste Anteil an sehr Zufriedenen vorzufinden ist.

## Zufriedenheit Unternehmensstandort Linz

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit dem Unternehmensstandort Linz?



Magistrat Linz  
Stadtforschung

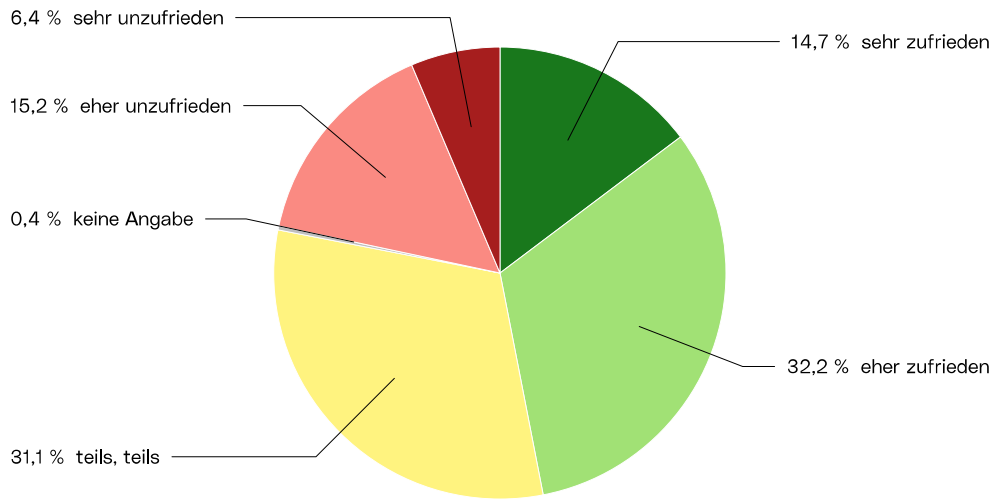
Rund 15 Prozent der Unternehmen geben an, mit der Entwicklung des Standortes Linz der vergangenen 5 Jahre sehr zufrieden zu sein. Ein weiteres Drittel ist immerhin zufrieden und etwas weniger als ein Drittel gibt sich unschlüssig. Etwa 15 Prozent sehen die kürzliche Entwicklung eher kritisch und 6,4 Prozent sind damit sogar sehr unzufrieden.

Im Hinblick auf die kommenden 5 Jahre sind die Meinungen etwas verhaltener. Zwar sind es auch hier 14 Prozent, die positiv gestimmt sind, dazu kommen aber vergleichsweise nur 23 Prozent, die eine eher positive Entwicklung erwarten. Dem gegenüber stehen rund 5 Prozent, die der Meinung sind, dass sich der Unternehmensstandort Linz in naher Zukunft negativ und weitere 22 Prozent, die denken, dass sich dieser eher negativ entwickeln wird.

### Zufriedenheit Entwicklung letzte 5 Jahre

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit der Entwicklung des Standortes Linz in den letzten 5 Jahren?

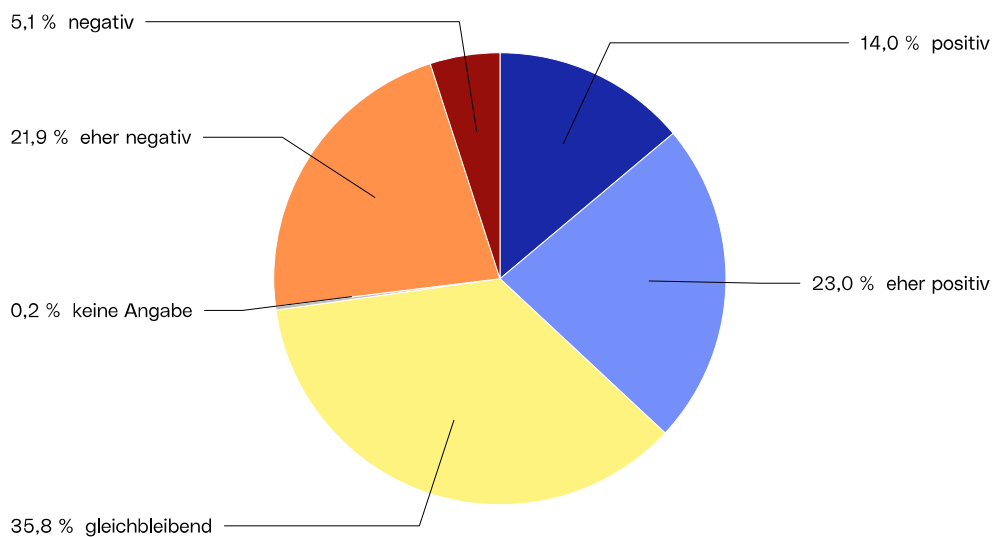


Magistrat Linz  
Stadtforschung

### Prognose Entwicklung nächste 5 Jahre

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Wie wird sich der Unternehmensstandort Linz Ihrer Meinung nach in den nächsten 5 Jahren entwickeln?

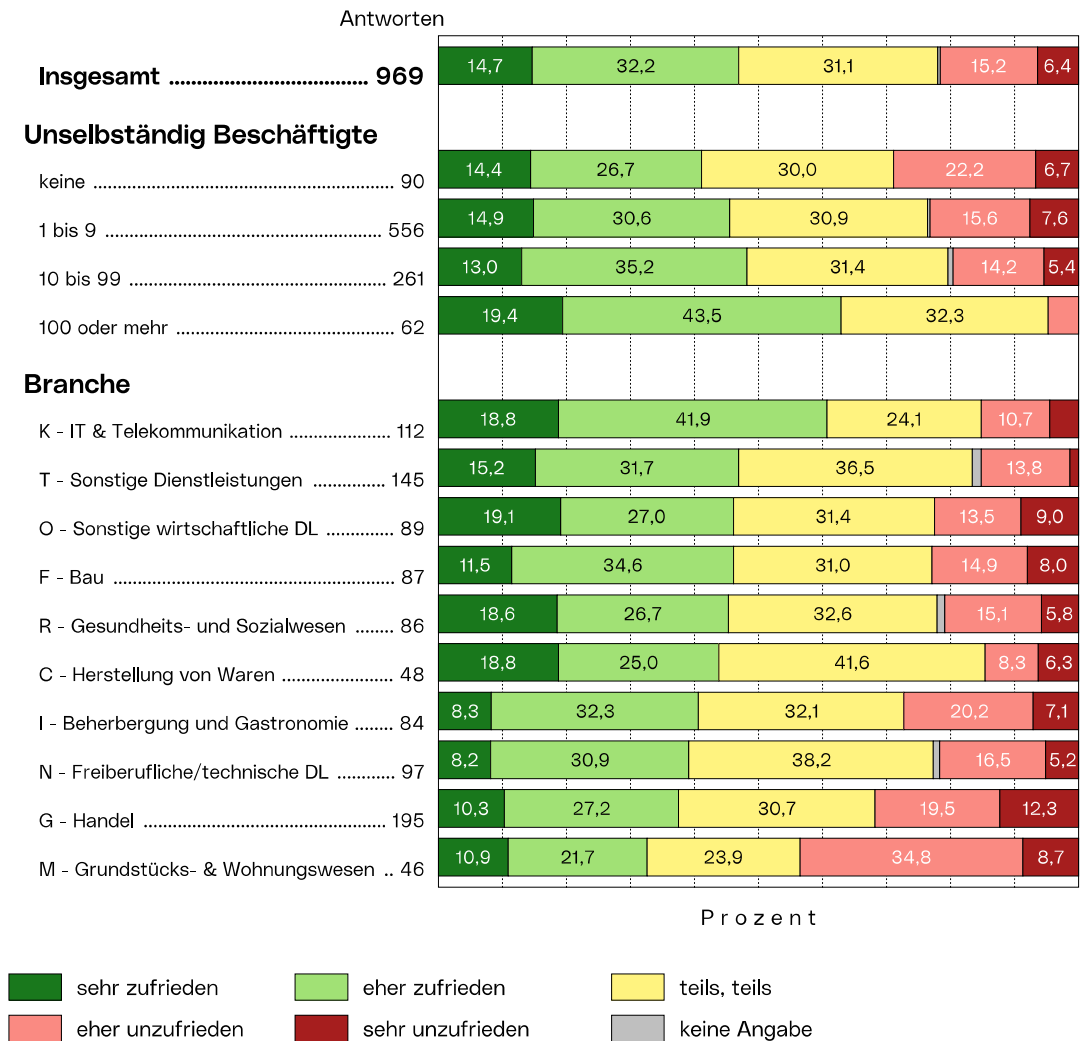


Magistrat Linz  
Stadtforschung

### Zufriedenheit Entwicklung letzte 5 Jahre

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit der Entwicklung des Standortes Linz in den letzten 5 Jahren?



Magistrat Linz  
Stadtforschung

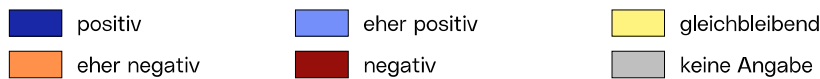
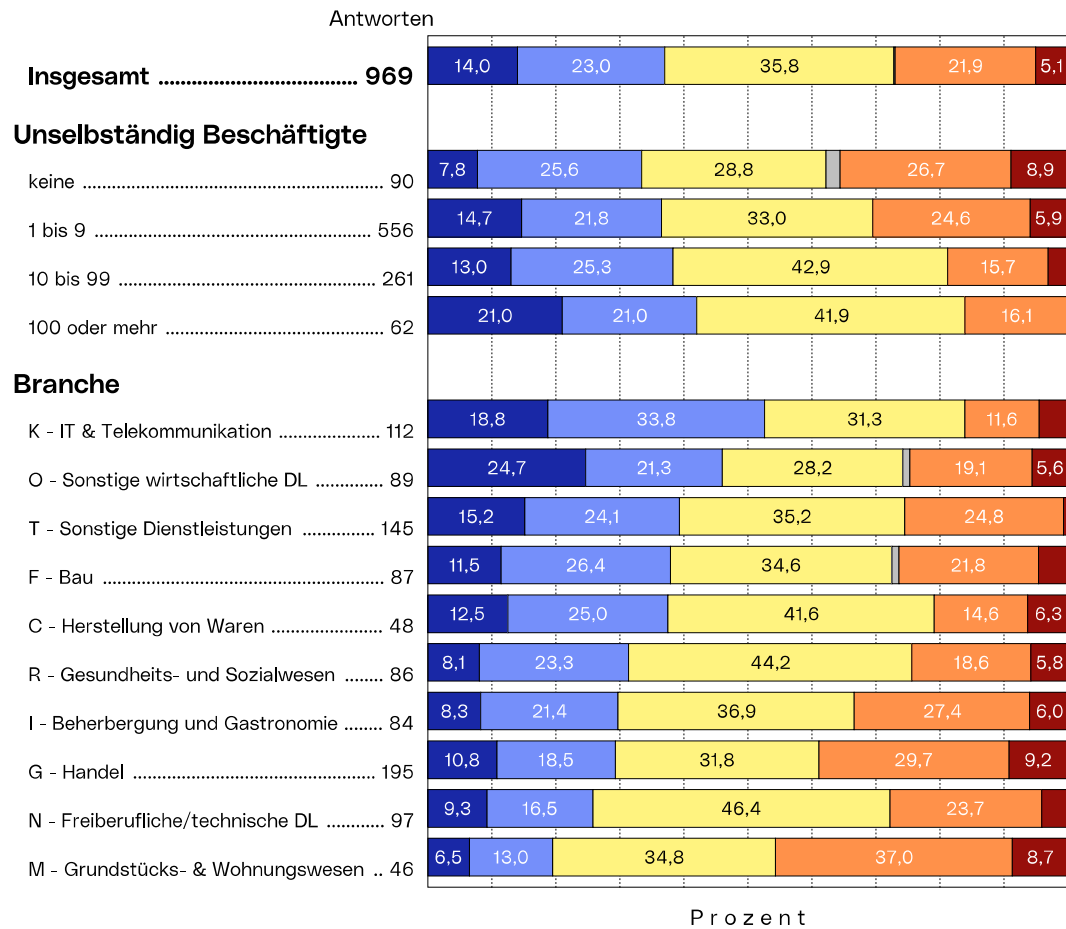
Auch bei dieser Fragestellung lässt sich erkennen, dass größere Unternehmen tendenziell positiver geantwortet haben als kleinere. Vor allem jene mit über 100 unselbständig Beschäftigten sind noch einmal deutlich zufriedener mit der Entwicklung des Standortes Linz in den letzten 5 Jahren. Ebenso scheint die IT und Telekommunikation die mit Abstand zufriedenste Branche zu sein, gefolgt von den sonstigen und den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen. Am anderen Ende der Skala findet sich das Grundstücks- und Wohnungswesen, das die vergangenen 5 Jahre am kritischsten sieht.

Ein ähnliches Bild – wenn auch mit etwas weniger starken Ausreißern nach oben – zeigt sich beim Ausblick auf die nächsten 5 Jahre. Auch in dieser Hinsicht sind die Unternehmen mit mehr Beschäftigten eher optimistischer und Branchen, die die Entwicklung in der kürzeren Vergangenheit besser bewerten, sind mit Blick auf die Zukunft ebenfalls positiver gestimmt.

### Prognose Entwicklung nächste 5 Jahre

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Wie wird sich der Unternehmensstandort Linz Ihrer Meinung nach in den nächsten 5 Jahren entwickeln?



Magistrat Linz  
Stadtforschung

### 3.3 Standortfaktoren

Nicht alle Aspekte eines Standortes sind für alle Unternehmen gleichermaßen bedeutsam. Daher wurde in weiterer Folge einerseits abgefragt, als wie wichtig bestimmte Eigenschaften eines Wirtschaftsstandortes für die Ansiedlung von Betrieben gesehen werden und andererseits wie zufrieden die teilnehmenden Unternehmen mit diesen Standortfaktoren in Linz sind.

Da es möglich ist, dass nicht alle Themen für jeden Betrieb relevant sind, wurde jeweils nur die Meinung derer in die Berechnung einbezogen, die die Wichtigkeit oder Zufriedenheit auch tatsächlich bewertet haben. Zudem wurden bei der Darstellung der Zufriedenheit mit den einzelnen Themen nur die Stimmen jener Unternehmen gewertet, denen der jeweilige Punkt eher oder sehr wichtig ist.

#### Wichtige Faktoren für Unternehmensansiedlungen

Zunächst lässt sich feststellen, dass alle vorgeschlagenen Standortfaktoren mehrheitlich als wichtig erachtet werden, mehr als die Hälfte davon von mehr als 80 Prozent der Teilnehmenden und die Top 5 sogar von über 90 Prozent. Als am wichtigsten werden dabei die technische Infrastruktur, Sauberkeit, Sicherheit, eine effiziente Verwaltung sowie die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte angesehen. Selbst die Nähe zu Lieferant\*innen, die insgesamt am wenigsten Zustimmung findet, ist für zusammengerechnet fast genau 50 Prozent der Unternehmen eher oder sehr wichtig. Nur rund ein Viertel sieht diese als unwichtig an, in etwa gleich viele sind dazu geteilter Meinung. Die ebenfalls am unteren Ende zu findende Nähe zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie die Verfügbarkeit von Betriebsflächen werden von fast 60 bzw. knapp 65 Prozent als wichtig erachtet.

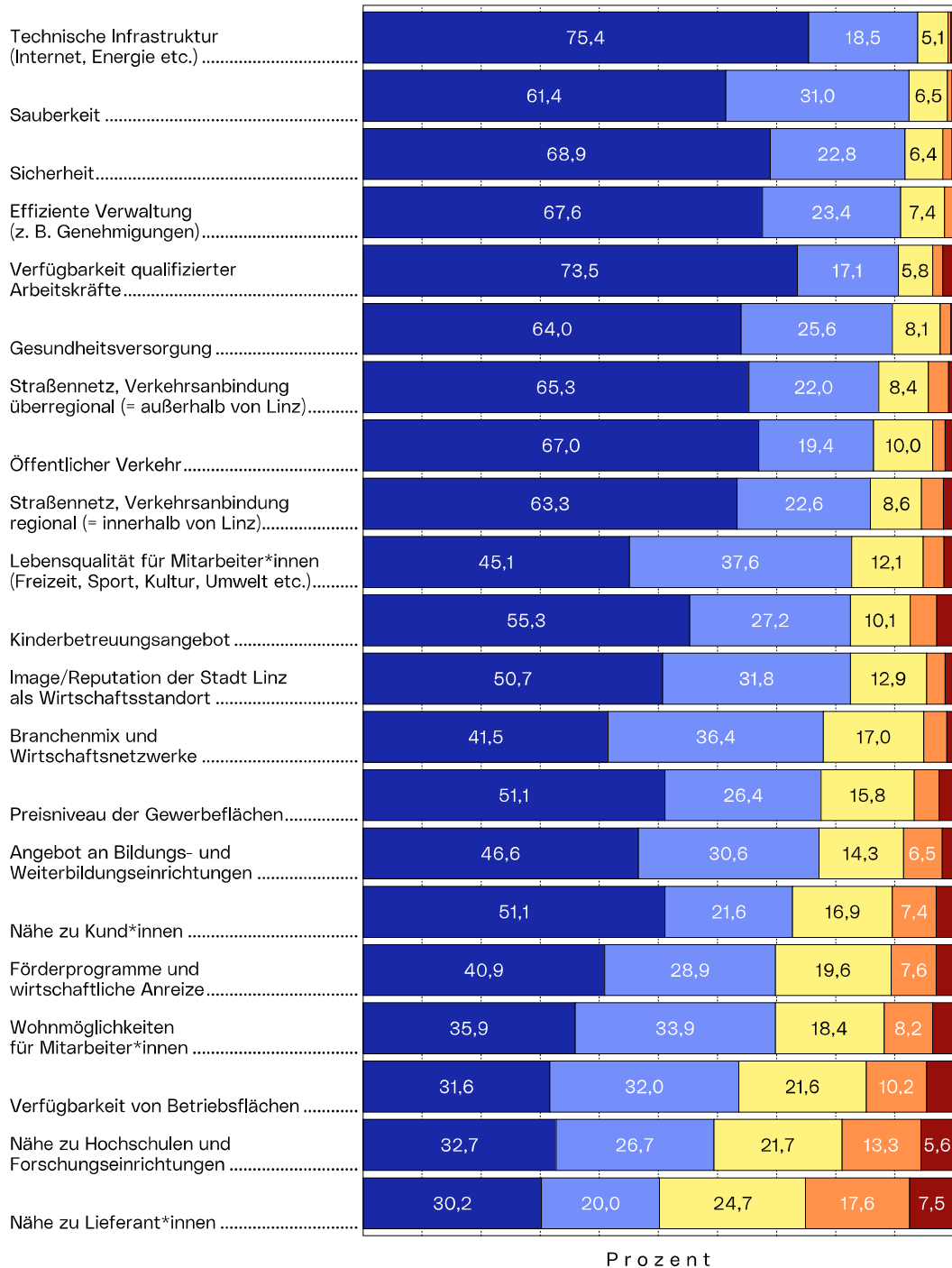
#### Zufriedenheit mit Standortfaktoren

Ein etwas anderes Bild zeigt sich hinsichtlich der Zufriedenheit mit den einzelnen Standortfaktoren. Während die am wichtigsten angesehene technische Infrastruktur noch von fast 70 Prozent gut bewertet wird, fällt das Urteil bei der Sauberkeit und der Sicherheit eher mittelmäßig aus. Lediglich knapp 55 Prozent bzw. nicht einmal ganz die Hälfte der Antwortenden sind damit eher oder sehr zufrieden. Umgekehrt sind die Nähe zu Kund\*innen, zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie zu Lieferant\*innen, die die höchsten Anteile bei der Zufriedenheit aufweisen, bezüglich der Wichtigkeit nur auf den hinteren Plätzen angesiedelt. Eine relativ große Diskrepanz zwischen der Wichtigkeit und der Zufriedenheit in die entgegengesetzte Richtung besteht bei der Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte sowie der effizienten Verwaltung. Während diese jeweils gut 90 Prozent für eher oder sehr wichtig halten, zeigen sich nur ein knappes Drittel bzw. nicht ganz ein Viertel der Unternehmen zufrieden mit diesen Faktoren für einen guten Standort. Am geringsten stellt sich mit etwa 23 Prozent die Zufriedenheit mit dem Preisniveau der Gewerbeflächen dar. Jedoch erachten diesen Punkt mit 77,5 Prozent auch vergleichsweise wenige als wichtig.

## Faktoren für Unternehmensansiedlungen - Wichtigkeit

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach folgende Standortfaktoren für Unternehmensansiedlungen in Linz?



Prozentzahlen beziehen sich auf Unternehmen, die zur Wichtigkeit des jeweiligen Punktes eine Angabe gemacht haben.

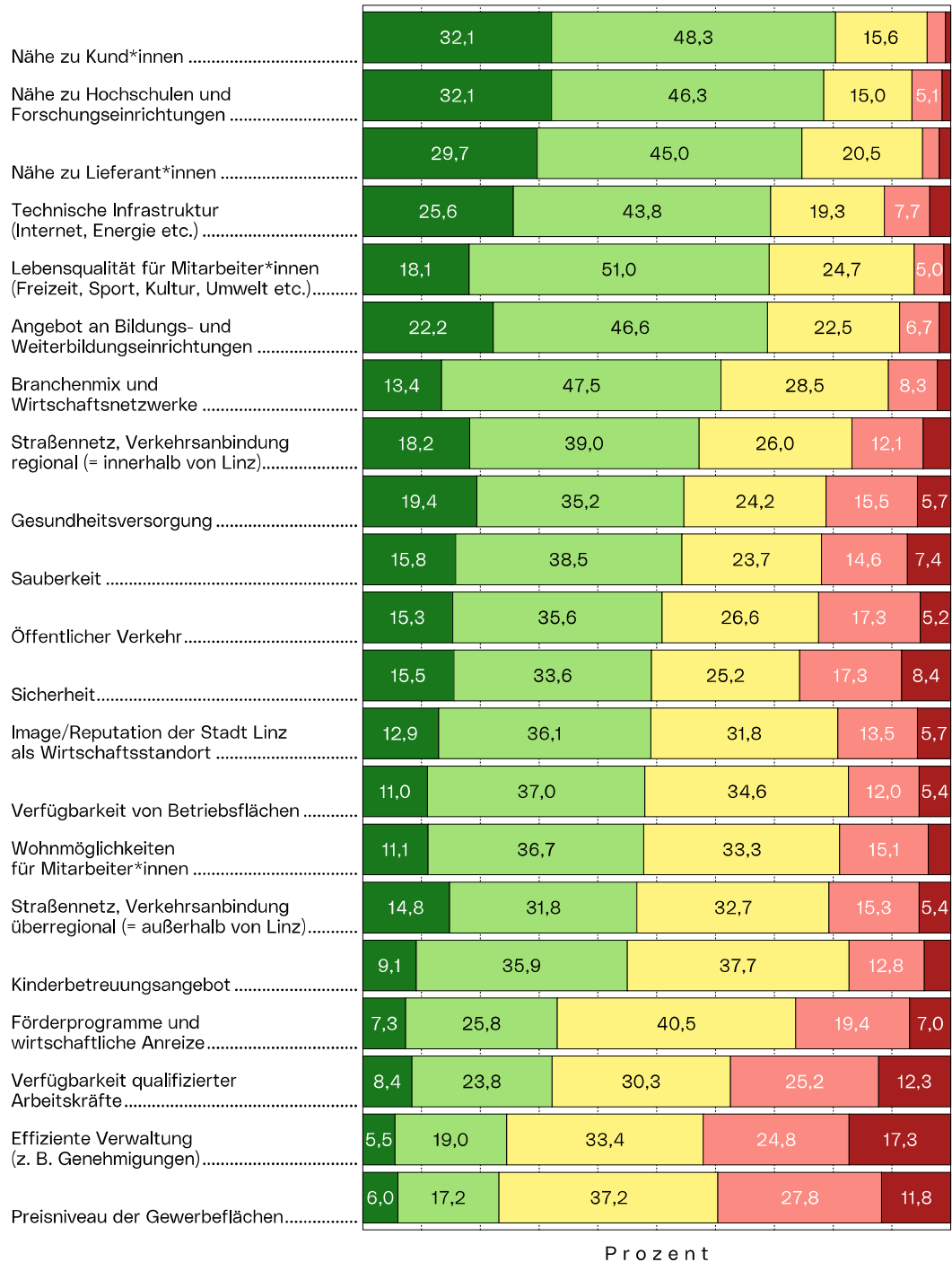


Magistrat Linz  
Stadtforschung

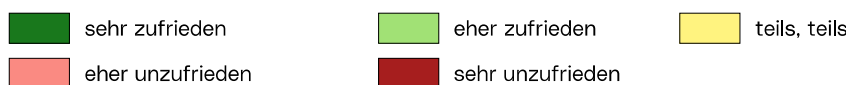
## Faktoren für Unternehmensansiedlungen - Zufriedenheit

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Standortfaktoren in Linz?



Prozentzahlen beziehen sich auf Unternehmen, die angegeben haben, dass ihnen dieser Punkt eher oder sehr wichtig ist und zur Zufriedenheit eine Angabe gemacht haben.



Magistrat Linz  
Stadtforschung

Einige der teilnehmenden Unternehmen haben auf die offene Fragestellung nach den Alleinstellungsmerkmalen des Standortes Linz gegenüber anderen Städten geantwortet. Die dabei vorgebrachten Punkte wurden von Mitarbeiter\*innen der Abteilung Stadtforschung in Klassen zusammengefasst, um eine quantitative Aussage zu ermöglichen.

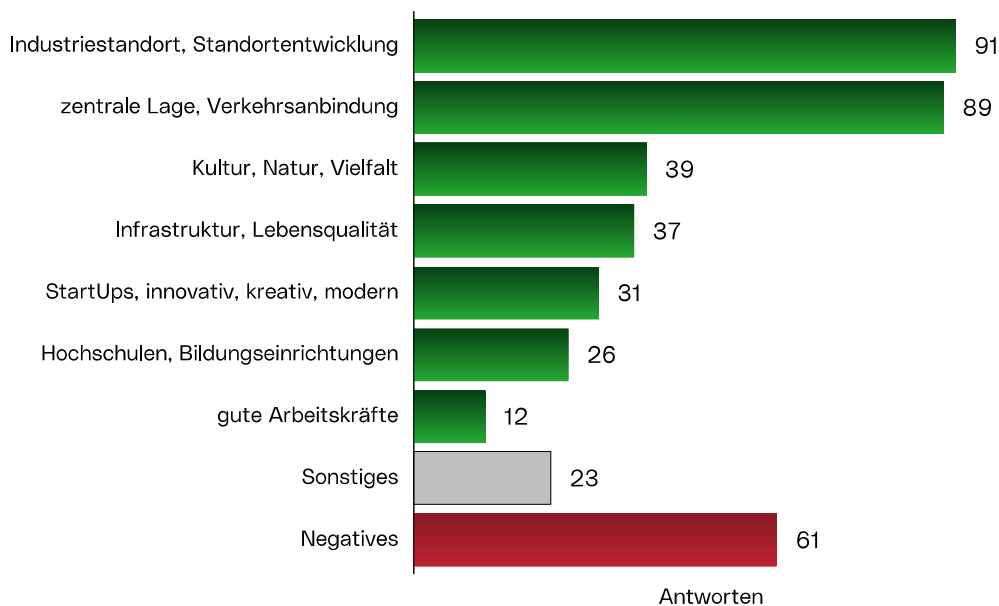
In etwa gleichermaßen häufig wurden dabei die klare Positionierung als Industriestandort sowie die zentrale Lage bzw. die gute Verkehrsanbindung hervorgehoben. Dahinter folgen mit großem Abstand weichere Faktoren wie ein gutes kulturelles Angebot, ein vielfältiges Stadtbild und die Nähe zur Natur sowie infrastrukturelle Vorteile und die hohe Lebensqualität in Linz. Genannt wird auch der innovative, kreative und moderne Geist mit vielen Startups oder etwa die Nähe zu guten Aus- und Weiterbildungsstätten in und um Linz. Vereinzelt wird auch die Qualität der Arbeitskräfte aus Linz und vor allem dem Umland gelobt.

Daneben gab es bei dieser Frage auch einige negative Wortmeldungen, wie etwa, dass es keine besonderen Stärken und Alleinstellungsmerkmale gäbe oder generelle Kritik, die nicht konkret auf die Fragestellung Bezug nahm.

### Alleinstellungsmerkmale am Standort Linz

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Welche besonderen Stärken oder Alleinstellungsmerkmale sehen Sie am Standort Linz im Vergleich zu anderen Städten?



Magistrat Linz  
Stadtforschung

### 3.4 Flächenbedarf

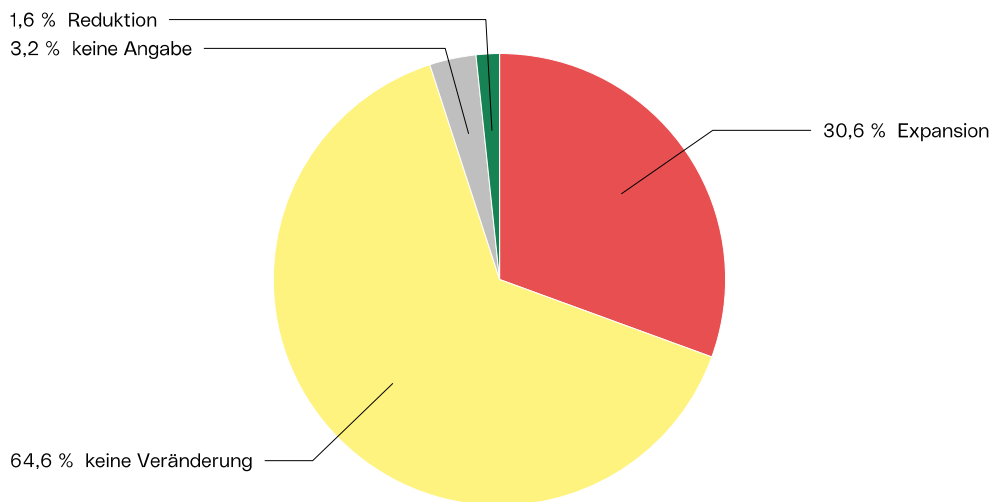
Von den 62 teilnehmenden Unternehmen mit 100 oder mehr unselbständig Beschäftigten sehen knapp zwei Drittel in den kommenden Jahren keine Veränderung im Flächenbedarf ihrer Niederlassung am Standort Linz. Gut 30 Prozent rechnen in nächster Zeit mit einer Expansion, lediglich 1,6 Prozent glauben, dass sich ihr Flächenbedarf reduzieren wird. Etwa 3 Prozent wollten dazu keine Angabe machen.

#### Veränderung Flächenbedarf

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Sehen Sie in den nächsten Jahren Veränderungen im Flächenbedarf Ihres Unternehmens am Standort Linz?

*Diese Frage wurde nur Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten gestellt.*



Magistrat Linz  
Stadtforschung

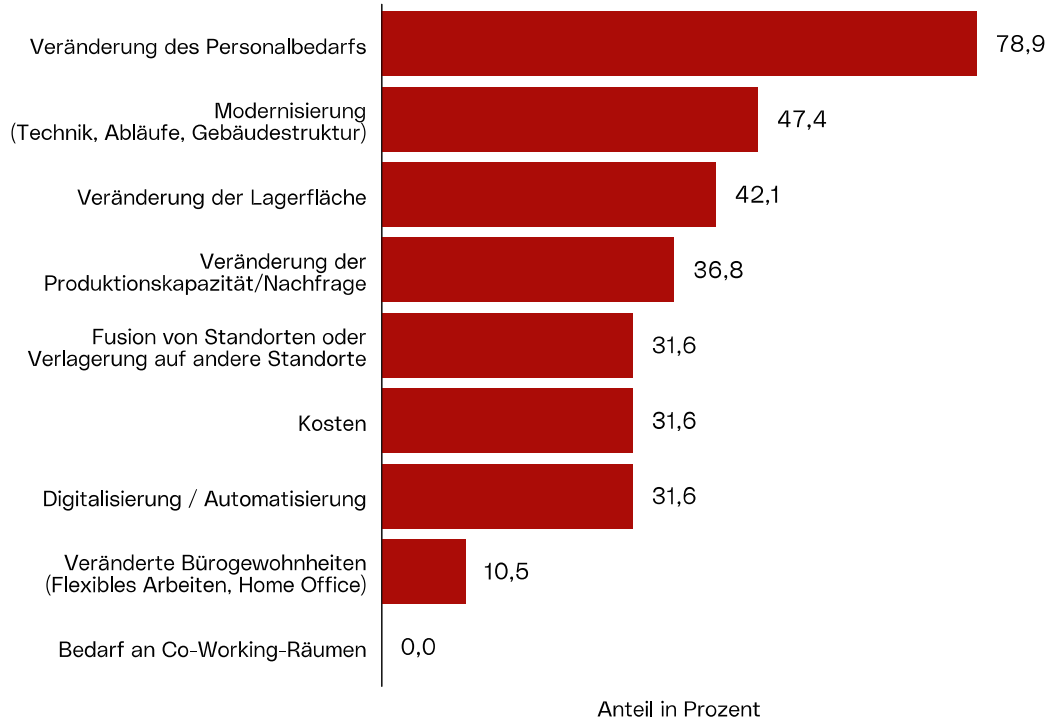
Der häufigste Grund für einen erhöhten Flächenbedarf liegt offenbar darin, dass künftig mehr Personal benötigt wird, fast 80 Prozent geben dies an. Außerdem plant knapp jedes zweite Unternehmen, das mit einer Expansion rechnet, eine Modernisierung und begründet damit die einhergehende Veränderung im Flächenbedarf. Weiters geben etwa 42 Prozent einen höheren Bedarf an Lagerfläche an und rund 37 Prozent sehen eine höhere Nachfrage bzw. die dadurch benötigten Produktionskapazitäten als einen der maximal vier Gründe, die ins Treffen geführt werden durften. Jeweils knapp ein Drittel machen die Verlagerung auf andere Standorte, die Veränderung der Kosten und die Digitalisierung bzw. Automatisierung dafür verantwortlich. Veränderte Bürogewohnheiten durch flexibles Arbeiten oder Home Office wurden nur von ca. 10 Prozent als Begründungen ausgewählt. Ein Bedarf an Co-Working-Räumen spielt überhaupt keine Rolle.

## Gründe Expansion

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Welche sind die wichtigsten Gründe für diese Veränderung im Flächenbedarf?  
(Mehrfachauswahl möglich. Bitte wählen Sie maximal 4 Gründe.)

*Diese Frage wurde nur Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten gestellt,  
die in den nächsten Jahren eine Expansion im Flächenbedarf erwarten.*



Magistrat Linz  
Stadtforschung

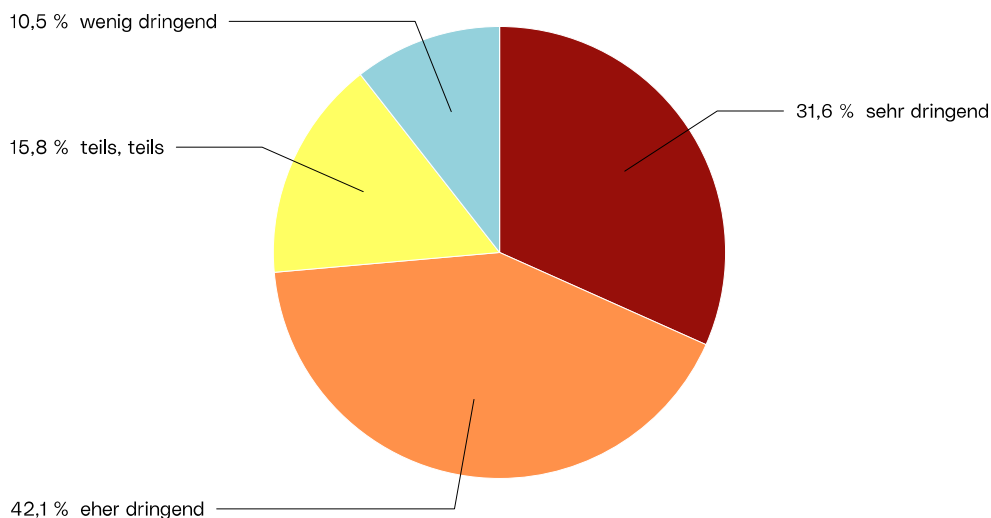
Etwas weniger als ein Drittel der Unternehmen, die in den nächsten Jahren einen Bedarf nach Ersatz-, Erweiterungs- oder Erneuerungsflächen erwarten, schätzt diesen als sehr dringend ein. Für weitere 42,1 Prozent stellt sich dieser Bedarf als eher dringend dar, 15,8 Prozent immerhin zum Teil. Während gut jedes zehnte Unternehmen, das angegeben hat, in den nächsten Jahren mit einer Expansion zu rechnen, meint, dass dies nur wenig dringend sei, gibt es kein einziges, das den zusätzlichen Flächenbedarf überhaupt nicht als dringend einschätzt.

## Dringlichkeit Flächenbedarf

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Als wie dringend schätzen Sie den Bedarf nach Ersatz-, Erweiterungs- oder Erneuerungsflächen am Standort Linz ein?

*Diese Frage wurde nur Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten gestellt, die in den nächsten Jahren eine Expansion im Flächenbedarf erwarten.*



Magistrat Linz  
Stadtforschung

Die Frage, ob man in Linz über interne Flächenreserven verfüge, bejahten 29 Prozent der Unternehmen mit mindestens 100 unselbständig Beschäftigten. Gut zwei Drittel haben diese Möglichkeit nicht, rund 3 Prozent beantworteten die Frage nicht.

Betrachtet man diese Frage nur für die Unternehmen, die in nächster Zeit einen erhöhten Flächenbedarf haben, so erhöht sich der Anteil jener, die auch eigene Reserven haben, auf ca. 42 Prozent.

Eine weitere Einschränkung auf jene Unternehmen, bei denen die Dringlichkeit des erhöhten Flächenbedarfs zumindest teilweise gegeben ist, steigert diesen Wert gar auf 47,1 Prozent.

Von den 14 Antwortenden, die ihren Bedarf zumindest als eher dringend einstufen ist es sogar exakt die Hälfte. Schlussendlich sind es sogar vier der sechs Unternehmen mit einem sehr dringenden Flächenbedarf, die mit eigenen Flächenreserven aufwarten können. Auch wenn die Fallzahlen hier natürlich doch recht gering werden, lässt sich zumindest erahnen, dass sich die Unternehmen, die ihren Bedarf nach Ersatz und Erweiterungs- und Erneuerungsflächen als dringender einschätzen, sich eher mit eigenen Reserven behelfen können.

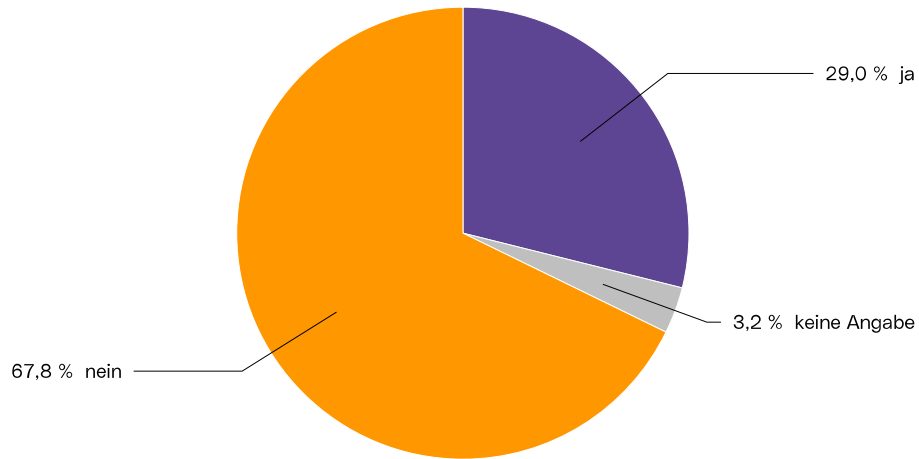
Zum exakten Ausmaß der Flächenreserven sowie des zugehörigen Betriebsareals wurden nur spärlich Angaben in unterschiedlichsten Größenordnungen gemacht.

## Verfügbarkeit Flächenreserven

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Verfügt Ihr Standort in Linz derzeit über interne Flächenreserven?

*Diese Frage wurde nur Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten gestellt.*



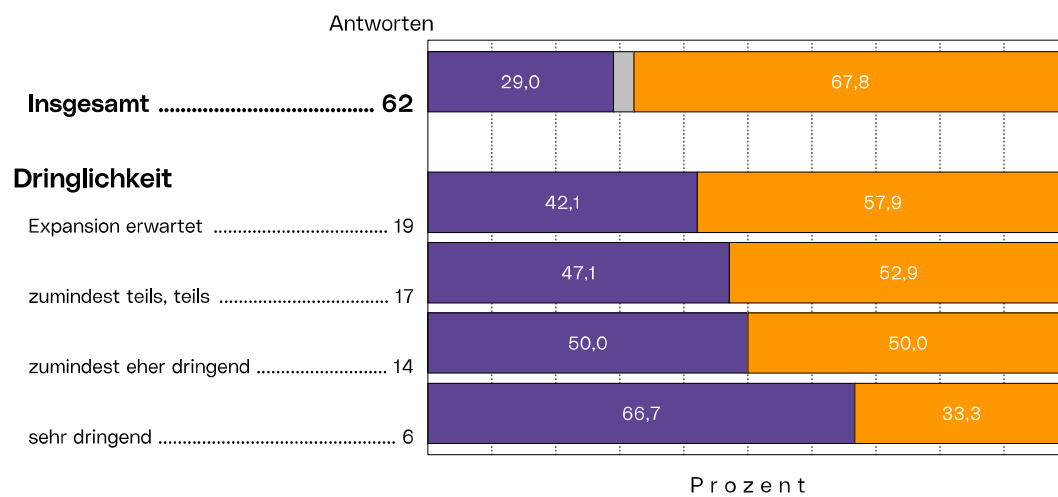
Magistrat Linz  
Stadtforschung

## Verfügbarkeit Flächenreserven

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Verfügt Ihr Standort in Linz derzeit über interne Flächenreserven?

*Diese Frage wurde nur Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten gestellt.*



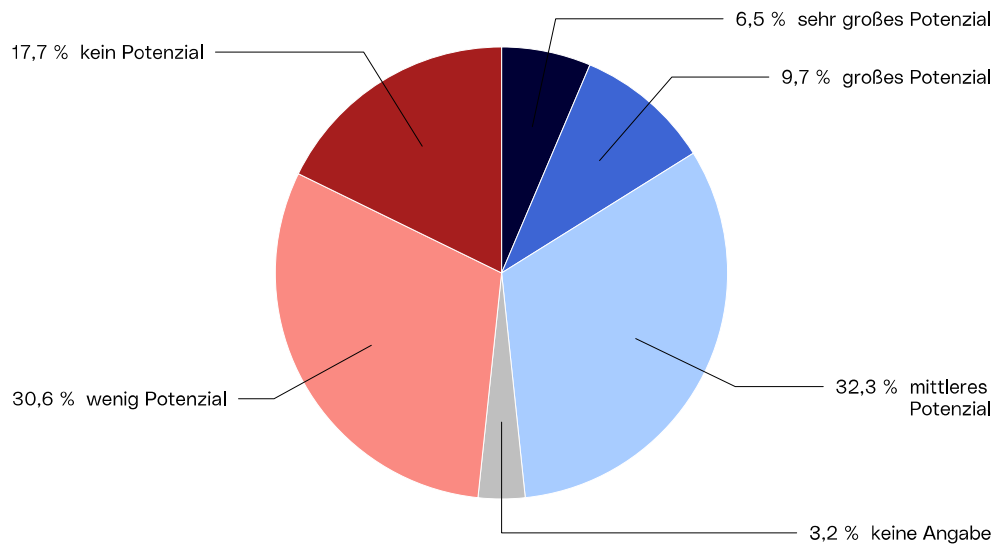
Magistrat Linz  
Stadtforschung

## Verdichtungspotenzial

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Hat Ihr Standort Potenzial zur Verdichtung (Aufstockung, Anbau, Zubau)?

*Diese Frage wurde nur Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten gestellt.*



Magistrat Linz  
Stadtforschung

Von den antwortenden Unternehmen ab 100 unselbständig Beschäftigten sehen 6,5 Prozent an ihrem Standort sehr großes Potenzial zur Verdichtung – also etwa zur Aufstockung, zum Anbau oder Zubau. Bei knapp 10 Prozent ist dieses Potenzial immerhin groß, zwei Drittel geben dieses als mittel an. Rund 30 Prozent haben nur wenig Potenzial zur Verdichtung während bei 17,7 Prozent dahingehend gar kein Potenzial vorhanden ist.

Erneut zeigt sich, dass bei den Unternehmen, die es am ehesten betrifft, tendenziell deutlich öfter die Möglichkeit besteht, dies zu kompensieren. Von jenen, die in den nächsten Jahren mit einer Expansion rechnen, gibt es bei 52,6 Prozent mittleres, großes oder sehr großes Potenzial zur Verdichtung. Vor allem gibt es hier einen wesentlich höheren Anteil mit sehr großem Verdichtungspotenzial.

Bei Unternehmen, die eine Expansion erwarten und die mindestens teilweise dringend ist, erfolgt eine weitere Verschiebung in Richtung der größeren Potenziale.

Von jenen, wo der Bedarf nach Ersatz-, Erweiterungs- oder Erneuerungsflächen eher oder sogar sehr dringend ist, sehen fast 65 Prozent an ihrem Standort Potenzial zur Verdichtung.

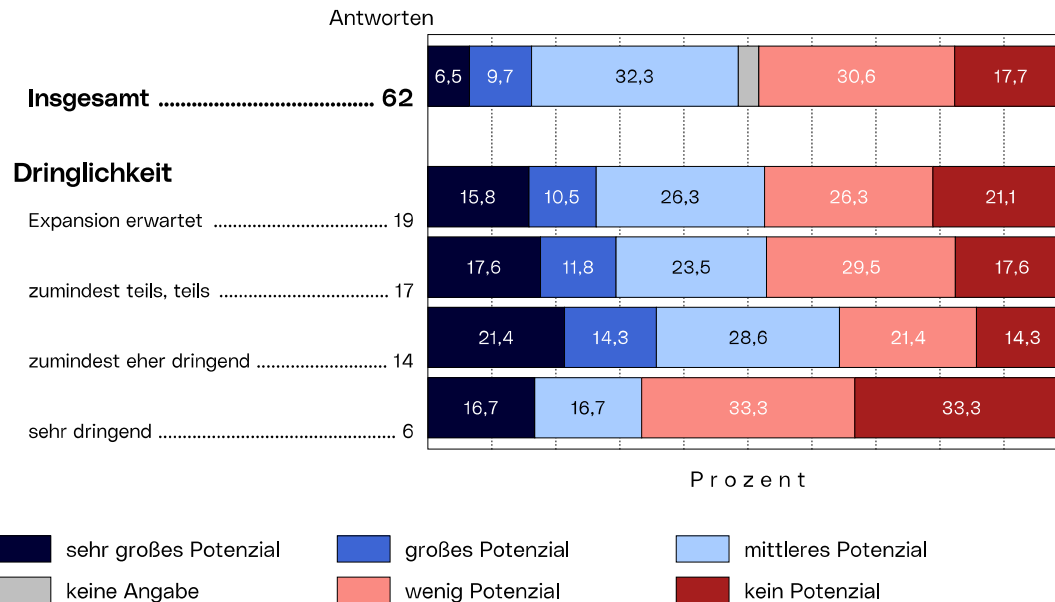
Dieser Trend setzt sich jedoch nicht mehr fort, wenn auf Unternehmen mit sehr dringendem Expansionsbedarf eingeschränkt wird. Allerdings sei darauf hingewiesen, dass es sich dabei nur um 6 Antworten handelt und diese Werte somit mit Vorsicht zu genießen sind.

## Verdichtungspotenzial

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Hat Ihr Standort Potenzial zur Verdichtung (Aufstockung, Anbau, Zubau)?

*Diese Frage wurde nur Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten gestellt.*



Magistrat Linz  
Stadtforschung

Bei rund einem Drittel der Unternehmen mit mindestens 100 unselbständig Beschäftigten gibt es am Standort in Linz temporäre Leerstände, bei denen die Nachnutzung bereits absehbar ist. Dauerhafte Leerstände ohne absehbare Nachnutzung gibt es lediglich bei 1,6 Prozent, wohingegen beinahe 63 Prozent angeben, überhaupt keine leerstehenden Räumlichkeiten an ihrem Standort vorweisen zu können.

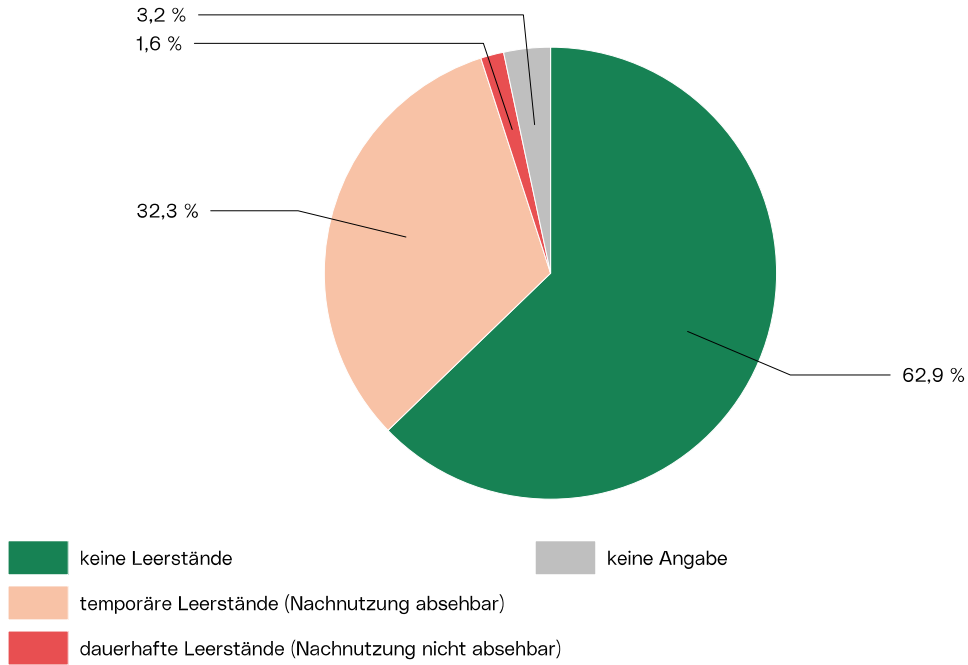
Mit Ausnahme jener Unternehmen, bei denen der Flächenbedarf sehr dringend ist, ist der Anteil der Betriebe, die temporäre Leerstände aufweisen, höher je dringender die Notwendigkeit von zusätzlichen Flächen wird. So verfügen unter den Unternehmen, die zumindest eher dringend Ersatz-, Erweiterungs- oder Erneuerungsflächen brauchen, fast 10% mehr über Leerstände, deren Nachnutzung bereits absehbar ist, als dies über alle Unternehmen mit zumindest 100 selbständig Beschäftigten der Fall ist. Dauerhafte Leerstände, deren Nachnutzung zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar ist, gibt es bei denjenigen, die in nächster Zeit eine Expansion erwarten überhaupt nicht.

### Leerstehende Räumlichkeiten

Unternehmensbefragung 2025

Frage: Weist Ihr Standort leerstehende Räumlichkeiten auf?

*Diese Frage wurde nur Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten gestellt.*



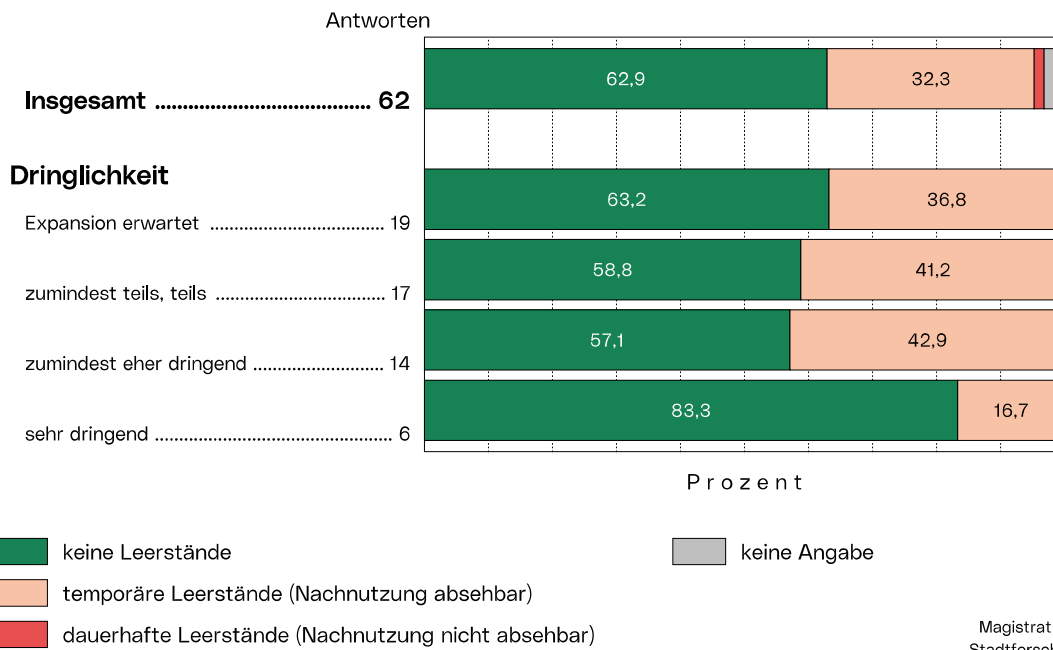
Magistrat Linz  
Stadtforschung

### Leerstehende Räumlichkeiten

Unternehmensbefragung 2025

Frage: Weist Ihr Standort leerstehende Räumlichkeiten auf?

*Diese Frage wurde nur Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten gestellt.*



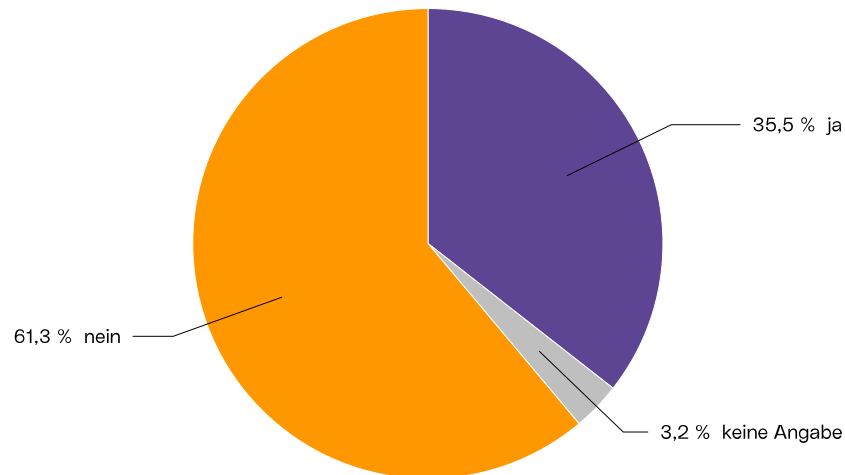
Magistrat Linz  
Stadtforschung

## Offen für andere Standorte in Linz

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Wären Sie im Falle einer räumlichen Veränderung auch für andere Standorte innerhalb von Linz offen?

*Diese Frage wurde nur Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten gestellt.*



Magistrat Linz  
Stadtforschung

Sollte sich eine räumliche Veränderung ergeben, wäre mehr als ein Drittel der Linzer Unternehmen ab 100 Mitarbeiter\*innen auch anderen Standorte in Linz gegenüber aufgeschlossen.

Davon könnten sich über 40 Prozent vorstellen, ihren Sitz in die Innere Stadt zu verlegen. Für 22,7 Prozent käme das Industriegebiet infrage und je rund 18 Prozent würden Urfahr oder Dornach-Auhof ins Auge fassen. Pichling ist für 13,6 Prozent eine Option, 9,1 Prozent wären den statistischen Bezirken Pöstlingberg, Kaplanhof, Franckviertel, Bulgariplatz, Neue Heimat oder Ebelsberg gegenüber nicht abgeneigt. Abgesehen von Froschberg, das keines der antwortenden Unternehmen in Erwägung ziehen würde, entfallen auf die restlichen statistischen Bezirke je 4,5 Prozent, was aufgrund der geringen Fallzahlen in Absolutwerten jeweils genau einem Betrieb entspricht.

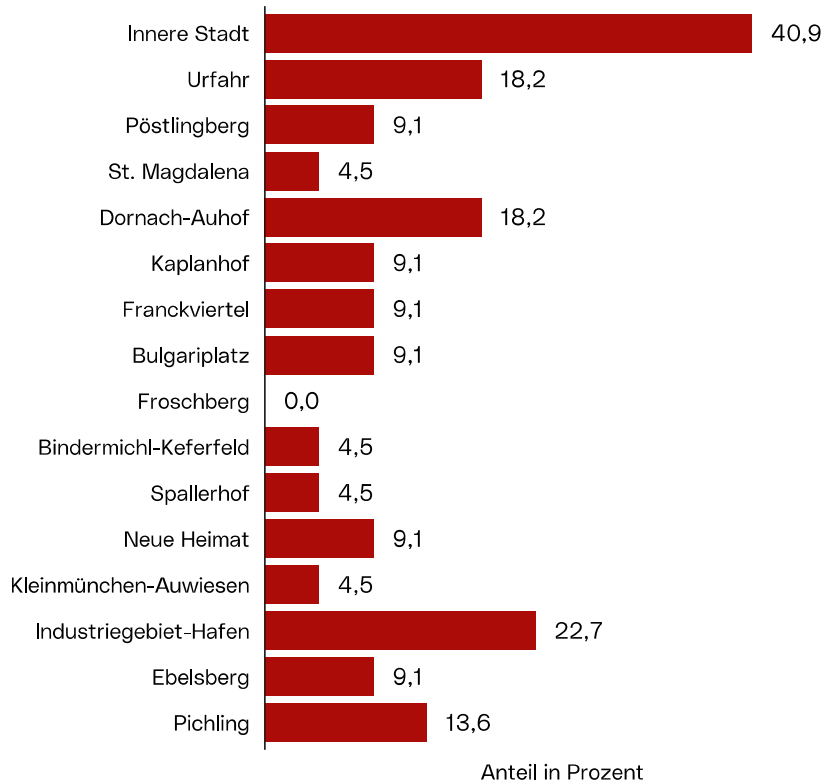
Die Frage nach potenziellen Beweggründen doch einen anderen Standort in Linz in Erwägung zu ziehen, wurde von jenen rund 61 Prozent der Unternehmen, die nicht für einen anderen Standort in Linz offen sind, etwa damit beantwortet, dass sie einen Standortwechsel generell kategorisch ausschließen bzw. dass sie lieber am bestehenden Standort erweitern möchten. Einige nannten besondere Begleitumstände wie zum Beispiel ein außergewöhnliches Kaufangebot für den derzeitigen Firmenstandort oder eine vollständige Übernahme aller für einen Standortwechsel anfallenden Kosten. Manche meinten, dass etwa günstigere Mieten oder eine gute Verkehrsanbindung sie zum Umdenken bewegen könnten.

## In Frage kommende Stadtteile

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Welche Stadtteile von Linz kämen dafür in Frage?  
(Mehrfachauswahl möglich. Bitte wählen Sie maximal 3 Stadtteile aus.)

*Diese Frage wurde nur Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten gestellt, die auch für andere Standorte innerhalb von Linz offen wären.*



Magistrat Linz  
Stadtforschung

Zusätzlich bestand die Möglichkeit in Form einer offenen Fragestellung zu begründen, warum gerade der angeführte Stadtteil für einen neuen Standort in Frage käme. Am häufigsten genannt wurde dabei die Nähe entweder zu Kund\*innen oder Mitarbeiter\*innen oder die Verkehrsanbindung an Autobahn oder öffentliches Verkehrsnetz.

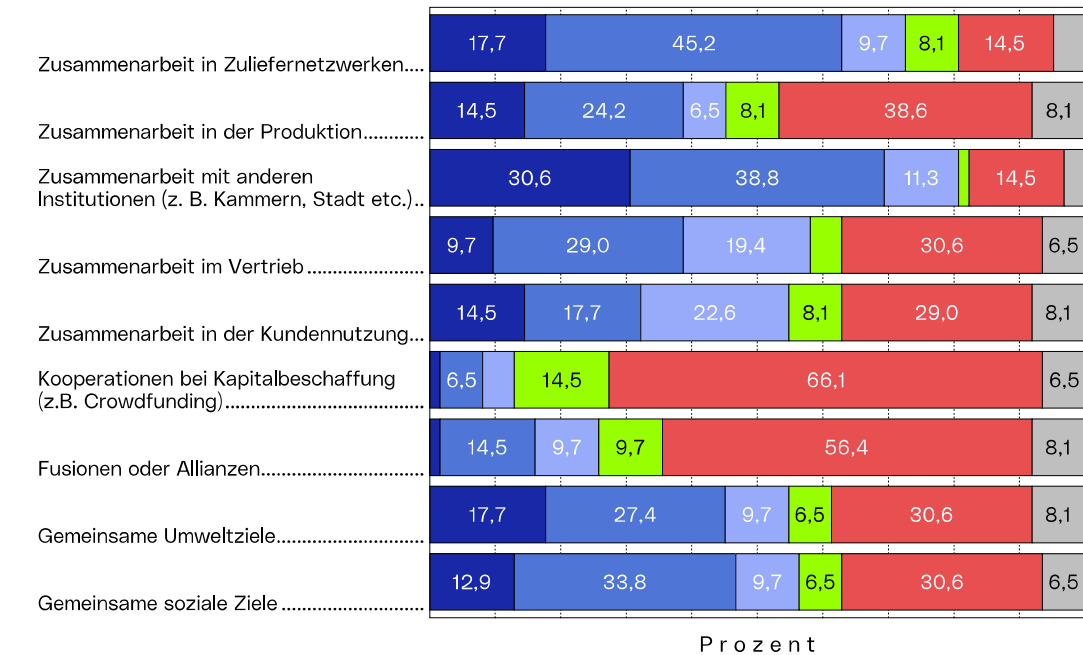
### 3.5 Kooperationen

#### Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Inwieweit nutzen Sie aktuell die folgenden Formen der Zusammenarbeit oder Kooperation mit anderen Unternehmen?

*Diese Frage wurde nur Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten gestellt.*



- in starkem Ausmaß
- in geringem Ausmaß und das genügt uns
- in geringem Ausmaß, würden aber gerne mehr
- gar nicht, würden aber gerne
- gar nicht und haben auch kein Interesse
- keine Angabe

Magistrat Linz  
Stadtforschung

Die am weitesten verbreitete Form der Kooperation mit anderen Unternehmen unter den Teilnehmenden mit 100 oder mehr unselbständig Beschäftigten ist aktuell die Zusammenarbeit mit Institutionen wie Kammern oder der Stadt. Gut 30 Prozent nutzen diese aktuell in starkem Ausmaß, weitere rund 50 Prozent in geringem Ausmaß, wobei dies den meisten auch genügt und nur ein kleinerer Teil sich hier mehr Zusammenarbeit wünschen würde.

Besonders viele arbeiten auch zumindest in geringem Maß im Rahmen von Zuliefernetzwerken zusammen.

Nur gering ist das Interesse an Formen der Zusammenarbeit zum Zweck der Kapitalbeschaffung (z.B. Crowdfunding). Rund 66 Prozent tun dies aktuell nicht und haben daran auch überhaupt kein Interesse. Allerdings gibt es in diesem Punkt mit knapp 15 Prozent auch den höchsten Anteil jener, die eine solche Möglichkeit hingegen sehr wohl gerne nutzen würden.

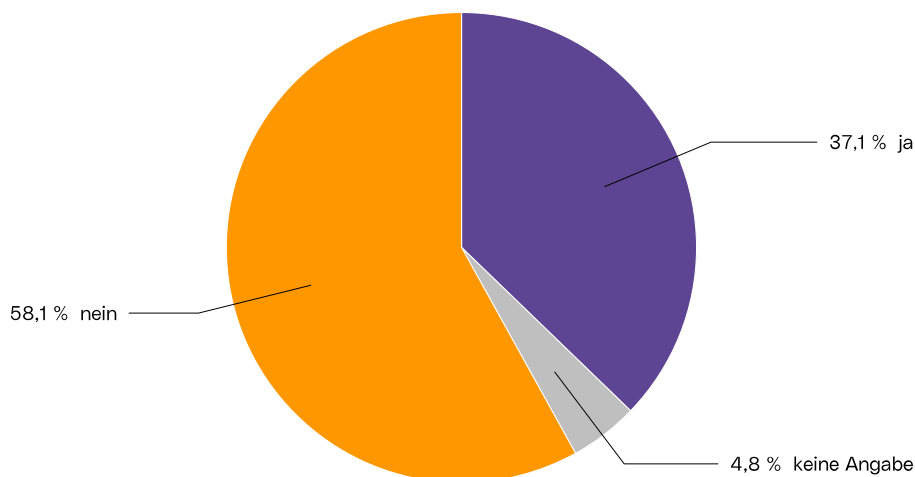
Fast zwei Drittel kooperieren nicht in Fusionen oder Allianzen, auch hier hat ein Großteil keine dahingehenden Ambitionen.

## Kooperation mit Forschungseinrichtungen

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Gibt es in Ihrem Unternehmen Kooperationen mit Forschungseinrichtungen (z. B. Universitäten, Fachhochschulen)?

*Diese Frage wurde nur Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten gestellt.*



Magistrat Linz  
Stadtforschung

Ca. 37 Prozent der teilnehmenden Unternehmen mit mindestens 100 unselbständig Beschäftigten betreiben Kooperationen mit Forschungseinrichtungen wie Universitäten oder Fachhochschulen. Bei 58,1 Prozent ist dies nicht der Fall, knapp 5 Prozent machten dazu keine Angabe.

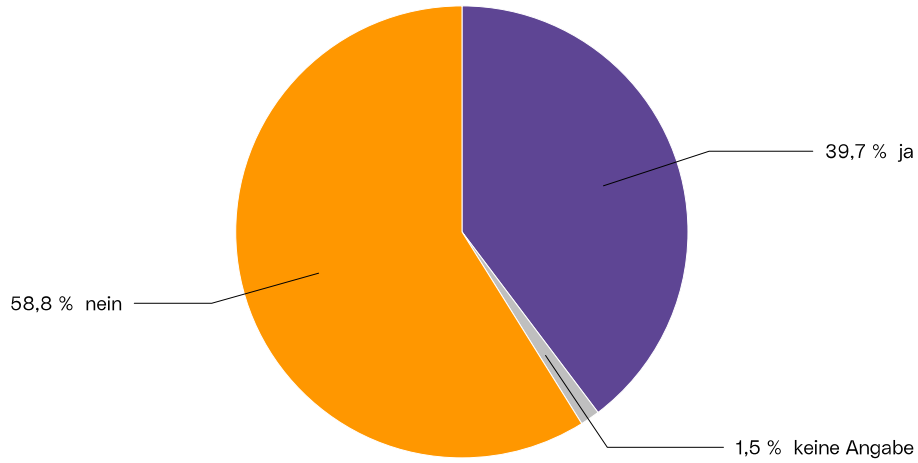
Konkrete Forschungseinrichtungen, die mehrfach genannt wurden, sind die Johannes Kepler Universität Linz, die Fachhochschule bzw. das Software Competence Center Hagenberg und die Technische Universität Graz. Ansonsten gab es noch einige Einzelnennungen.

Rund 40 Prozent aller Unternehmen, die an der Befragung teilgenommen haben, kennen Netzwerke oder Cluster in Linz. Dieser Wert schwankt allerdings stark zwischen den unterschiedlichen Branchen und liegt etwa bei der IT und Telekommunikation bei 61,1 Prozent am höchsten. Auch bei den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen kennen noch mehr als die Hälfte, bei der Herstellung von Waren und den freiberuflichen bzw. technischen Dienstleistungen etwas weniger als die Hälfte solche Konstrukte. Andererseits sind nur etwas mehr als einem Fünftel der Betriebe aus der Beherbergung und Gastronomie Netzwerke oder Cluster in Linz bekannt. Ebenso ist der Bekanntheitsgrad beim Bau und im Gesundheits- und Sozialwesen mit je rund 30 Prozent relativ gering.

## Netzwerke oder Cluster

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Kennen Sie Netzwerke oder Cluster in Linz?

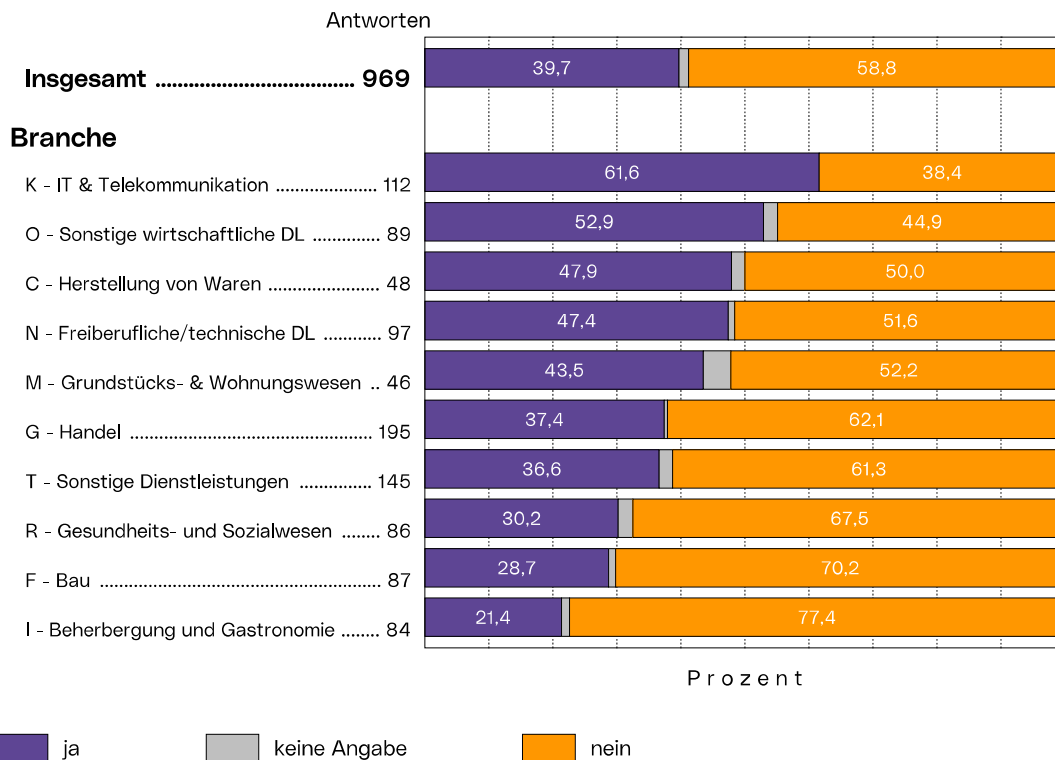


Magistrat Linz  
Stadtforschung

## Netzwerke oder Cluster

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Kennen Sie Netzwerke oder Cluster in Linz?



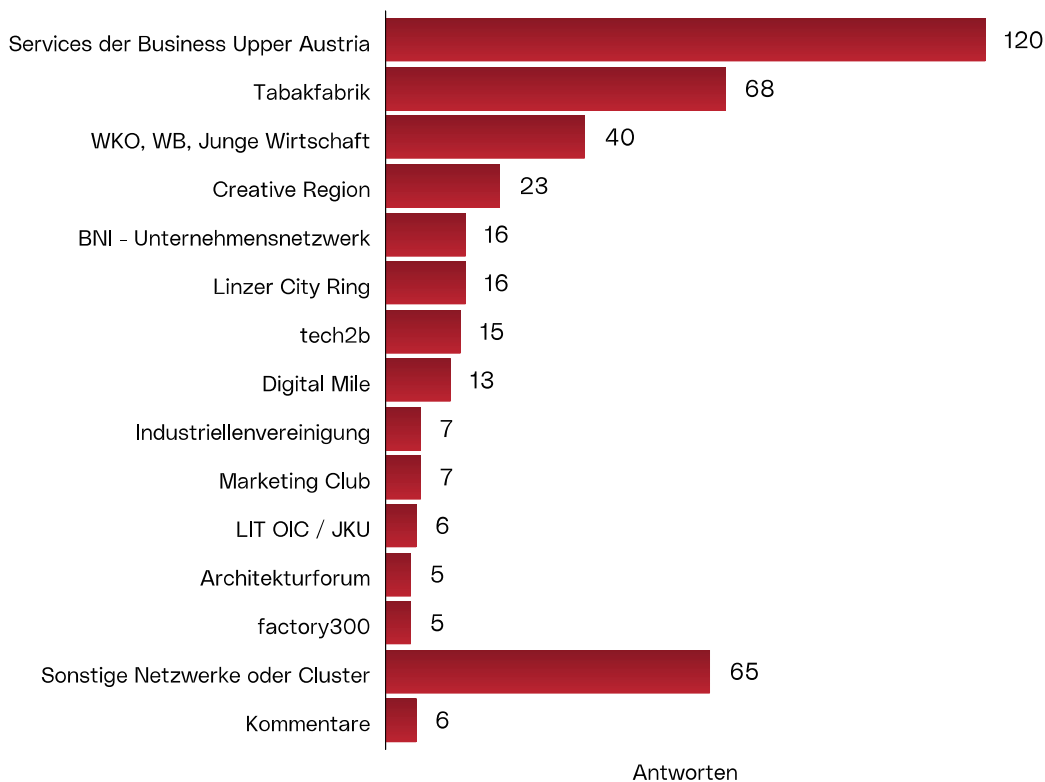
Magistrat Linz  
Stadtforschung

Am bekanntesten unter den Unternehmen, die Netzwerke oder Cluster in Linz kennen, sind mit 120 Nennungen Services der Business Upper Austria. Mit weitem Abstand folgt dann die Tabakfabrik und wiederum klar dahinter liegen Wirtschaftskammer, Wirtschaftsbund und Junge Wirtschaft, die zusammengefasst wurden. Creative Region wurde 23 Mal, das BNI Unternehmensnetzwerk sowie der Linzer City Ring je 16 Mal, tech2b 15 Mal und die Digital Mile 13 Mal angegeben. Jeweils 7 Unternehmen nannten die Industriellenvereinigung und den Marketing Club als Netzwerk bzw. Cluster, die sie kennen, beim LIT Open Innovation Center an der JKU waren es 6. Sowohl das Architekturforum als auch die factory300 sind 5 Unternehmen bekannt. Weiters gab es Netzwerke und Cluster, die noch seltener erwähnt wurden, solche wurden von 65 Antwortenden ins Feld geführt. Ein paar Befragte gaben auch Kommentare über das Thema an sich ab oder erwähnten Sachgebiete für die es noch keine Cluster gibt, sie aber gerne welche hätten.

## Bekannte Netzwerke oder Cluster in Linz

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Kennen Sie Netzwerke oder Cluster in Linz?  
Falls ja: Welche?

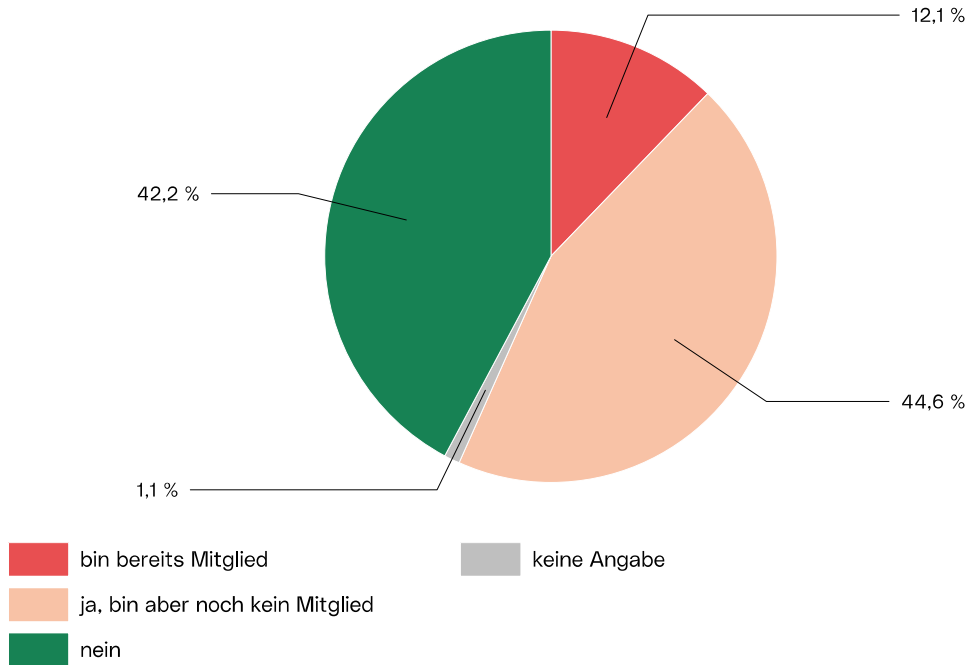


Magistrat Linz  
Stadtforschung

## Mitgliedschaft Netzwerk

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Könnten Sie sich vorstellen, mit Ihrem Unternehmen Teil eines Branchennetzwerks, lokalen Clusters (bspw. Tabakfabrik) oder "Hubs" zu werden?



Magistrat Linz  
Stadtforschung

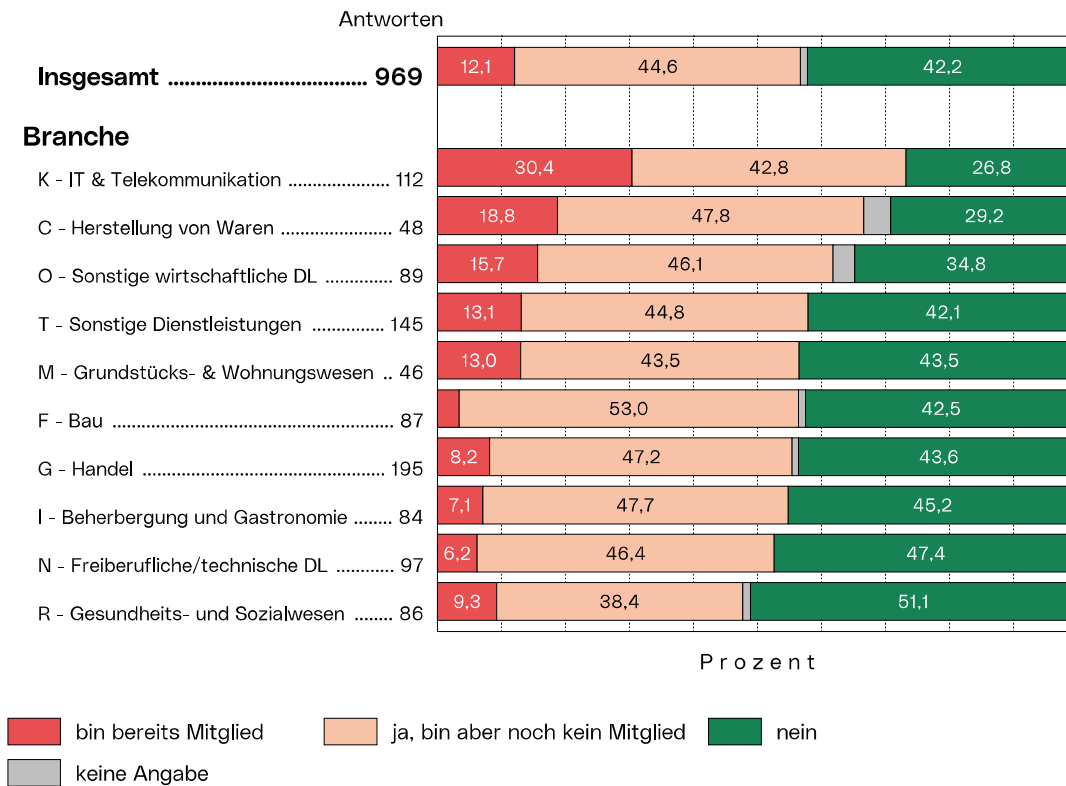
Etwa 12 Prozent der antwortenden Unternehmen sind bereits Mitglied in einem solchen Branchennetzwerk, lokalen Cluster oder „Hub“. Immerhin weitere rund 45 Prozent könnten sich das vorstellen. 42,2 Prozent hingegen sehen das für sich nicht.

Auch hier sind wieder deutliche Unterschiede zwischen den Branchen zu erkennen, es zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei der Frage, ob man Netzwerke oder Cluster kennt. Der höchste Anteil an Unternehmen, die sich vorstellen können, Mitglied zu werden oder es bereits sind, ist mit drei Viertel in der IT und Telekommunikationsbranche zu verzeichnen, dicht gefolgt wieder von der Herstellung von Waren sowie den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen. Vor allem in ersterer ist der Anteil derer, die sogar bereits Mitglied in einem Netzwerk sind, mit gut 30 Prozent besonders hoch. Bei vergleichsweise wenigen ist das hingegen aus der Baubranche der Fall, aber auch bei den freiberuflichen bzw. technischen Dienstleistungen sowie in der Beherbergung und Gastronomie.

## Mitgliedschaft Netzwerk

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Könnten Sie sich vorstellen, mit Ihrem Unternehmen Teil eines Branchennetzwerks, lokalen Clusters (bspw. Tabakfabrik) oder "Hubs" zu werden?



Magistrat Linz  
Stadtforschung

Auf die Frage, wo jene Unternehmen, die dies zuvor angegeben haben, denn Mitglied seien, kamen zu einem großen Teil ähnliche Antworten wie bei der Fragestellung, welche man denn kenne. Manche verwiesen sogar direkt auf ihre vorherigen Angaben.

Die Erfahrungen, die die betreffenden Unternehmen mit diesen Netzwerken gemacht haben, waren zwar überwiegend positiv, einige resümierten aber auch, dass der Austausch und die Vernetzung zwar nett seien, der direkte Nutzen, den sie bisher daraus gezogen haben, aber überschaubar wäre. Manche berichten von gemischten bis negativen Erfahrungen, es gibt auch welche, die sich deshalb offenbar wieder zurückgezogen haben bzw. dies in näherer Zukunft vorhaben.

Jene, die sich nicht vorstellen können, mit ihrem Unternehmen Teil eines Branchennetzwerks, lokalen Clusters oder „Hubs“ zu werden, begründen dies größtenteils damit, dass sie dadurch keinen nennenswerten Vorteil für ihr Geschäft sehen. Viele berichten, dass sie mit ihrer aktuellen Situation zufrieden sind oder ihr Tätigkeitsfeld nicht dafür geeignet sei. Einige Unternehmen bemängeln, dass es für sie bzw. ihre Branche keine passenden Angebote gäbe oder sie darüber zu wenig Informationen hätten. Ebenso geben manche zu, dass sie an dem Thema einfach kein Interesse haben, es fehlt auch teilweise schlichtweg die Zeit oder man ist nicht Willens diese dafür aufzuwenden. Vereinzelt wird Kritik an der Verwaltung und der Politik geübt, für andere ist es wiederum ein Kostenthema. Ein Teil gibt an, in ähnlichen Konstrukten vertreten zu sein und deshalb keinen Bedarf an weiteren Arten der Vernetzung zu haben.

## Ablehnung von Netzwerk und Cluster

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Könnten Sie sich vorstellen, mit Ihrem Unternehmen Teil eines Branchennetzwerks, lokalen Clusters (bspw. Tabakfabrik) oder "Hubs" zu werden?  
Falls nein: Warum nicht?



Antworten

Magistrat Linz  
Stadtforschung

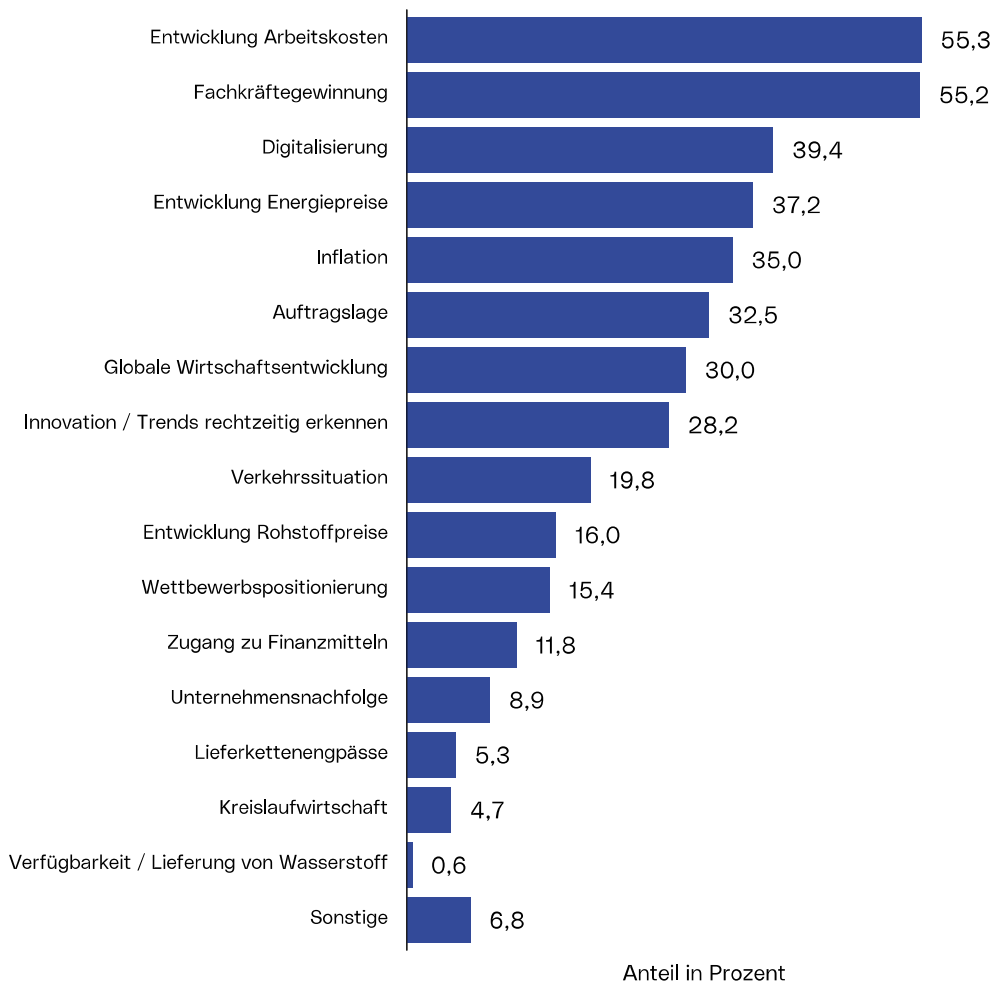
### 3.6 Herausforderungen

Die beiden mit Abstand am häufigsten als größte Herausforderungen identifizierten Themen sind beinahe gleichauf: die Entwicklung der Arbeitskosten sowie die Gewinnung geeigneter Fachkräfte. Mehr als die Hälfte der teilnehmenden Unternehmen haben diese Punkte jeweils als einen von bis zu maximal 5 Punkten ausgewählt.

#### Herausforderungen

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Wo sehen Sie die größten Herausforderungen für Ihr Unternehmen in den nächsten fünf Jahren?  
(Mehrfachauswahl möglich. Bitte wählen Sie maximal 5 Antworten.)



Anteil in Prozent

Magistrat Linz  
Stadtforschung

Mit weitem Abstand folgen dahinter das Thema Digitalisierung mit knapp 40 Prozent, die Entwicklung der Energiepreise mit 37,2 Prozent und die Inflation mit 35 Prozent. Ein knappes Drittel rechnet mit einer schwierigen Auftragslage, 30 Prozent sehen die globale Wirtschaftsentwicklung als Problem und 28,2 Prozent sind der Meinung, dass ein großes Thema sein wird, innovativ zu agieren und Trends rechtzeitig zu erkennen. Etwa jedes fünfte Unterneh-

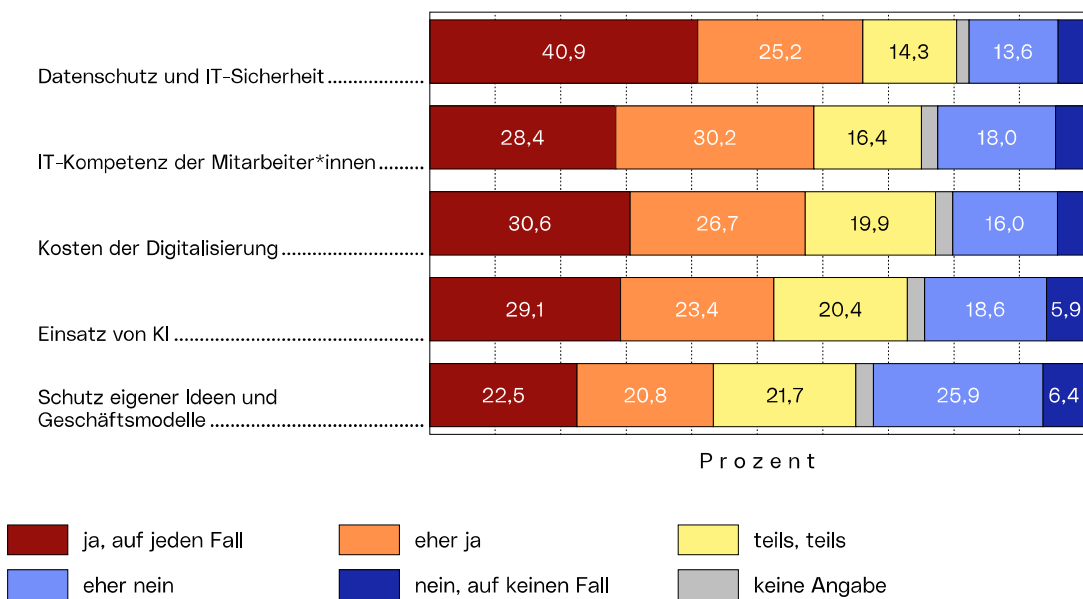
men sieht die Verkehrssituation als problematisch, 16 Prozent macht die Entwicklung der Rohstoffpreise zu schaffen und für gut 15 Prozent ist eine gute Wettbewerbspositionierung eine der 5 größten Herausforderungen der nächsten Jahre. Für ca. 12 Prozent gehört dazu auch der Zugang zu Finanzmitteln und rund 9 Prozent sehen die Unternehmensnachfolge als ganz große Herausforderung. Lieferkettenengpässe, Kreislaufwirtschaft und vor allem die Verfügbarkeit bzw. Lieferung von Wasserstoff spielen dagegen nur untergeordnete Rollen.

Schlussendlich haben auch etwa 7 Prozent sonstige Herausforderungen genannt, wobei einige davon durchaus mit einer der vorgegebenen Antworten einhergehen. So werden etwa fehlende bzw. wegfallende Parkplätze bemängelt sowie generell politische Entscheidungen, Bürokratie und Steuernachteile. Ebenso wird Kritik an unzureichenden Flugverbindungen geübt, aber von anderen auch das Klimathema ins Feld geführt. Weitere wiederkehrende Themen sind KI und Cyberkriminalität.

### Herausforderung der Digitalisierung

Unternehmensbefragung 2025

Frage: Stellen die folgenden Themen im Zuge der Digitalisierung für Ihr Unternehmen eine Herausforderung dar?



Magistrat Linz  
Stadtforschung

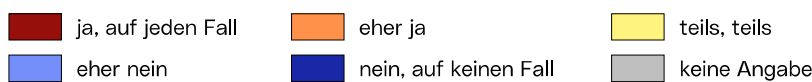
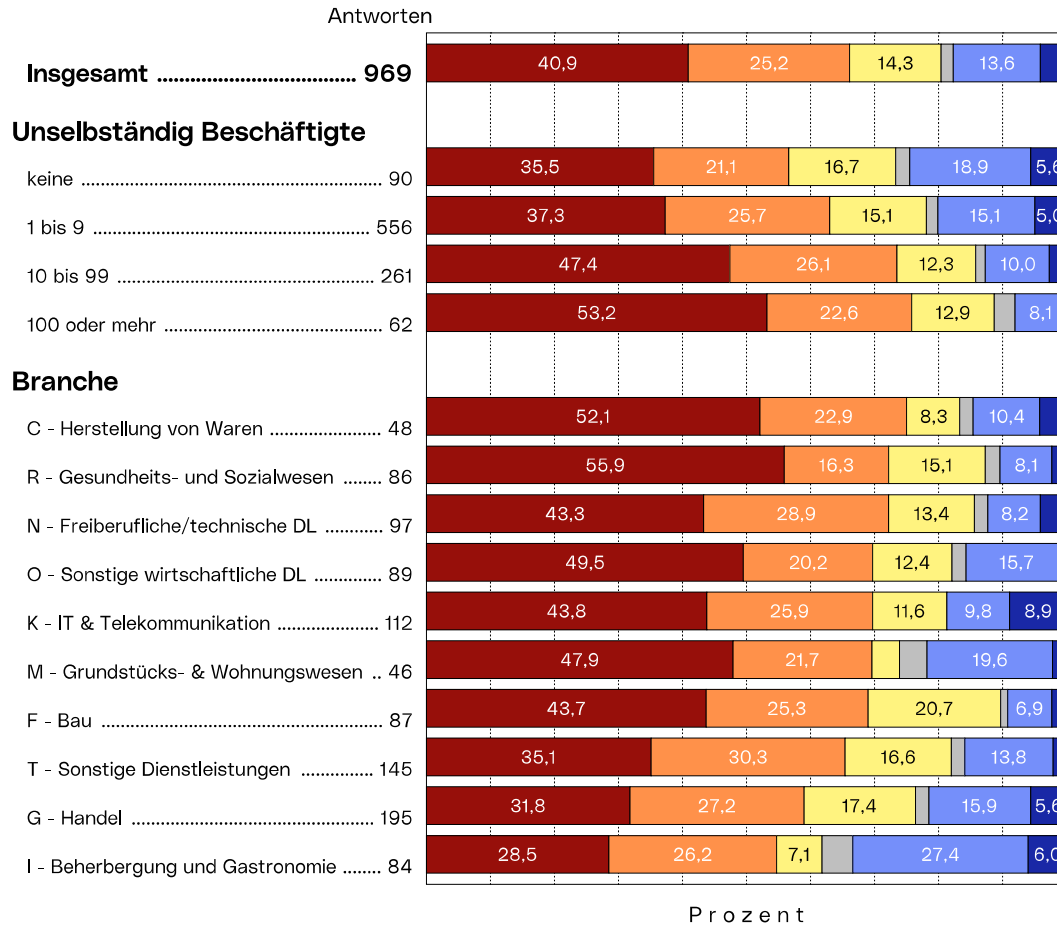
Themen der Digitalisierung wurden im nächsten Fragenblock detaillierter abgefragt. Dabei zeigt sich, dass das Thema Datenschutz und IT-Sicherheit in diesem Zusammenhang für die meisten Unternehmen eine Herausforderung darstellt. Fast zwei Drittel sind eher oder auf jeden Fall dieser Meinung, satte 40,9 Prozent haben hier sogar die stärkere Variante gewählt. Was die IT-Kompetenz der Mitarbeiter\*innen angeht, so sehen dies insgesamt 58,6 Prozent als kritisches Thema. Auch die Kosten, die mit der Digitalisierung einhergehen, sind für beinahe so viele relevant. Den Einsatz von KI empfinden immerhin noch mehr als die Hälfte auf jeden Fall oder eher herausfordernd. Der Schutz eigener Ideen und Geschäftsmodelle wird etwas weniger problematisch gesehen, dennoch stimmen dem rund 43 Prozent zu.

## Herausforderung der Digitalisierung

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Stellen die folgenden Themen im Zuge der Digitalisierung für Ihr Unternehmen eine Herausforderung dar?

### - Datenschutz und IT-Sicherheit



Magistrat Linz  
Stadtforschung

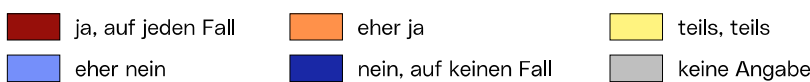
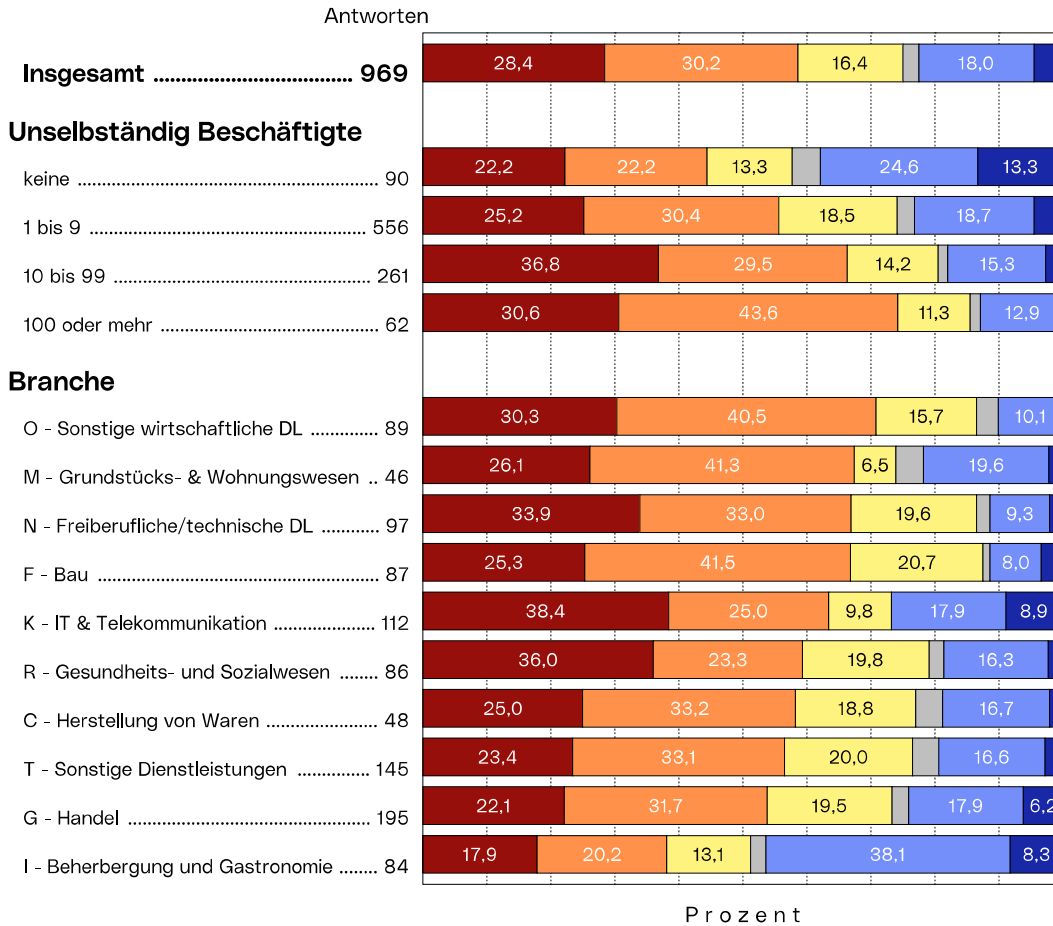
Sieht man sich die Rückmeldungen im Detail an, zeigt sich, dass sowohl Datenschutz und IT-Sicherheit als auch die IT-Kompetenz der Mitarbeiter größere Unternehmen offenbar vor größere Herausforderungen stellen als kleinere. Ebenso gibt es in beiden Fällen Branchen, die mehr und welche die weniger stark betroffen sind. Besonders auffällig ist dabei, dass die Beherbergung und Gastronomie jeweils jene Branche ist, die in den beiden Themen die mit Abstand geringste Herausforderung sieht. Auch der Handel fällt gegenüber den anderen Branchen etwas ab. Das Grundstücks- und Wohnungswesen, die freiberuflichen bzw. technischen Dienstleistungen sowie die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen wiederum sind sowohl bei Datenschutz und IT-Sicherheit als auch der IT-Kompetenz der Mitarbeiter\*innen anscheinend vergleichsweise öfter betroffen als andere Branchen.

## Herausforderung der Digitalisierung

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Stellen die folgenden Themen im Zuge der Digitalisierung für Ihr Unternehmen eine Herausforderung dar?

### - IT-Kompetenz der Mitarbeiter\*innen



Magistrat Linz  
Stadtforschung

## Unternehmensnachfolge

Das Thema Unternehmensnachfolge ist aktuell oder in naher Zukunft für 38 Prozent eher oder sehr relevant. Auf weitere knapp 10 Prozent trifft dies teilweise zu, auf 18,8 Prozent eher nicht und auf nicht ganz ein Drittel überhaupt nicht.

Bei jenen, die kurzfristig zumindest teilweise davon betroffen sein werden, sind 17,1 Prozent voll und ganz überzeugt, derzeit gut auf das Thema Unternehmensnachfolge vorbereitet zu sein. Bei 26,8 Prozent ist dies eher, bei weiteren 31,4 Prozent immerhin teilweise der Fall.

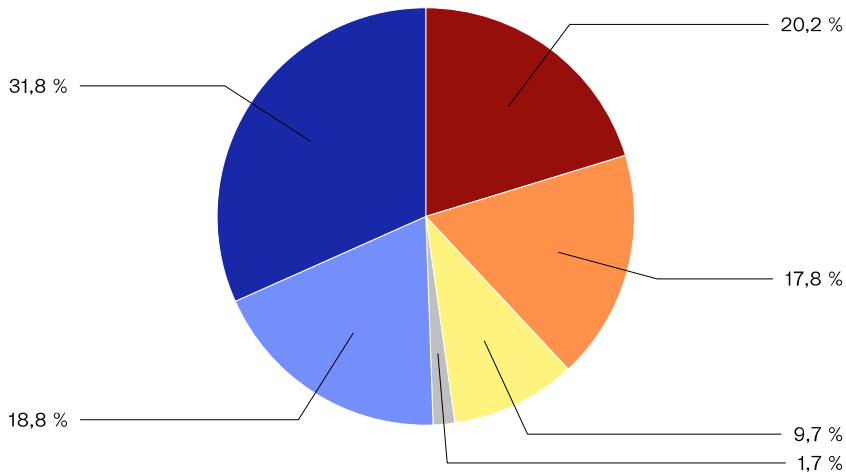
Ziemlich genau ein Viertel aller, auf die das Thema Unternehmensnachfolge in nächster Zeit zukommen wird, geben an, dazu zumindest eher einen hohen Informationsbedarf zu haben. Nimmt man noch jene hinzu, bei denen dies teilweise der Fall ist, kommt man sogar auf gut die Hälfte.

## Unternehmensnachfolge

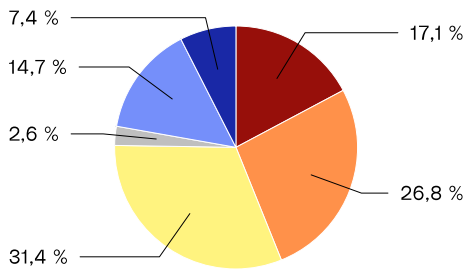
Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Unternehmensnachfolge:  
Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Ihr Unternehmen am Standort Linz zu?

### Das Thema Unternehmensnachfolge ist aktuell oder in naher Zukunft für unser Unternehmen relevant.

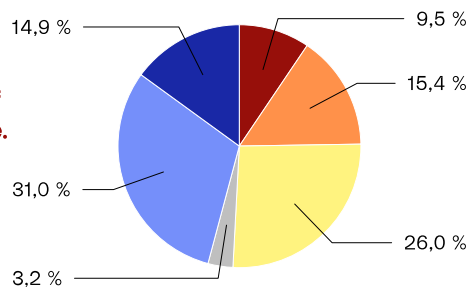


Die folgenden Darstellungen beziehen sich auf Unternehmen, bei denen das Thema Unternehmensnachfolge zumindest teilweise relevant ist.



### Unser Unternehmen ist derzeit gut auf eine mögliche Unternehmensnachfolge vorbereitet.

### Wir haben einen hohen Informationsbedarf zum Thema Unternehmensnachfolge.



Magistrat Linz  
Stadtforschung

### 3.7 Entwicklungen & Maßnahmen

Fast 55 Prozent der teilnehmenden Unternehmen möchte in Zukunft an der Gewinnung und Bindung geeigneter Mitarbeiter\*innen arbeiten. Bei etwas weniger als jedem zweiten Betrieb steht der Ausbau bestehender Geschäftsfelder auf dem Plan, 46,7 Prozent würden gerne ihr Kostenmanagement optimieren. Jeweils rund 42 Prozent beabsichtigen, neue Geschäftsfelder in Angriff zu nehmen sowie neue Arbeitsweisen zu entwickeln und einzuführen, gut 40 Prozent setzen unter anderem auf die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter\*innen. Zudem plant je ein knappes Drittel der Befragungsteilnehmer\*innen, im Unternehmen Innovationen voranzutreiben bzw. dessen Nachhaltigkeit zu steigern. Auf neue Mobilitätsformen für ihre Mitarbeiter\*innen, wie etwa Leihfahrräder, -scooter oder Carsharing setzen aktuell nur wenige Betriebe, ebenso wie auf einen Ausbau ihrer Infrastruktur sowie die Stärkung ihrer Aktivitäten in Forschung und Entwicklung.

#### Geplante Entwicklungen

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Welche der folgenden Entwicklungen planen oder beabsichtigen Sie für Ihr Unternehmen in der Zukunft?  
(Mehrfachauswahl möglich)



Anteil in Prozent

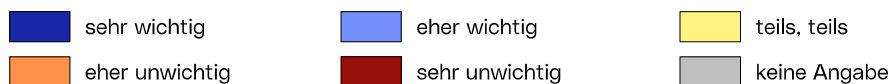
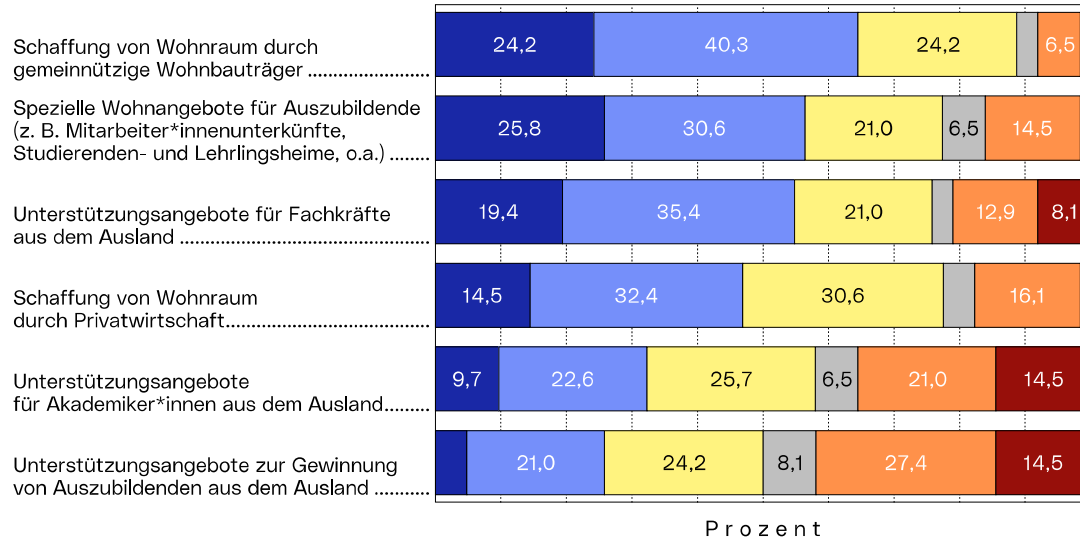
Magistrat Linz  
Stadtforschung

## Bindung und Gewinnung von Fachkräften

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Für wie wichtig halten Sie die folgenden Maßnahmen zur Bindung und Gewinnung von Fachkräften?

*Diese Frage wurde nur Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten gestellt.*



Magistrat Linz  
Stadtforschung

Als am wichtigsten unter den vorgeschlagenen Maßnahmen zur Bindung und Gewinnung von Fachkräften stufen die meisten Teilnehmenden die Schaffung von Wohnraum durch gemeinnützige Wohnbauträger ein. Knapp 65 Prozent der Unternehmen mit 100 oder mehr unselbständig Beschäftigten sehen dies so, dazu kommt noch fast ein Viertel, das teilweise dieser Meinung ist.

Ebenfalls deutlich mehr als die Hälfte hält spezielle Wohnangebote für Auszubildende, wie Mitarbeiter\*innenunterkünfte oder Studierenden- und Lehrlingsheime, sowie Unterstützungsangebote für Fachkräfte aus dem Ausland für eher oder sehr wichtig. Jeweils 21 Prozent finden diese beiden Möglichkeiten immerhin teils wichtig.

Die Schaffung von Wohnraum durch die Privatwirtschaft findet bei etwas weniger als jedem zweiten Unternehmen mit mindestens 100 Mitarbeiter\*innen zumindest eher Anklang, hier ist der Anteil der Unentschlossenen mit gut 30 Prozent besonders hoch.

Bei den Unterstützungsangeboten für Akademiker\*innen aus dem Ausland ist der Anteil jener, die diese für eher oder sehr wichtig halten niedriger als der derer, die diese als eher oder sogar sehr unwichtig einstufen. Bei den Auszubildenden ist diese Diskrepanz sogar noch deutlicher ausgeprägt. Jeweils rund ein Viertel ist dazu geteilter Meinung.

Nur sehr wenige haben weitere konkrete Maßnahmen vorgeschlagen, die zur Bindung und Gewinnung von Fachkräften beitragen könnten. Dabei werden vor allem die Senkung von Lohnnebenkosten sowie die Verbesserung der Verkehrssituation ins Feld geführt.

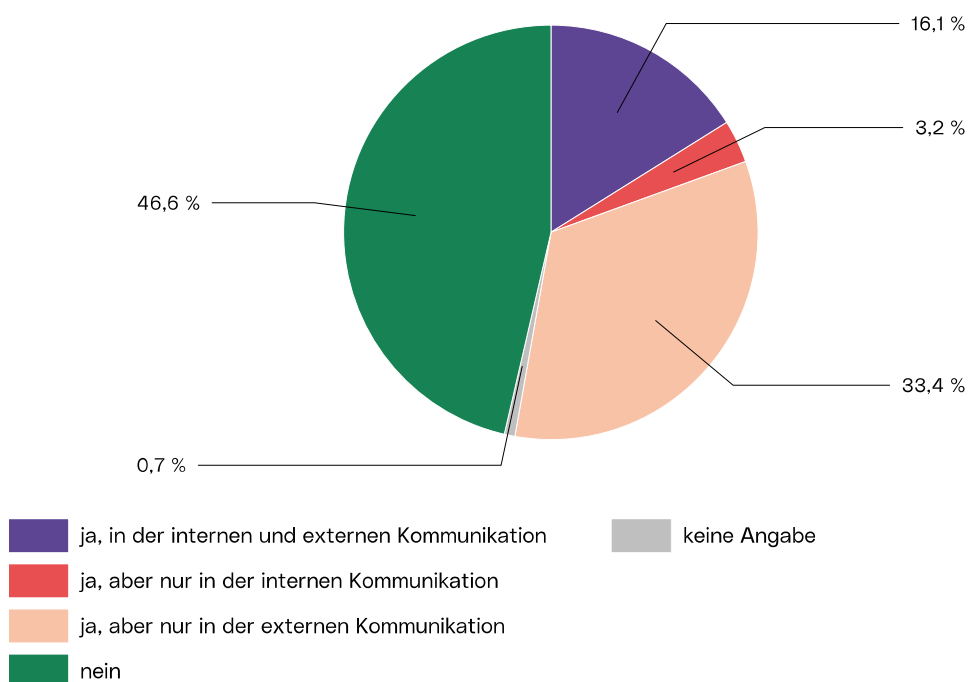
### 3.8 Englisch als Arbeitssprache

In mehr als der Hälfte der teilnehmenden Unternehmen wird Englisch aktiv als Arbeitssprache genutzt. Bei ziemlich genau einem Drittel ist dies nur in der externen, bei ca. 3 Prozent der Unternehmen nur in der internen Kommunikation der Fall. Etwa ein Sechstel gibt an, dass Englisch sowohl intern als auch extern zur Anwendung kommt. In 46,6 Prozent der Unternehmen findet Englisch gar keine Verwendung.

#### Englisch als Arbeitssprache

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Wird in Ihrem Unternehmen Englisch aktiv als Arbeitssprache genutzt?



Die Nutzung von Englisch als Arbeitssprache weist zum Teil große Unterschiede zwischen den verschiedenen Branchen auf. So wird etwa im Handel und bei den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistern vergleichsweise häufig nur in der externen Kommunikation Englisch gesprochen.

In der Beherbergung und Gastronomie findet Englisch öfter als in anderen Branchen nur intern Anwendung.

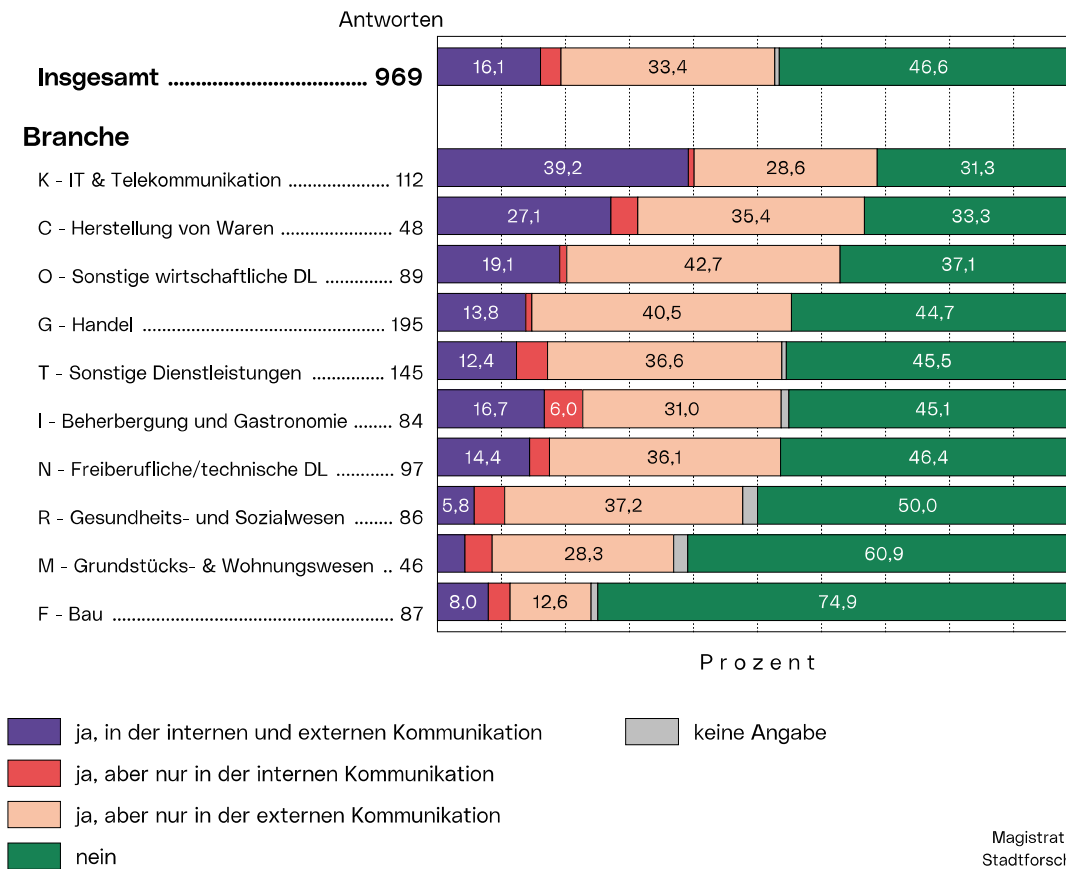
Bei der Herstellung von Waren und vor allem in der IT- und Kommunikationsbranche ist der Anteil der Unternehmen, in denen sowohl intern als auch extern Englisch gesprochen wird wesentlich höher als über alle Branchen hinweggesehen.

Im Grundstücks- und Wohnungswesen und in der Baubranche wird hingegen auffällig häufig gar kein Englisch gesprochen.

## Englisch als Arbeitssprache

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Wird in Ihrem Unternehmen Englisch aktiv als Arbeitssprache genutzt?



Von den Unternehmen, in denen zumindest in der internen Kommunikation Englisch gesprochen wird, meint deutlich mehr als die Hälfte, dass der Anteil der Gespräche bei höchstens 25 Prozent liegt. 22,5 Prozent schätzen diesen auf 26 bis 50 Prozent, gut 11 Prozent auf 51 bis 75 Prozent und zirka jedes zehnte dieser Unternehmen denkt, dass dieser Anteil noch höher ausfällt.

Dort, wo zumindest in der externen Kommunikation Englisch zur Anwendung kommt, wird der entsprechende Anteil sogar von fast 65 Prozent der Unternehmen auf 25 Prozent oder niedriger geschätzt. Bei etwa 18 Prozent der Unternehmen liegt dieser bei 26 bis 50 Prozent. 8,5 Prozent meinen, dass in 51 bis 75 Prozent der externen Kommunikation Englisch gesprochen wird, annähernd gleich viele schätzen diese Quote auf mehr als 75 Prozent.

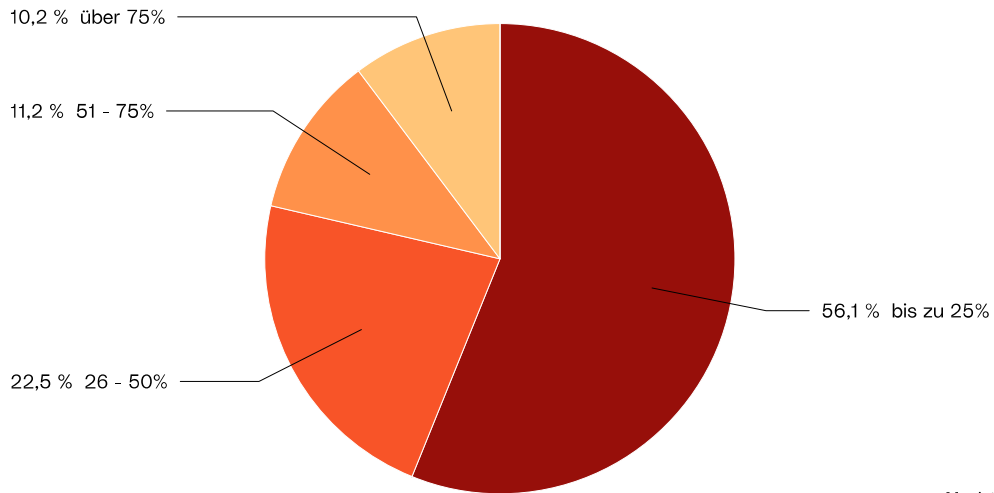
Außerdem hat mehr als die Hälfte aller Antwortenden den Eindruck, dass die Bedeutung der englischen Sprache in den letzten Jahren gleichgeblieben wäre. Ein knappes Drittel ist überzeugt, diese habe eher zugenommen, 12,2 Prozent meinen sogar, das wäre stärker der Fall gewesen. Lediglich ein verschwindend geringer Teil ist der Überzeugung, Englisch wäre in seinem Unternehmen mittlerweile weniger wichtig als noch vor ein paar Jahren.

### Anteil Englisch - interne Kommunikation

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Wie hoch schätzen Sie den Anteil der englischen Sprache in Ihrer internen Kommunikation ein?

*Diese Frage wurde nur Unternehmen gestellt, in denen Englisch zumindest in der internen Kommunikation als Arbeitssprache genutzt wird.*



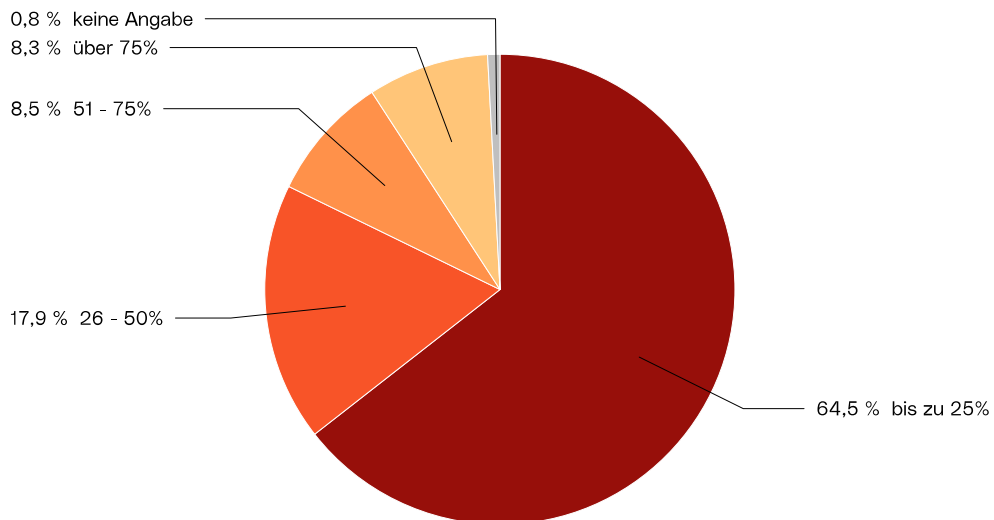
Magistrat Linz  
Stadtforschung

### Anteil Englisch - externe Kommunikation

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Wie hoch schätzen Sie den Anteil der englischen Sprache in Ihrer externen Kommunikation ein?

*Diese Frage wurde nur Unternehmen gestellt, in denen Englisch zumindest in der externen Kommunikation als Arbeitssprache genutzt wird.*

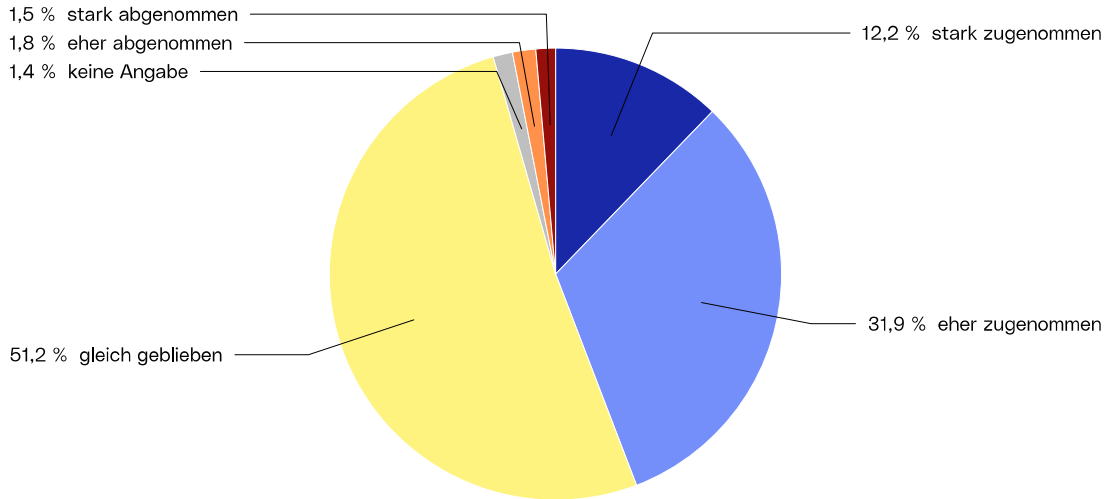


Magistrat Linz  
Stadtforschung

### Bedeutung Englisch im Unternehmen

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Haben Sie den Eindruck, dass die Bedeutung der englischen Sprache in Ihrem Unternehmen in den letzten Jahren zu- bzw. abgenommen hat?



Magistrat Linz  
Stadtforschung

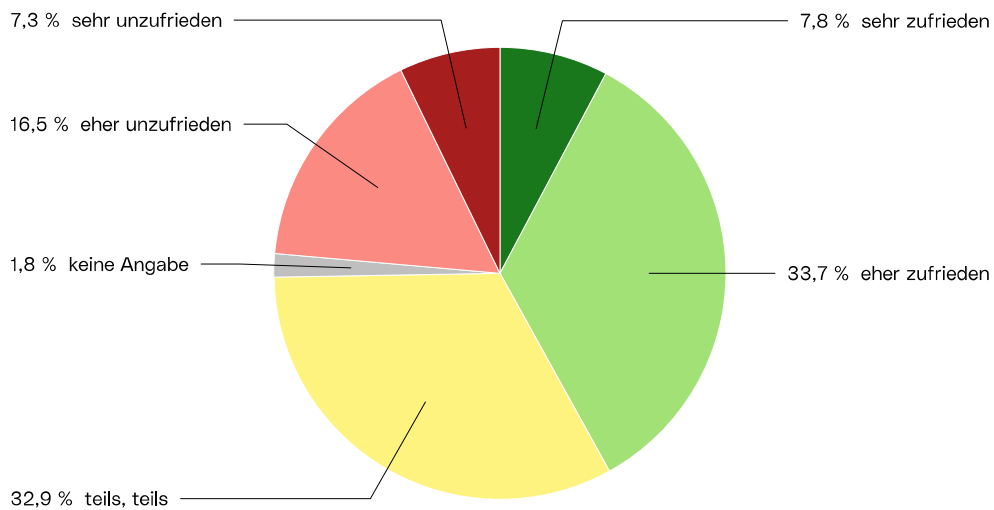
### 3.9 Stadtverwaltung

Ziemlich genau ein Drittel der Unternehmen ist allgemein eher zufrieden mit der Linzer Stadtverwaltung, weitere 8 Prozent sogar sehr. Umgekehrt sind 16,5 Prozent der Befragten eher und 7,3 Prozent sehr unzufrieden. Ein weiteres knappes Drittel zeigt sich dahingehend unentschieden.

#### Zufriedenheit Stadtverwaltung

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit der Stadtverwaltung im Allgemeinen?

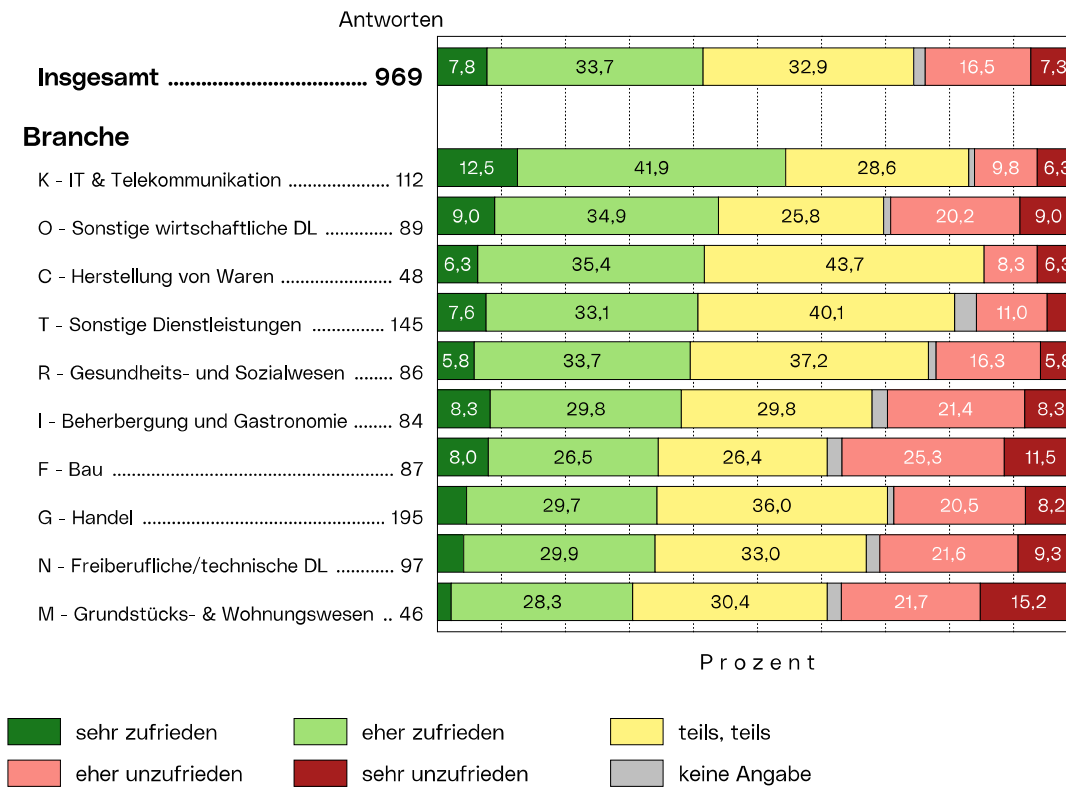


Magistrat Linz  
Stadtforschung

## Zufriedenheit Stadtverwaltung

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit der Stadtverwaltung im Allgemeinen?



Magistrat Linz  
Stadtforschung

Überdurchschnittlich zufrieden mit der Stadtverwaltung geben sich die Betriebe der IT- und Telekommunikationsbranche. Fast 55 Prozent der ihr zugehörigen Unternehmen haben angegeben, eher oder sehr zufrieden zu sein.

Dahinter liegen mit rund 44 Prozent die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleister. Bei diesen sind aber auch fast 30 Prozent unzufrieden, der Anteil der teilweise Zufriedenen ist dafür mit 25,8 Prozent der niedrigste aller Branchen.

Bei den nächstplatzierten Kategorien – der Herstellung von Waren und den sonstigen Dienstleistungen – fällt dieser Prozentsatz wiederum sehr hoch aus. Obwohl die Zufriedenheit dort ungefähr der des Gesamtergebnisses entspricht, bleiben dadurch relativ wenige, die angegeben haben, eher oder sehr unzufrieden zu sein.

Am negativsten ist die Stimmung beim Grundstücks- und Wohnungswesen. Dort sind sogar mehr Unternehmen unzufrieden als zufrieden. Dies ist auch bei der Baubranche der Fall.

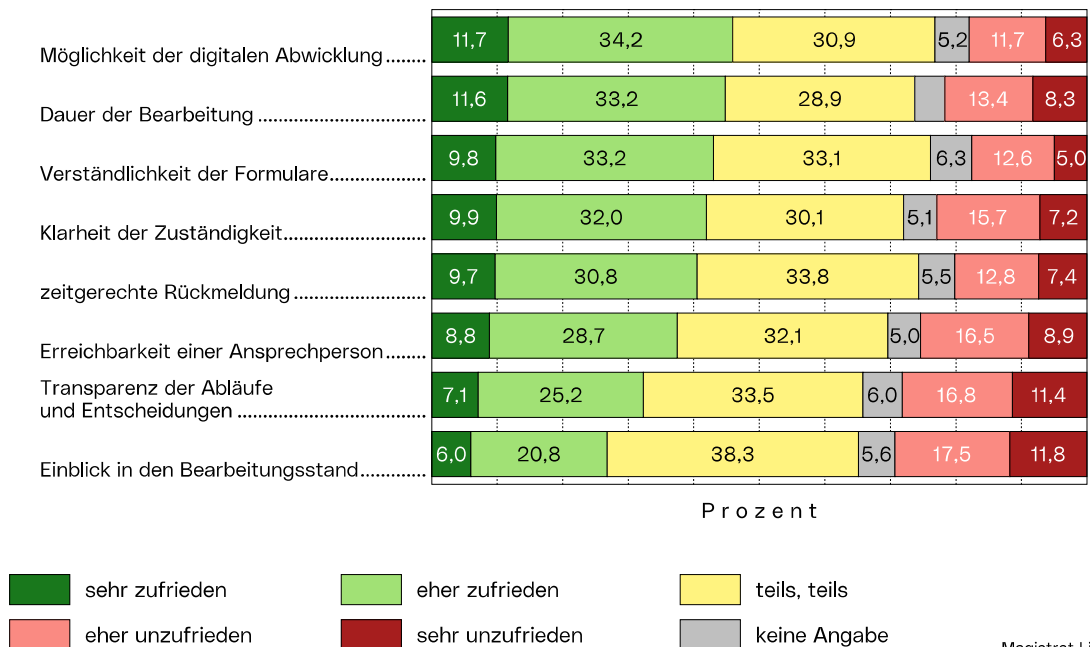
Der Punkt, mit dem sich die Unternehmen bezüglich der Stadtverwaltung am zufriedensten zeigen, ist die Möglichkeit der digitalen Abwicklung, dicht gefolgt von der Dauer der Bearbeitung. Etwa 45 Prozent haben jeweils angegeben, damit eher oder sehr zufrieden zu sein. Die Verständlichkeit der Formulare, Klarheit der Zuständigkeit und zeitgerechte Rückmeldung wurden ebenfalls von jeweils mehr als 40 Prozent überwiegend positiv bewertet.

Mit der Erreichbarkeit einer Ansprechperson sind 37,5 Prozent zufrieden, mit der Transparenz der Abläufe und Entscheidungen noch etwas weniger als ein Drittel. Der Einblick in den Bearbeitungsstand ist mit 26,8 Prozent zufriedenen Unternehmen gegenüber 29,3 Prozent unzufriedenen der einzige Faktor, der von mehr Antwortenden negativ gesehen wird als positiv.

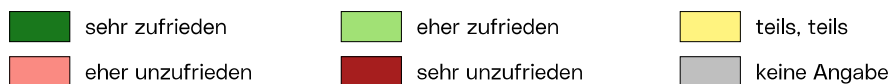
### Kontakt mit Stadtverwaltung - Zufriedenheit

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Wie zufrieden waren Sie bei Kontakten mit der Stadtverwaltung mit folgenden Punkten?



Prozent



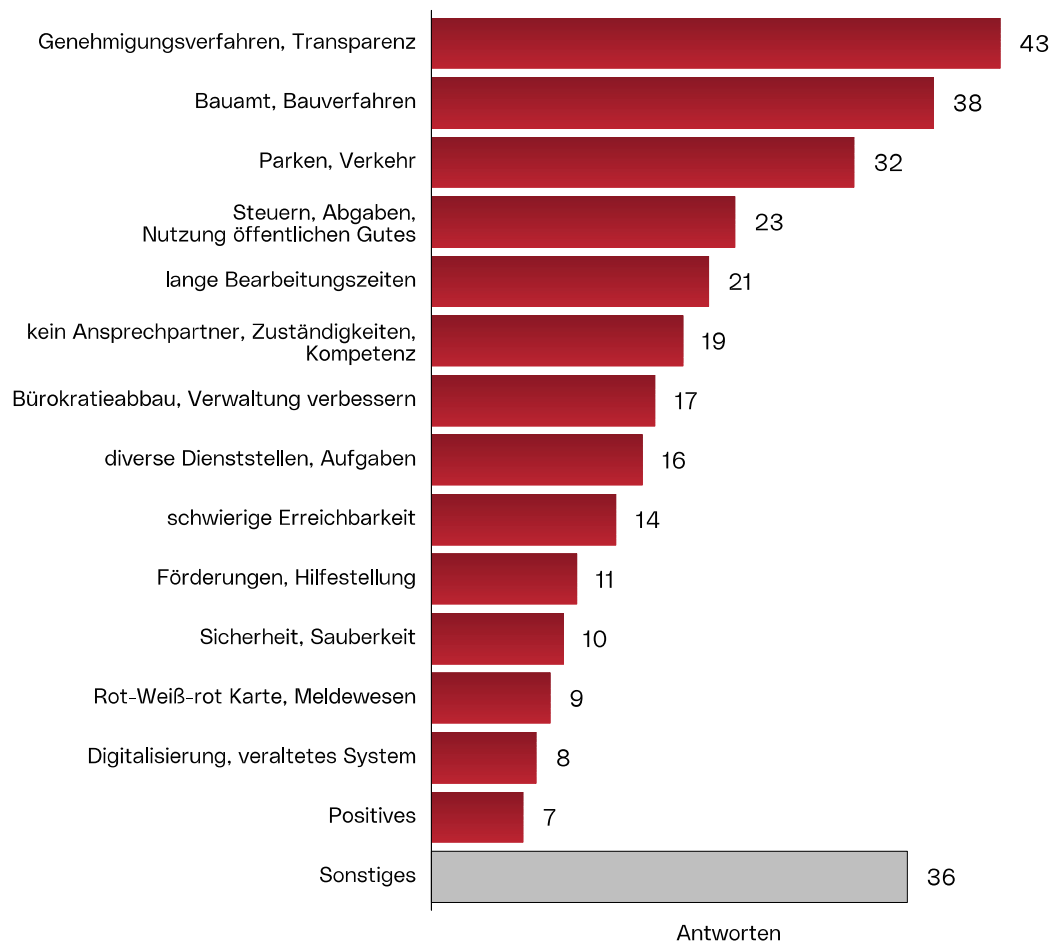
Magistrat Linz  
Stadtforschung

Viele der befragten Unternehmen nehmen die Zusammenarbeit mit dem Magistrat im Zusammenhang mit Genehmigungsverfahren als herausfordernd wahr. Sie geben an, mehr Transparenz und nachvollziehbarere Entscheidungen zu erwarten. Besonders viele haben Probleme mit dem Bauamt bzw. im Zusammenhang mit Bauverfahren. Ebenso wird das Thema Verkehr und ganz speziell vor allem die Parkplatzsituation häufig angesprochen. Einige berichten von Schwierigkeiten bei Steuern und Abgaben bzw. mit der Nutzung von öffentlichem Gut. Ebenso werden lange Bearbeitungszeiten kritisiert, sowie das Fehlen von Ansprechpartnern bzw. Unklarheiten bezüglich Zuständigkeiten und Kompetenzen oder ein zu hohes Maß an Bürokratie bzw. vermeintliche Mängel in der Verwaltung. Manche beziehen sich auf konkrete Abteilungen oder Aufgabenbereiche, andere verweisen auf eine generell schwere Erreichbarkeit. Vereinzelt wurde auch die Möglichkeit genutzt, um Lob anzubringen. Im Block Sonstiges finden sich sehr konkrete Anliegen, aber auch allgemeine Kritik oder andere negative Kommentare.

### Herausfordernde Themenbereiche in der Zusammenarbeit

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: In welchen Themenbereichen erleben Sie die Zusammenarbeit mit dem Magistrat der Landeshauptstadt Linz als besonders herausfordernd?



Magistrat Linz  
Stadtforschung

Die meisten der Antwortenden würden sich für eine bessere Zusammenarbeit zwischen Stadt und Unternehmen eine bessere Kommunikation, mehr Information und eine wertschätzende Herangehensweise wünschen. Viele regen einen Abbau von Bürokratie bzw. eine Verschlinkung der Verwaltung an, häufig wird auch die Digitalisierung von Prozessen und damit einhergehend eine höhere Transparenz der Abläufe gefordert. Gerne wird auch die Politik aufgefordert, entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen, andere würden beim Personal ansetzen und pochen auf kürzere Bearbeitungszeiten. Klare Zuständigkeiten und geeignete Ansprechpartner\*innen würden nach Aussage einiger der antwortenden Verantwortlichen ebenso helfen.

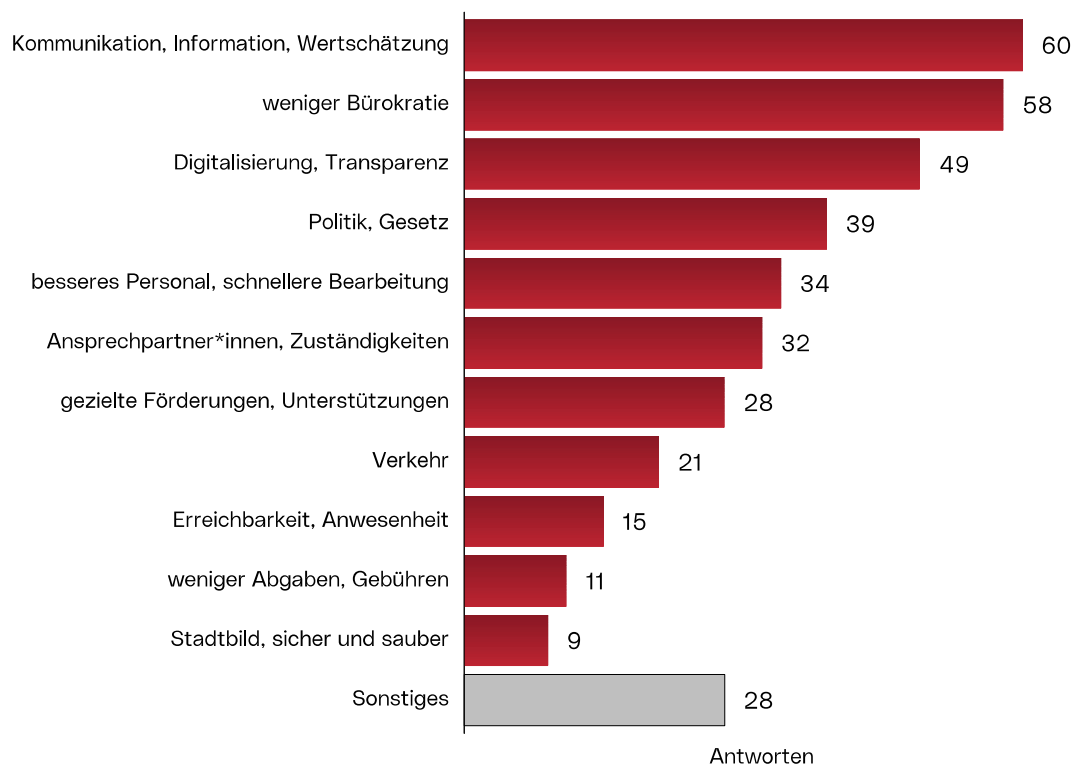
Eine konkrete Maßnahme, die die Zusammenarbeit nach Meinung der Teilnehmenden außerdem verbessern würde, sind gezielte Förderungen oder Unterstützung allgemeiner Natur oder bei konkreten Anliegen. Das Thema Verkehr nimmt auch hier erneut eine nicht zu vernachlässigende Rolle ein. Zum Teil wird bei dieser Frage noch einmal die Erreichbarkeit bzw. Anwesenheit von Mitarbeiter\*innen kritisiert, ebenso wie manche die Abschaffung ungeliebter Steuern oder Abgaben fordern. Vereinzelt stört man sich am angeblich unsauberen und unsicheren Stadtbild.

Unter „Sonstiges“ fallen wieder Einzelmeldungen, die nicht gehäuft vorgekommen sind, allgemeine oder sehr spezielle Kritik, aber auch positive Meldungen.

### Maßnahmen zur Verbesserung der Zusammenarbeit

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Welche konkreten Maßnahmen würden Ihrer Meinung nach die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Unternehmen verbessern?



Magistrat Linz  
Stadtforschung

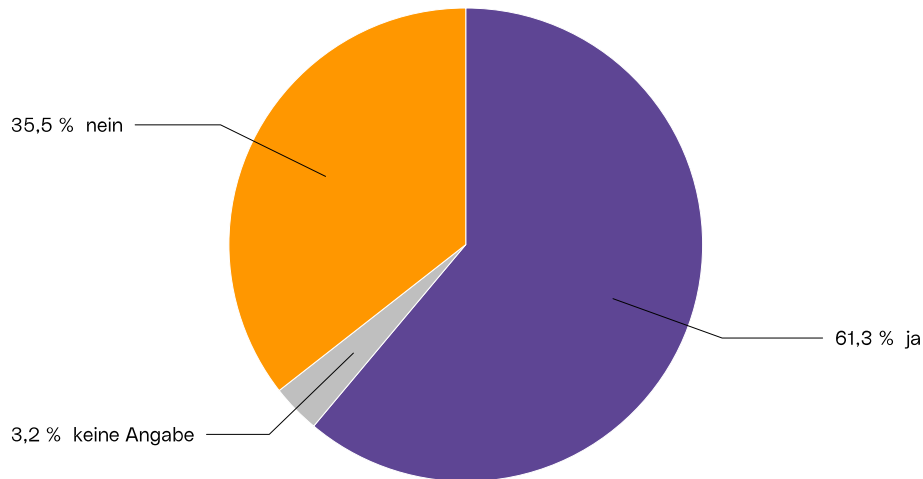
## 3.10 Nachhaltigkeit

### Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Hat Ihr Unternehmen eine Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie?

*Diese Frage wurde nur Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten gestellt.*



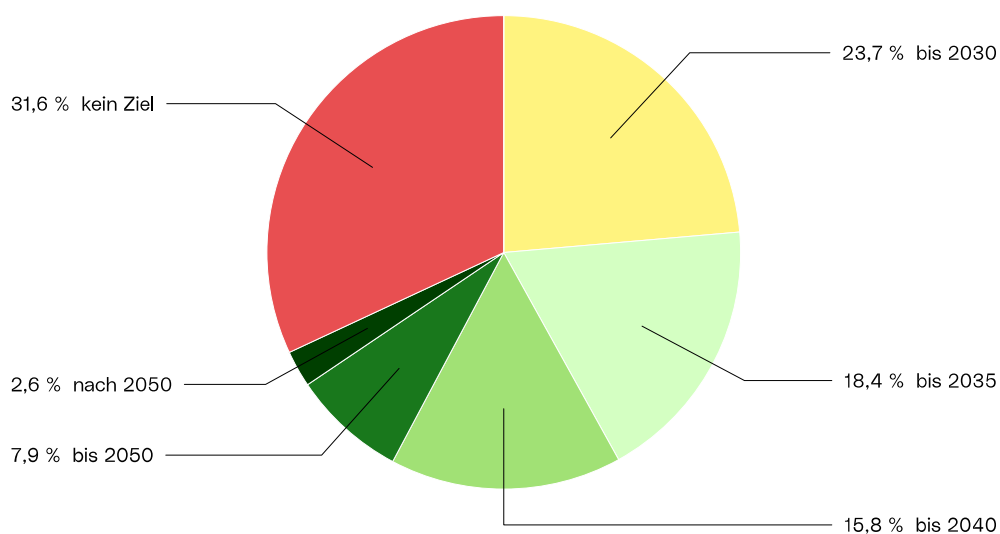
Magistrat Linz  
Stadtforschung

### Zieljahr Klimaneutralität

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Welches Zieljahr streben Sie an, um für Ihr Unternehmen Klimaneutralität zu erreichen?

*Diese Frage wurde nur Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten gestellt,  
die eine Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie haben.*



Magistrat Linz  
Stadtforschung

61,3 Prozent der Linzer Unternehmen mit 100 oder mehr unselbständig Beschäftigten, das sind 38 von 62 Unternehmen, haben eine Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie. Bei über 35 Prozent ist dies nicht der Fall. Gut 3 Prozent wollten sich dazu nicht äußern.

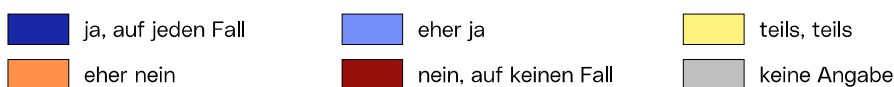
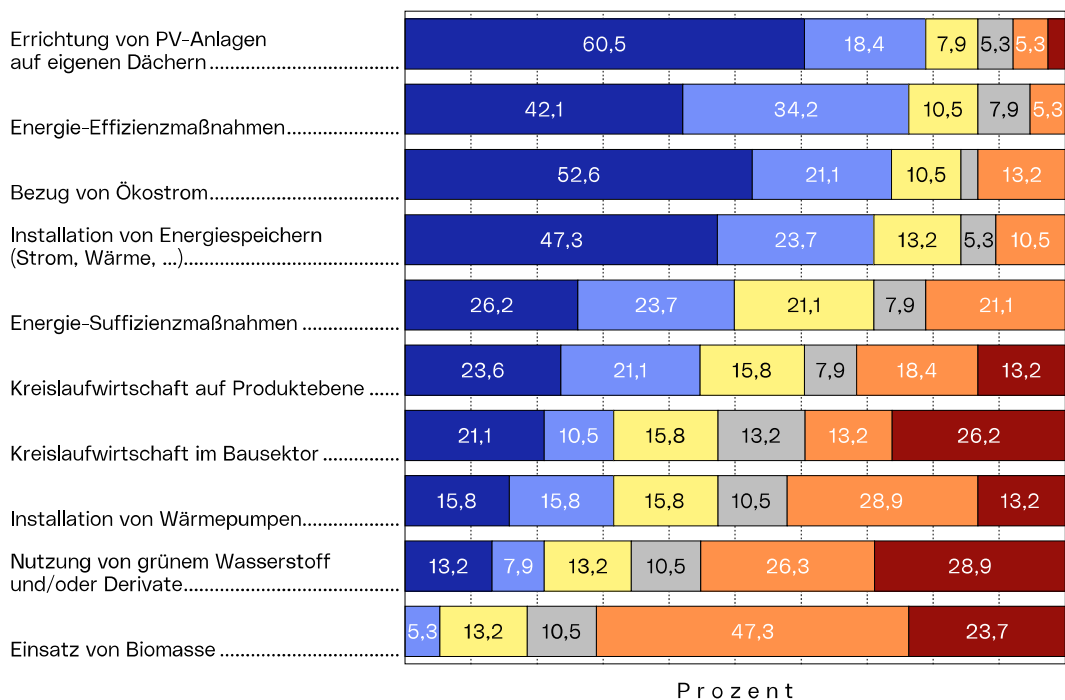
Als Zieljahr, in dem die Klimaneutralität erreicht werden soll, streben 23,7 Prozent der Betriebe, die über eine solche Strategie verfügen, spätestens 2030 an. Weitere 18,4 Prozent möchten das zwischen 2031 und 2035 schaffen, 15,8 Prozent danach bis 2040. Etwa 8 Prozent legen sich auf ein Jahr nach 2040, aber bis spätestens 2050 fest, ein noch späteres Jahr haben 2,6 Prozent der Betriebe mit Klima- oder Nachhaltigkeitsstrategie auf der Agenda stehen. 31,6 Prozent haben gar kein konkretes Zieljahr, um mit ihrem Unternehmen Klimaneutralität zu erreichen.

### Interesse an nachhaltigen Energiemaßnahmen

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Sind folgende, nachhaltige Energiemaßnahmen für Ihr Unternehmen am Standort Linz von Interesse?

*Diese Frage wurde nur Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten gestellt, die eine Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie haben.*



Magistrat Linz  
Stadtforschung

Die für die meisten großen Unternehmen mit einer vorhandenen Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie interessantesten Energiemaßnahmen sind die Errichtung von PV-Anlagen auf deren Dächern, Energie-Effizienzmaßnahmen, der Bezug von Ökostrom sowie die Installation von Energiespeichern, etwa für Strom und Wärme. Zwischen 70 und 80 Prozent geben hier jeweils an, dass diese für sie eher oder auf jeden Fall von Interesse seien.

Für Energie-Suffizienzmaßnahmen interessiert sich ziemlich genau die Hälfte, für Kreislaufwirtschaft auf Produktebene rund 45 Prozent. Jeweils genau 31,6 Prozent sind es bei der Kreislaufwirtschaft im Bausektor und der Installation von Wärmepumpen.

Lediglich rund 21 Prozent der Unternehmen, die eine Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie haben, interessieren sich für die Nutzung von grünem Wasserstoff und/oder Derivaten.

Der Einsatz von Biomasse stößt kaum auf Interesse

### Genutzte Energiequellen für die Raumwärme

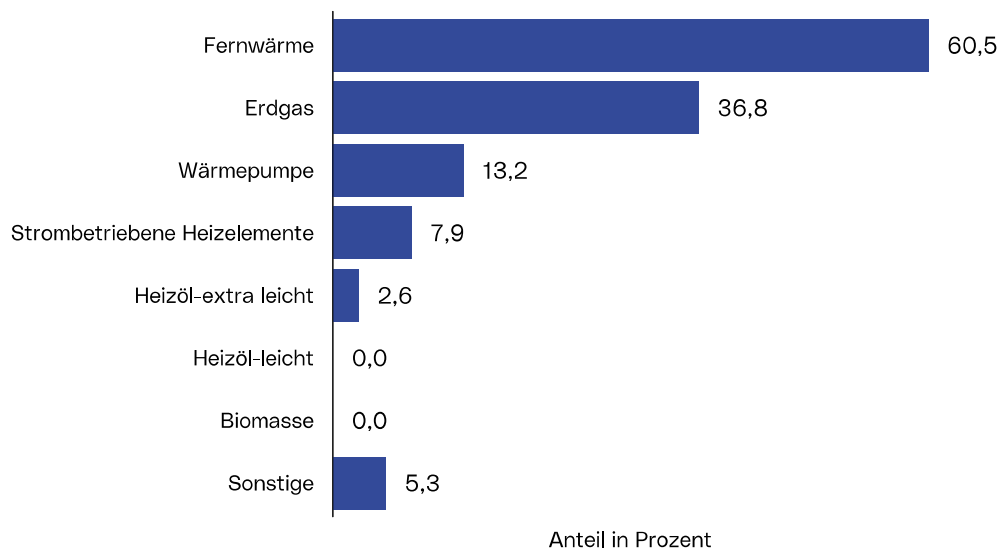
Gut 60 Prozent der Unternehmen mit Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie nutzen Fernwärme für ihre Raumwärme, rund 37 Prozent heizen mit Erdgas. Außerdem haben etwa 13 Prozent eine Wärmepumpe und ca. 8 Prozent nutzen andere strombetriebene Heizelemente. Exakt ein Unternehmen verwendet Heizöl-extra leicht, Heizöl-leicht und Biomasse kommen unter den Antwortenden gar nicht zur Anwendung. Sonstige Energiequellen werden von genau zwei Unternehmen genannt, dabei handelt es sich einerseits um Geothermie und zum anderen wird offenbar die in einem Rechenzentrum entstehende Wärme genutzt.

### Heizung

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Welche Energiequelle nutzen Sie für Ihre Raumwärme?  
(Mehrfachauswahl möglich)

*Diese Frage wurde nur Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten gestellt,  
die eine Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie haben.*



Magistrat Linz  
Stadtforschung

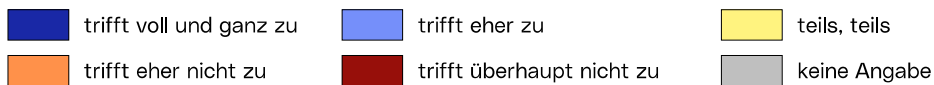
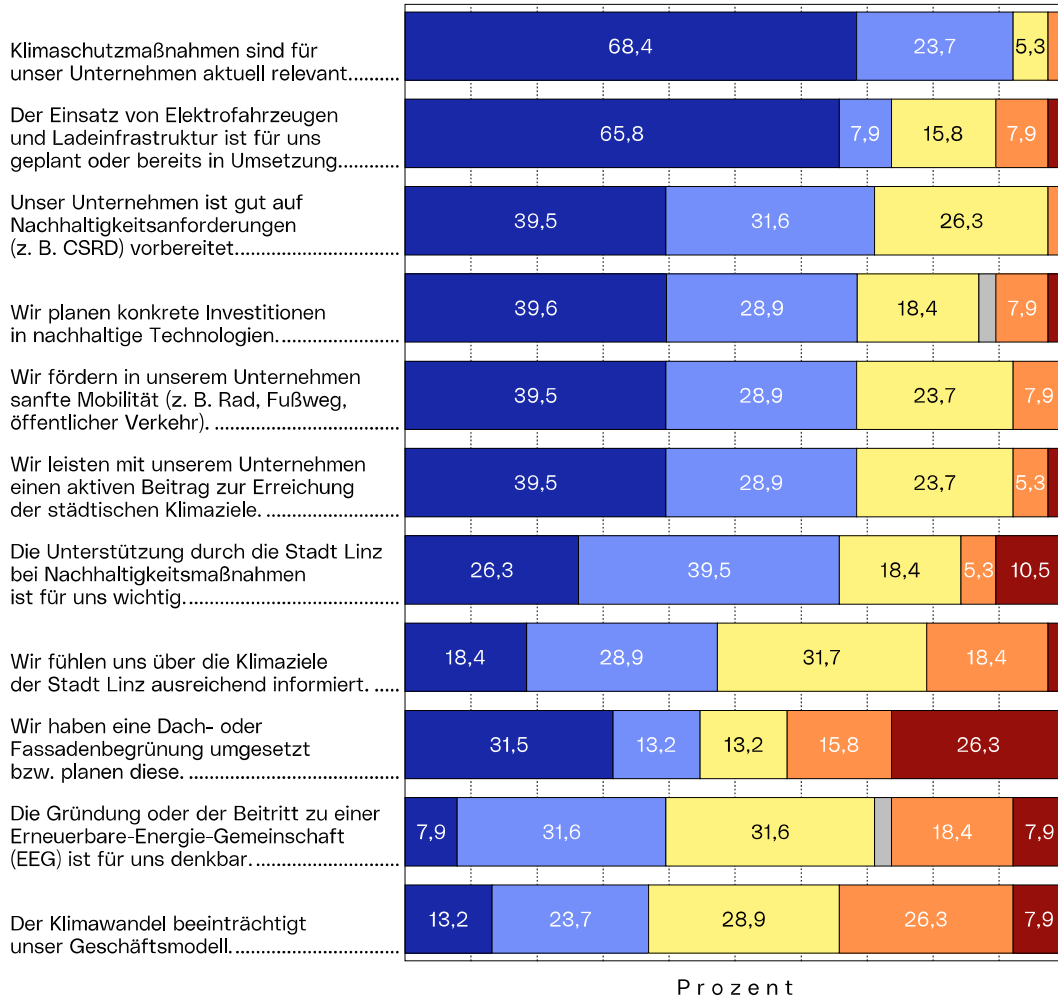
## Nachhaltigkeit am Standort Linz

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Nachhaltigkeit:

Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Ihr Unternehmen am Standort Linz zu?

*Diese Frage wurde nur Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten gestellt, die eine Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie haben.*



Magistrat Linz  
Stadtforschung

Klimaschutzmaßnahmen sind für einen Großteil jener 38 Unternehmen, die mindestens 100 unselbständig Beschäftigte und zudem eine Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie haben, von großer Bedeutung, ebenso der Einsatz von Elektrofahrzeugen und der Ausbau von Elektromobilität. Diese Unternehmen fühlen sich gut auf Nachhaltigkeitsanforderungen vorbereitet, planen Investitionen und setzen selbst gezielt Maßnahmen.

Ein gutes Drittel dieser Unternehmen empfindet, dass der Klimawandel das eigene Geschäftsmodell beeinträchtigt.

### 3.11 Vorschläge, Anregungen und Anmerkungen

Zum Abschluss bestand die Möglichkeit eigene Vorschläge, Anregungen und Anmerkungen für einen attraktiven Unternehmensstandort Linz einzubringen.

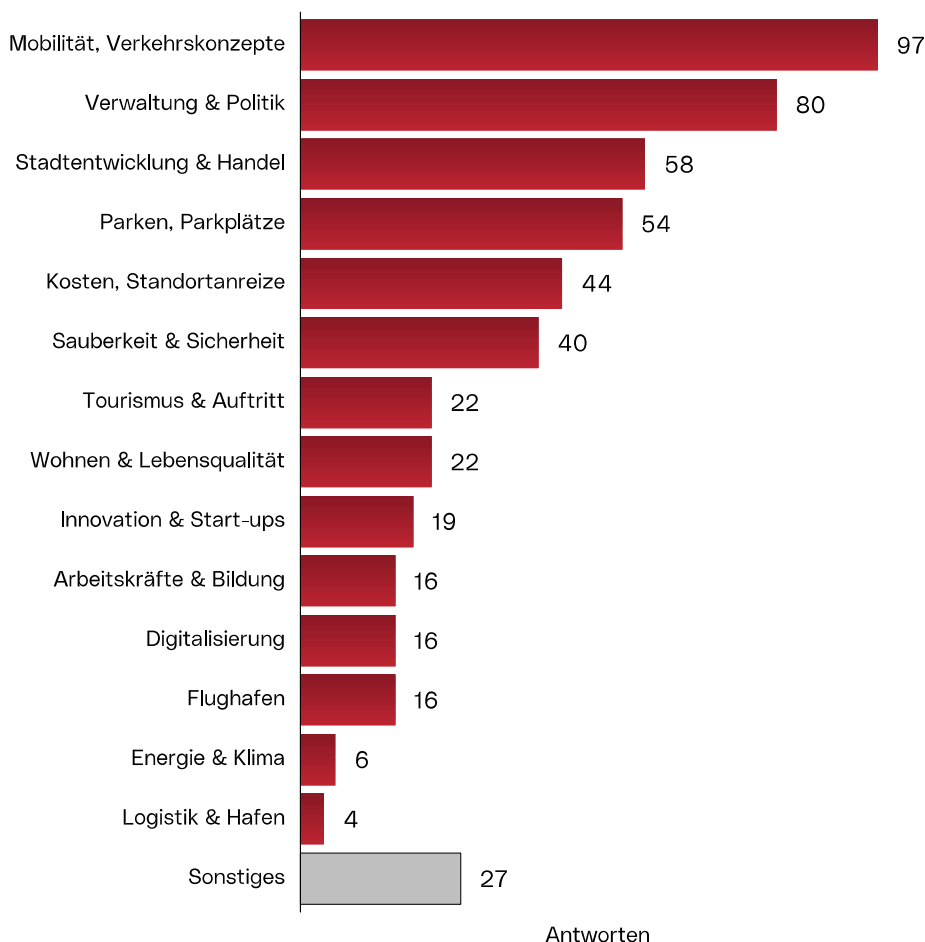
Das häufigste dabei angesprochene Thema behandelt Verkehrskonzepte und Mobilitätsformen. Dabei wird einerseits bemängelt, dass die Nutzung von PKWs immer mehr erschwert würde, umgekehrt wird aber auch von vielen die Verbesserung der Radinfrastruktur und eine Attraktivierung der Öffis gefordert.

Von vielen wird auch die Linzer Politik und Verwaltung angesprochen. Es wird dabei mehr Nähe zu den Bürger\*innen bzw. Unternehmen, eine bessere Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen und ein genereller Abbau von Bürokratie angeregt.

#### Vorschläge, Anregungen, Anmerkungen

Unternehmens-  
befragung 2025

Frage: Zum Abschluss gibt es hier noch Platz für Vorschläge, Anregungen und Anmerkungen für einen attraktiven Unternehmensstandort Linz:



Magistrat Linz  
Stadtforschung

Weitere häufig genannte Themen sind die Attraktivierung der Stadt für den Handel und die Kund\*innen gleichermaßen sowie die Parkplatzsituation in Linz. Bei letzterer werden sowohl die Notwendigkeit von Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe des stationären Handels als auch von Park & Ride Anlagen an den Stadteinfahrten ins Feld geführt.

Einige beklagen sich über steigende Kosten, die für Unternehmer zunehmend zur Belastung werden, und erhoffen sich die Senkung oder gänzliche Abschaffung verschiedener Abgaben und Steuern.

Ähnlich oft werden ein Mangel an Sauberkeit und Probleme mit der Sicherheit thematisiert. Ein weiterer Teil erhofft sich eine bessere Positionierung und attraktivere Außendarstellung der Stadt und damit einhergehend einen positiven Impuls für den Tourismus.

Wieder andere wünschen sich Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität der Linzer Bürger\*innen, sei es z.B. in Form von Grünflächen, kulturellem Angebot, Unterstützung in der Kinderbetreuung oder mehr leistbarem Wohnen.

Außerdem wird die Förderung von Innovationen und Forschung sowie von innovativen Unternehmen angeregt. Ebenso Maßnahmen zur besseren Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften, z.B. durch Schaffung bzw. Unterstützung entsprechender Bildungseinrichtungen.

Themen der Digitalisierung und der digitalen Infrastruktur werden genauso angesprochen wie die Wichtigkeit des Flughafens und entsprechender Flugverbindungen. Vereinzelt kommen Klimathemen sowie logistische Überlegungen zur Sprache.

Einzelmeldungen, die keiner der genannten Kategorien angehören, allgemeine Kommentare, überhaupt generelle Kritik, aber auch vereinzelt Dank und Lob werden zu guter Letzt als „Sonstiges“ zusammengefasst.

## 4 Anhang

### 4.1 Einladungsschreiben

#### 4.1.1 Postalisch

Stadtrat  
Thomas Gegenhuber **L\_nz**

### Unternehmensbefragung 2025

Linz, September 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Linz möchte gemeinsam mit Ihnen die wirtschaftliche Zukunft aktiv gestalten. Wir laden Sie daher herzlich ein, an unserer Unternehmensbefragung 2025 teilzunehmen. Der Fragebogen beinhaltet u.a. Fragen zu Themen wie Standortattraktivität, Digitalisierung und Entbürokratisierung. Dadurch können wir besser verstehen, welche Herausforderungen, Chancen und Unterstützungsbedarfe Sie aktuell sehen – und wie wir als Stadt gezielt darauf reagieren können.

Diese Befragung wird in Form einer Online-Befragung durchgeführt. Durch den Zugangscode ist gewährleistet, dass jedes Unternehmen nur einen Bogen ausfüllen kann. Die Codes wurden zufällig in die Kuverts verteilt, sodass kein Zusammenhang mit Ihrem Unternehmen hergestellt werden kann.

Die Befragung dauert ca. 15 Minuten. Die Teilnahme ist bis 31.10.2025 möglich. Alle Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt und die Auswertung der Daten erfolgt anonymisiert. Rückschlüsse auf konkrete Unternehmen sind daher ausgeschlossen.

Den Fragebogen finden Sie im Internet auf  
➔ <https://umfrage.linz.at/un25>  
Geben Sie am Beginn folgenden Zugangscode ein:  
muster1  
oder scannen Sie einfach den QR-Code



Für inhaltliche Fragen und Auskünfte stehen wir Ihnen per Mail an [innovation@mag.linz.at](mailto:innovation@mag.linz.at) gerne zur Verfügung. Bei technischen Fragen wenden Sie sich bitte an [demoskopie@mag.linz.at](mailto:demoskopie@mag.linz.at).

Vielen Dank für Ihre Teilnahme und Ihr Engagement! Sie unterstützen damit die Stadt Linz in Ihrem Bemühen, bestmögliche Voraussetzung für Unternehmen zu schaffen und die zukünftigen Rahmenbedingungen zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Gegenhuber  
Stadtrat für Wirtschaft und Innovation

Magistrat der  
Landeshauptstadt Linz  
Hauptstraße 1-5  
4041 Linz

Stadtrat  
Thomas Gegenhuber  
[thomas.gegenhuber@mag.linz.at](mailto:thomas.gegenhuber@mag.linz.at)  
+43 732 7070 2115

linz.at

## 4.1.2 E-Mail

Sehr geehrte Damen und Herren,

**die Stadt Linz möchte gemeinsam mit Ihnen die wirtschaftliche Zukunft aktiv gestalten. Wir laden Sie daher herzlich ein, an unserer Unternehmensbefragung 2025 teilzunehmen.** Der Fragebogen beinhaltet u.a. Fragen zu Themen wie Standortattraktivität, Digitalisierung und Entbürokratisierung. Dadurch können wir besser verstehen, welche Herausforderungen, Chancen und Unterstützungsbedarfe Sie aktuell sehen – und wie wir als Stadt gezielt darauf reagieren können.

Die Befragung dauert ca. 15 Minuten. **Die Teilnahme ist bis 31. Oktober 2025 möglich.** Alle Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt und die Auswertung der Daten erfolgt anonymisiert. Rückschlüsse auf konkrete Unternehmen sind daher ausgeschlossen.

Mit folgendem Link gelangen Sie direkt zur Online-Befragung:

[Unternehmensbefragung 2025](#)

**Für Fragen und Auskünfte stehen wir Ihnen gerne per Mail zur Verfügung:**

Inhaltliche Fragen: [innovation@mag.linz.at](mailto:innovation@mag.linz.at)

Technische Fragen: [demoskopie@mag.linz.at](mailto:demoskopie@mag.linz.at)

Vielen Dank für Ihre Teilnahme und Ihr Engagement! Sie unterstützen damit die Stadt Linz in Ihrem Bemühen, bestmögliche Voraussetzung für Unternehmen zu schaffen und die zukünftigen Rahmenbedingungen zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

**Thomas Gegenhuber**

Stadtrat für Wirtschaft und Innovation  
4041 Linz, Hauptstraße 1-5  
AUSTRIA

Tel.: +43 (0) 732 / 7070 2115

E-Mail: [thomas.gegenhuber@mag.linz.at](mailto:thomas.gegenhuber@mag.linz.at)

Website: [www.linz.at](http://www.linz.at)

## 4.2 Erstes Erinnerungsschreiben

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor einiger Zeit haben Sie eine Einladung zur Teilnahme an der **Unternehmensbefragung 2025** der Stadt Linz erhalten.

Falls Sie den Fragebogen schon beantwortet haben, ist diese Erinnerung für Sie gegenstandslos und wir bedanken uns herzlich für Ihre Teilnahme und Ihr Engagement.

Andernfalls ersuche ich Sie nochmals: Bitte nehmen Sie sich ca. 15 Minuten Zeit und sagen Sie uns Ihre Meinung zu zentralen Themen wie Standortattraktivität, Digitalisierung und Entbürokratisierung. Dadurch können wir besser verstehen, welche Herausforderungen, Chancen und Unterstützungsbedarfe Sie aktuell sehen – und wie wir als Stadt gezielt darauf reagieren können.

**Die Teilnahme ist noch bis 31. Oktober 2025 möglich.** Alle Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt und die Auswertung der Daten erfolgt anonymisiert. Rückschlüsse auf konkrete Unternehmen sind daher ausgeschlossen.

Mit folgendem Link gelangen Sie direkt zur Online-Befragung:

[Unternehmensbefragung 2025](#)

**Für Fragen und Auskünfte stehen wir Ihnen gerne per Mail zur Verfügung:**

Inhaltliche Fragen: [innovation@mag.linz.at](mailto:innovation@mag.linz.at)

Technische Fragen: [demoskopie@mag.linz.at](mailto:demoskopie@mag.linz.at)

Vielen Dank für Ihre Teilnahme und Ihr Engagement! Sie unterstützen damit die Stadt Linz in Ihrem Bemühen, bestmögliche Voraussetzung für Unternehmen zu schaffen und die zukünftigen Rahmenbedingungen zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

**Thomas Gegenhuber**

Stadtrat für Wirtschaft und Innovation  
4041 Linz, Hauptstraße 1-5  
AUSTRIA

Tel.: +43 (0) 732 / 7070 2115

E-Mail: [thomas.gegenhuber@mag.linz.at](mailto:thomas.gegenhuber@mag.linz.at)

Website: [www.linz.at](http://www.linz.at)

### 4.3 Zweites Erinnerungsschreiben

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor einiger Zeit haben Sie eine Einladung zur Teilnahme an der **Unternehmensbefragung 2025** der Stadt Linz erhalten.

Falls Sie den Fragebogen schon beantwortet haben, ist diese Erinnerung für Sie gegenstandslos und wir bedanken uns herzlich für Ihre Teilnahme und Ihr Engagement.

Andernfalls ersuche ich Sie nochmals: Bitte nehmen Sie sich ca. 15 Minuten Zeit und sagen Sie uns Ihre Meinung zu zentralen Themen wie Standortattraktivität, Digitalisierung und Entbürokratisierung. Dadurch können wir besser verstehen, welche Herausforderungen, Chancen und Unterstützungsbedarfe Sie aktuell sehen – und wie wir als Stadt gezielt darauf reagieren können.

**Die Teilnahme ist noch diese Woche (bis 31. Oktober 2025) möglich.** Alle Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt und die Auswertung der Daten erfolgt anonymisiert. Rückschlüsse auf konkrete Unternehmen sind daher ausgeschlossen.

Mit folgendem Link gelangen Sie direkt zur Online-Befragung:

[Unternehmensbefragung 2025](#)

**Für Fragen und Auskünfte stehen wir Ihnen gerne per Mail zur Verfügung:**

Inhaltliche Fragen: [innovation@mag.linz.at](mailto:innovation@mag.linz.at)

Technische Fragen: [demoskopie@mag.linz.at](mailto:demoskopie@mag.linz.at)

Vielen Dank für Ihre Teilnahme und Ihr Engagement! Sie unterstützen damit die Stadt Linz in Ihrem Bemühen, bestmögliche Voraussetzung für Unternehmen zu schaffen und die zukünftigen Rahmenbedingungen zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

**Thomas Gegenhuber**

Stadtrat für Wirtschaft und Innovation  
4041 Linz, Hauptstraße 1-5  
AUSTRIA

Tel.: +43 (0) 732 / 7070 2115

E-Mail: [thomas.gegenhuber@mag.linz.at](mailto:thomas.gegenhuber@mag.linz.at)

Website: [www.linz.at](http://www.linz.at)

## 4.4 Fragebogen

Unternehmensbefragung Stadt Linz

L\_nz

### Herzlich willkommen zur Befragung!

Die Stadt Linz möchte gemeinsam mit Ihnen die wirtschaftliche Zukunft aktiv gestalten. Der Fragebogen beinhaltet u.a. Fragen zu Themen wie Standortattraktivität, Digitalisierung und Entbürokratisierung. Mit der vorliegenden Unternehmensbefragung möchten wir besser verstehen, welche Herausforderungen, Chancen und Unterstützungsbedarfe Sie aktuell sehen – und wie wir als Stadt gezielt darauf reagieren können.

Falls Sie Ihre Beantwortung unterbrechen müssen, können Sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder fortsetzen.

#### Teil 1: Allgemeine Informationen zu Ihrem Unternehmen

Welche Position nehmen Sie in Ihrem Unternehmen ein? \*

- Vorstand, Geschäftsführung, Inhaber\*in, Prokurist\*in
- Assistenz der Geschäftsführung
- Abteilungsleiter\*in / Bereichsleiter\*in
- Mitarbeiter\*in
- Sonstige und zwar ...

Wie viele Mitarbeiter\*innen hat Ihr Unternehmen am Standort Linz? \*

- keine unselbständig Beschäftigten
- 1 - 9 unselbständig Beschäftigte
- 10 - 19 unselbständig Beschäftigte
- 20 - 99 unselbständig Beschäftigte
- 100 - 249 unselbständig Beschäftigte
- 250 oder mehr unselbständig Beschäftigte

**Zu welcher Branche (lt. ÖNACE) gehört Ihr Unternehmen?**

(Mehrfachauswahl möglich, wenn Ihr Unternehmen mehreren Branchen zuzuordnen ist.)

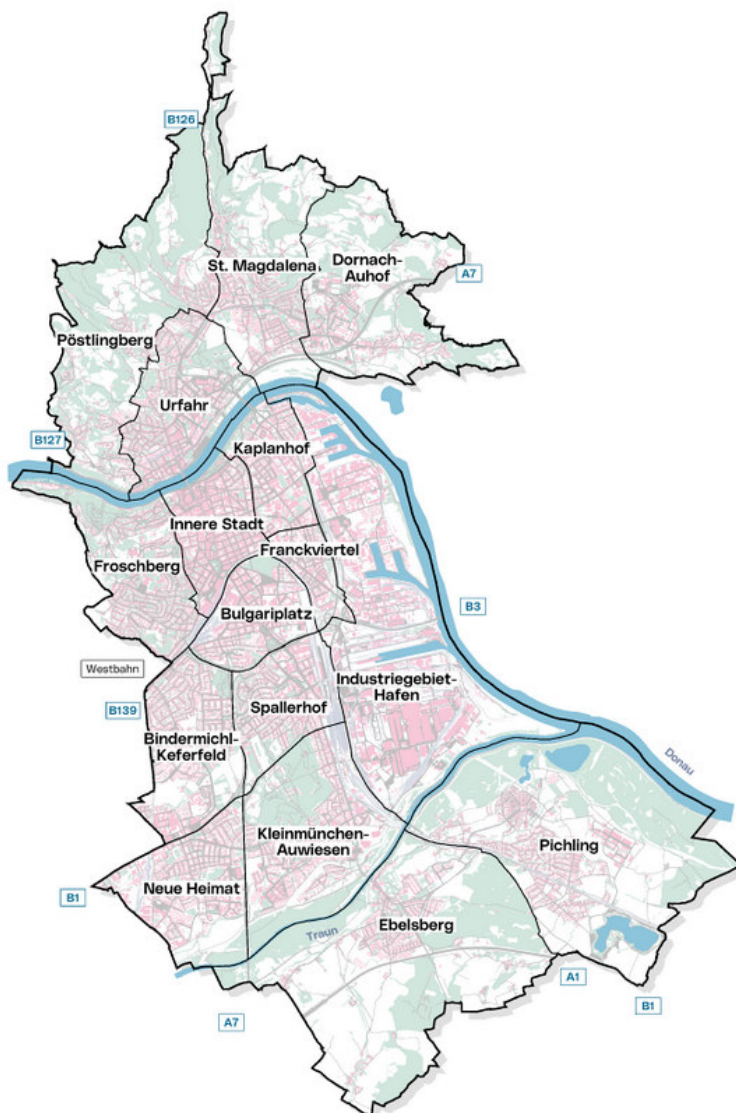
- A - Land- und Forstwirtschaft
- B - Bergbau
- C - Herstellung von Waren
- D - Energieversorgung
- E - Wasserversorgung und Abfallentsorgung
- F - Bau
- G - Handel
- H - Verkehr
- I - Beherbergung und Gastronomie
- J - Verlagswesen, Rundfunk und Verbreitung von Medieninhalten
- K - Telekommunikation, Softwareentwicklung, IT-Beratung und sonstige Dienstleistungen der IT und Computerinfrastruktur
- L - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- M - Grundstücks- und Wohnungswesen
- N - Freiberufliche/technische Dienstleistungen
- O - Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen
- P - Öffentliche Verwaltung
- Q - Erziehung und Unterricht
- R - Gesundheits- und Sozialwesen
- S - Kunst, Unterhaltung und Erholung
- T - Sonstige Dienstleistungen

## Teil 2: Standortfaktoren

## Wo befinden sich Standorte Ihres Unternehmens? \*

(Mehrfachauswahl möglich, wenn Sie mehrere Standorte haben.)

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Innere Stadt  | <input type="checkbox"/> Franckviertel         | <input type="checkbox"/> Kleinmünchen-Auwiesen |
| <input type="checkbox"/> Urfahr        | <input type="checkbox"/> Bulgariplatz          | <input type="checkbox"/> Industriegebiet-Hafen |
| <input type="checkbox"/> Pöstlingberg  | <input type="checkbox"/> Froschberg            | <input type="checkbox"/> Ebelsberg             |
| <input type="checkbox"/> St. Magdalena | <input type="checkbox"/> Bindermichl-Keferfeld | <input type="checkbox"/> Pichling              |
| <input type="checkbox"/> Dornach-Auhof | <input type="checkbox"/> Spallerhof            | <input type="checkbox"/> außerhalb von Linz    |
| <input type="checkbox"/> Kaplanhof     | <input type="checkbox"/> Neue Heimat           |  |



Diese Frage wird nur gestellt, wenn es einen Standort in Linz gibt:

Wie lange hat Ihr Unternehmen bereits einen Standort in Linz?

- bis 2 Jahre
- über 2 bis 5 Jahre
- über 5 bis 10 Jahre
- über 10 bis 20 Jahre
- über 20 Jahre

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit dem Unternehmensstandort Linz? \*

- sehr zufrieden
- eher zufrieden
- teils, teils
- eher unzufrieden
- sehr unzufrieden

Wie zufrieden sind Sie mit der Entwicklung des Standortes Linz in den letzten 5 Jahren?

- sehr zufrieden
- eher zufrieden
- teils, teils
- eher unzufrieden
- sehr unzufrieden

Wie wird sich der Unternehmensstandort Linz Ihrer Meinung nach in den nächsten 5 Jahren entwickeln?

- positiv
- eher positiv
- gleichbleibend
- eher negativ
- negativ

Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach folgende Standortfaktoren für Unternehmensansiedlungen in Linz und wie zufrieden sind Sie damit?

	Wichtigkeit					Zufriedenheit				
	sehr wichtig	eher wichtig	teils, teils	eher unwichtig	sehr unwichtig	sehr zufrieden	eher zufrieden	teils, teils	eher unzufrieden	sehr unzufrieden
Straßennetz, Verkehrsanbindung überregional (= außerhalb von Linz)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Straßennetz, Verkehrsanbindung regional (= innerhalb von Linz)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öffentlicher Verkehr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verfügbarkeit von Betriebsflächen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Preisniveau der Gewerbeflächen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Technische Infrastruktur (Internet, Energie etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nähe zu Kund*innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nähe zu Lieferant*innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angebot an Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nähe zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Und wie ist es mit folgenden Standortfaktoren?**

	Wichtigkeit					Zufriedenheit				
	sehr wichtig	eher wichtig	teils, teils	eher unwichtig	sehr unwichtig	sehr zufrieden	eher zufrieden	teils, teils	eher unzufrieden	sehr unzufrieden
Wohnmöglichkeiten für Mitarbeiter*innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lebensqualität für Mitarbeiter*innen (Freizeit, Sport, Kultur, Umwelt etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gesundheitsversorgung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinderbetreuungsangebot	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sicherheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sauberkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Branchenmix und Wirtschaftsnetzwerke	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderprogramme und wirtschaftliche Anreize	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Effiziente Verwaltung (z.B. Genehmigungen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Image/Reputation der Stadt Linz als Wirtschaftsstandort	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Welche besonderen Stärken oder Alleinstellungsmerkmale sehen Sie am Standort Linz im Vergleich zu anderen Städten?**

Die folgenden Fragen werden nur Unternehmen mit mindestens 100 unselbständig Beschäftigten gestellt. Für Unternehmen mit weniger als 100 unselbständig Beschäftigten geht es weiter mit der Frage „Kennen Sie Netzwerke oder Cluster in Linz?“

Sehen Sie in den nächsten Jahren Veränderungen im Flächenbedarf Ihres Unternehmens am Standort Linz?

- Expansion
- keine Veränderung
- Reduktion

Falls Expansion oder Reduktion:

Welche sind die wichtigsten Gründe für diese Veränderung im Flächenbedarf?

(Mehrfachauswahl möglich. Bitte wählen Sie maximal 4 Gründe.)

- Veränderung der Lagerfläche
- Veränderung des Personalbedarfs
- Veränderung der Produktionskapazität/Nachfrage
- Modernisierung (Technik, Abläufe, Gebäudestruktur)
- Kosten
- Fusion von Standorten oder Verlagerung auf andere Standorte
- Veränderte Bürogewohnheiten (Flexibles Arbeiten, Home Office)
- Bedarf an Co-Working-Räumen
- Digitalisierung / Automatisierung
- Sonstige und zwar ...

Falls Expansion:

Als wie dringend schätzen Sie den Bedarf nach Ersatz-, Erweiterungs- oder Erneuerungsflächen am Standort Linz ein?

- sehr dringend
- eher dringend
- teils, teils
- wenig dringend
- überhaupt nicht dringend

**Verfügt Ihr Standort in Linz derzeit über interne Flächenreserven?**

- ja  
 nein

**Falls ja:****Wie groß schätzen Sie diese ein? (ca. in m<sup>2</sup>)**

Bitte geben Sie nur ganze Zahlen ohne Tausenderpunkte ein!

Größe der Reserve:

Größe des Betriebsareals:

**Hat Ihr Standort Potenzial zur Verdichtung (Aufstockung, Anbau, Zubau)?**

- sehr großes Potenzial  
 großes Potenzial  
 mittleres Potenzial  
 wenig Potenzial  
 kein Potenzial

**Weist Ihr Standort leerstehende Räumlichkeiten auf?**

- keine Leerstände  
 temporäre Leerstände (Nachnutzung absehbar)  
 dauerhafte Leerstände (Nachnutzung nicht absehbar)

Wären Sie im Falle einer räumlichen Veränderung auch für andere Standorte innerhalb von Linz offen?

- ja
- nein

Falls ja:

Welche Stadtteile von Linz kämen dafür in Frage?

(Mehrfachauswahl möglich. Bitte wählen Sie maximal 3 Stadtteile aus.)

- Innere Stadt
- Urfahr
- Pöstlingberg
- St. Magdalena
- Dornach-Auhof
- Kaplanhof
- Franckviertel
- Bulgariplatz
- Froschberg
- Bindermichl-Keferfeld
- Spallerhof
- Neue Heimat
- Kleinmünchen-Auwiesen
- Industriegebiet-Hafen
- Ebelsberg
- Pichling

Warum gerade diese Stadtteile?

Innere Stadt

Pöstlingberg

Dornach-Auhof

Falls nein:

Was würde Sie dazu bewegen, einen anderen Standort in Linz in Betracht zu ziehen?

**Inwieweit nutzen Sie aktuell die folgenden Formen der Zusammenarbeit oder Kooperation mit anderen Unternehmen?**

	in starkem Ausmaß	in geringem Ausmaß und das genügt uns	in geringem Ausmaß, würden aber gerne mehr	gar nicht, würden aber gerne	gar nicht und haben auch kein Interesse
Zusammenarbeit in Zuliefernetzwerken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zusammenarbeit in der Produktion	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (z.B. Kammern, Stadt etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zusammenarbeit im Vertrieb	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zusammenarbeit in der Kundennutzung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kooperationen bei Kapitalbeschaffung (z.B. Crowdfunding)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fusionen oder Allianzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gemeinsame Umweltziele	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gemeinsame soziale Ziele	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Gibt es in Ihrem Unternehmen Kooperationen mit Forschungseinrichtungen (z. B. Universitäten, Fachhochschulen)?**

- ja
- nein

**Falls ja:**

**Mit welchen Forschungseinrichtungen kooperieren Sie und zu welchem Zweck?**

	Forschungseinrichtung	Zweck
1.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
3.	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Die folgenden Fragen werden wieder allen Befragten gestellt:

**Kennen Sie Netzwerke oder Cluster in Linz?**

- ja  
 nein

**Falls ja:**

**Welche?**

**Könnten Sie sich vorstellen, mit Ihrem Unternehmen Teil eines Branchennetzwerks, lokalen Clusters (bspw. Tabakfabrik) oder „Hubs“ zu werden?**

- bin bereits Mitglied  
 ja, bin aber noch kein Mitglied  
 nein

**Falls bereits Mitglied:**

**Wo sind Sie Mitglied?**

**Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?**

**Falls nein:**

**Warum nicht?**

Teil 3: Aktuelle und zukünftige Herausforderungen

Wo sehen Sie die größten Herausforderungen für Ihr Unternehmen in den nächsten fünf Jahren?

(Mehrfachauswahl möglich. Bitte wählen Sie maximal 5 Antworten.)

- Digitalisierung
- Innovation / Trends rechtzeitig erkennen
- Fachkräftegewinnung
- Entwicklung Energiepreise
- Entwicklung Rohstoffpreise
- Entwicklung Arbeitskosten
- Auftragslage
- Globale Wirtschaftsentwicklung
- Lieferkettenengpässe
- Wettbewerbspositionierung
- Verkehrssituation
- Inflation
- Kreislaufwirtschaft
- Verfügbarkeit / Lieferung von Wasserstoff
- Zugang zu Finanzmitteln
- Unternehmensnachfolge
- Sonstige und zwar ...

Stellen die folgenden Themen im Zuge der Digitalisierung für Ihr Unternehmen eine Herausforderung dar?

	ja, auf jeden Fall	eher ja	teils, teils	eher nein	nein, auf keinen Fall
Datenschutz und IT-Sicherheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
IT-Kompetenz der Mitarbeiter*innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kosten der Digitalisierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einsatz von KI	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schutz eigener Ideen und Geschäftsmodelle	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Unternehmensnachfolge:****Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Ihr Unternehmen am Standort Linz zu?**

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	teils, teils	trifft eher nicht zu	trifft über- haupt nicht zu
Das Thema Unternehmensnachfolge ist aktuell oder in naher Zukunft für unser Unternehmen relevant.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unser Unternehmen ist derzeit gut auf eine mögliche Unternehmensnachfolge vorbereitet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir haben einen hohen Informationsbedarf zum Thema Unternehmensnachfolge.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Welche der folgenden Entwicklungen planen oder beabsichtigen Sie für Ihr Unternehmen in der Zukunft?**

(Mehrfachauswahl möglich)

- neue Arbeitsweisen entwickeln und einführen
- Nachhaltigkeit im Unternehmen steigern
- Ausbau der Infrastruktur
- Ausbau bestehender Geschäftsfelder
- Aufbau neuer Geschäftsfelder
- Optimierung des Kostenmanagements
- Gewinnung und Bindung geeigneter Mitarbeiter\*innen
- Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter\*innen
- Stärkung der Aktivitäten in Forschung und Entwicklung
- Vorantreiben von Innovationen im Unternehmen
- neue Mobilitätsformen für Mitarbeiter\*innen (z.B. Leihfahrräder/-scooter, Carsharing etc.)

Die folgenden 2 Fragen werden nur Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten gestellt:

Für wie wichtig halten Sie die folgenden Maßnahmen zur Bindung und Gewinnung von Fachkräften?

	sehr wichtig	eher wichtig	teils, teils	eher unwichtig	sehr unwichtig
Schaffung von Wohnraum durch Privatwirtschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schaffung von Wohnraum durch gemeinnützige Wohnbauträger	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Spezielle Wohnangebote für Auszubildende (z. B. Mitarbeiter*innenunterkünfte, Studierenden- und Lehrlingsheime, o.a.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützungsangebote für Fachkräfte aus dem Ausland	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützungsangebote für Akademiker*innen aus dem Ausland	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützungsangebote zur Gewinnung von Auszubildenden aus dem Ausland	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Welche weiteren Maßnahmen könnten zur Bindung und Gewinnung von Fachkräften beitragen?

Die folgenden Fragen werden wieder allen Befragten gestellt:

Wird in Ihrem Unternehmen Englisch aktiv als Arbeitssprache genutzt?

- ja, in der internen und externen Kommunikation
- ja, aber nur in der internen Kommunikation
- ja, aber nur in der externen Kommunikation
- nein

Falls Englisch zumindest in der internen Kommunikation genutzt wird:

Wie hoch schätzen Sie den Anteil der englischen Sprache in Ihrer **internen** Kommunikation ein?

- bis zu 25 %
- 26 - 50 %
- 51 - 75 %
- über 75 %

Falls Englisch zumindest in der externen Kommunikation genutzt wird:

Wie hoch schätzen Sie den Anteil der englischen Sprache in Ihrer **externen** Kommunikation ein?

- bis zu 25 %
- 26 - 50 %
- 51 - 75 %
- über 75 %

Haben Sie den Eindruck, dass die Bedeutung der englischen Sprache in Ihrem Unternehmen in den letzten Jahren zu- bzw. abgenommen hat?

- stark zugenommen
- eher zugenommen
- gleichgeblieben
- eher abgenommen
- stark abgenommen

Teil 4: Entbürokratisierung

Wie zufrieden sind Sie mit der Stadtverwaltung im Allgemeinen?

- sehr zufrieden
- eher zufrieden
- teils, teils
- eher unzufrieden
- sehr unzufrieden

Wie zufrieden waren Sie bei Kontakten mit der Stadtverwaltung mit folgenden Punkten?

	sehr zufriedenen	eher zufriedenen	teils, teils	eher unzufrieden	sehr unzufrieden
Dauer der Bearbeitung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Klarheit der Zuständigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verständlichkeit der Formulare	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Transparenz der Abläufe und Entscheidungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Möglichkeit der digitalen Abwicklung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erreichbarkeit einer Ansprechperson	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
zeitgerechte Rückmeldung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einblick in den Bearbeitungsstand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

In welchen Themenbereichen erleben Sie die Zusammenarbeit mit dem Magistrat der Landeshauptstadt Linz als besonders herausfordernd?

Welche konkreten Maßnahmen würden Ihrer Meinung nach die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Unternehmen verbessern?

Die Fragen im Teil 5 werden nur Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten gestellt:

### Teil 5: Nachhaltigkeit

#### Hat Ihr Unternehmen eine Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie?

- ja  
 nein

Falls ja, werden die folgenden 5 Fragen gestellt:

#### Welches Zieljahr streben Sie an, um für Ihr Unternehmen Klimaneutralität zu erreichen?

- bis 2030  
 bis 2035  
 bis 2040  
 bis 2045  
 bis 2050  
 nach 2050  
 kein Ziel

#### Sind folgende, nachhaltige Energiemaßnahmen für Ihr Unternehmen am Standort Linz von Interesse?

	ja, auf jeden Fall	eher ja	teils, teils	eher nein	nein, auf keinen Fall
Bezug von Ökostrom	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Errichtung von PV-Anlagen auf eigenen Dächern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Installation von Energiespeichern (Strom, Wärme, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nutzung von grünem Wasserstoff und/oder Derivate	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Energie-Effizienzmaßnahmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Energie-Suffizienzmaßnahmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Installation von Wärmepumpen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einsatz von Biomasse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kreislaufwirtschaft im Bausektor	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kreislaufwirtschaft auf Produktebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Welche Energiequelle nutzen Sie für Ihre Raumwärme?**

(Mehrfachauswahl möglich)

- Fernwärme
- Wärmepumpe
- Strombetriebene Heizelemente
- Biomasse
- Heizöl-extra leicht
- Heizöl-leicht
- Erdgas
- Sonstige und zwar ...

**Nachhaltigkeit:**

Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Ihr Unternehmen am Standort Linz zu?

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	teils, teils	trifft eher nicht zu	trifft über- haupt nicht zu
Klimaschutzmaßnahmen sind für unser Unternehmen aktuell relevant.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unser Unternehmen ist gut auf Nachhaltigkeitsanforderungen (z.B. CSRD) vorbereitet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir planen konkrete Investitionen in nachhaltige Technologien.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Gründung oder der Beitritt zu einer Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft (EEG) ist für uns denkbar.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Einsatz von Elektrofahrzeugen und Ladeinfrastruktur ist für uns geplant oder bereits in Umsetzung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir haben eine Dach- oder Fassadenbegrünung umgesetzt bzw. planen diese.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### Und wie ist es mit folgenden Aussagen?

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	teils, teils	trifft eher nicht zu	trifft über- haupt nicht zu
Wir fördern in unserem Unternehmen sanfte Mobilität (z.B. Rad, Fußweg, öffentlicher Verkehr).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir fühlen uns über die Klimaziele der Stadt Linz ausreichend informiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Unterstützung durch die Stadt Linz bei Nachhaltigkeitsmaßnahmen ist für uns wichtig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir leisten mit unserem Unternehmen einen aktiven Beitrag zur Erreichung der städtischen Klimaziele.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Klimawandel beeinträchtigt unser Geschäftsmodell	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Die Abschlussfrage wird allen Befragten gestellt:

Zum Abschluss gibt es hier noch Platz für Ihre Vorschläge, Anregungen und Anmerkungen für einen attraktiven Unternehmensstandort Linz:

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!



Impressum:

Magistrat der Landeshauptstadt Linz / Büro Stadtregierung / Stadtforschung  
Hauptstraße 1-5, 4041 Linz

E-Mail: [stadtforschung@mag.linz.at](mailto:stadtforschung@mag.linz.at)